

Gemeinde Zuzwil  
Hinterdorfstrasse 3  
Postfach 72  
9524 Zuzwil  
Tel. 058 228 28 60  
Fax 058 228 28 61  
gemeinde@zuzwil.ch  
www.zuzwil.ch

Schulsekretariat  
Unterdorfstrasse 36a  
Postfach 142  
9524 Zuzwil  
Tel. 058 228 28 40  
schule@zuzwil.ch  
www.schulezuzwil.ch

<b>Politische Gemeinde</b>	
Einladung zur Bürgerversammlung	3
Vorwort	4
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 bis 13
Öffentliche Sicherheit	14 bis 15
Bildung	16 bis 22
Kultur, Freizeit	23 bis 24
Gesundheit	25
Soziale Wohlfahrt	26 bis 29
Verkehr	30 bis 32
Umwelt, Raumordnung	33 bis 36
Volkswirtschaft	37 bis 38
Finanzen	
- Finanzbericht	39 bis 45
- Laufende Rechnung	46 bis 56
- Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum / Artengliederung	57
- Investitionsrechnung	58 bis 59
- Bestandesrechnung	60
- Abschreibungsplan	61
- Liegenschaftsverzeichnis inkl. EW	62
- Laufende Rechnung EW und OGA	63
- Bestandesrechnung, Investitionsrechnung und Abschreibungsplan EW/OGA	64
- Bauabrechnungen	65 bis 67
Steuerplan und Steuerantrag 2014	68
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	69
Gutachten Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeuge	70 bis 72
Gutachten Sanierung der Hinterdorfstrasse	73 bis 77
Ferienplan	78
Hinweise	79

---

**Einladung zur Bürgerversammlung**

**Freitag, 28. März 2014, Turnhalle I, Zuzwil**

20.00 Uhr      **Auftakt**  
mit dem Turnverein Zuzwil, Abteilung Männer und Jugend

20.15 Uhr      **Bürgerversammlung**

Traktanden      1. Jahresrechnung 2013  
                         mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission  
                         2. Voranschlag und Steuerantrag für das Jahr 2014  
                         3. Gutachten Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeuge  
                         4. Gutachten Sanierung der Hinterdorfstrasse  
                         5. Umfrage

Im Anschluss      «Begegnung beim Apéro»

**Mittwoch, 19. März 2014, Aula Schulhaus Züberwangen**

20.00 Uhr      **Orientierungsversammlung**  
  
Der Gemeinderat informiert anlässlich der «Vorgemeinde»  
über die Sachgeschäfte der Bürgerversammlung.

## Offen für Neues

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2013 war das Jahr 1 der Einheitsgemeinde, das erste Jahr nach der Inkorporation der Primarschulgemeinde in die Politische Gemeinde. Ich darf feststellen, dass der Start geglückt ist und dank einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten die Chancen des gemeinsamen Wegs genutzt werden.

Fühlen Sie sich wohl in alten «Klamotten»? Ich schon... und trotzdem trage ich gerne neue Kleider. Wir alle brauchen von Zeit zu Zeit neue Kleider, auch wenn wir nicht jeden Trend mitmachen wollen.

In einem leicht veränderten Kleid präsentieren wir Ihnen den Geschäftsbericht. Neu ist die Reihenfolge – diese wurde leicht geändert. Berichte, Rechnungen und Voranschläge folgen jetzt der Reihe nach, es gibt nur noch einen Berichtsteil. Wir haben uns auf das Wesentliche beschränkt, «Ladenhüter» der «Altkleidersammlung» mitgegeben. Modern, kurz und aussagekräftig informieren wir Sie über die aktuellen Geschäfte.

Die gesellschaftliche Entwicklung, andere Bedürfnisse und Ansprüche verlangen in allen Bereichen immer nach Veränderungen, nach «neuen Kleidern». Sie mögen einwenden, alte Klamotten werden auch wieder modern, wenn man sie lange genug aufbewahrt... Doch – dürfen wir so lange warten?

Mit dem Projekt Einheitsgemeinde sind wir gemeinsam mit dem Schulrat unterwegs, unsere Gemeinde in organisatorischer Hinsicht neu einzukleiden. Wir geben uns dafür vier Jahre. Unter Berücksichtigung der künftigen Bedürfnisse der Kinder sowie der betagten und pflegebedürftigen Mitmenschen werden das Schulhaus Wiesengrund und das Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum umgebaut und bald mit Leben gefüllt. Mit der Gestaltung der Hinterdorfstrasse und des Schulareals streben wir an, die Gemeindeinfrastruktur zu verbessern und attraktiv einzukleiden.

Kleiden wir uns modern und zeitgemäss, auch wenn die alten Klamotten vielleicht noch einige Zeit genügen würden. Halten wir nicht nur am Bestehenden fest. Schauen wir nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. Akzeptieren wir zeitgemässe Veränderungen. Sind wir offen für Neues? Wagen wir Neues, ohne jeden «Modegag» mitzumachen.

Kleider machen zwar noch keine Menschen, aber Kleider machen Leute. Ziehen wir uns gut an und packen wir es gemeinsam an!

Besten Dank allen, die sich für die Öffentlichkeit einsetzen und die Bestrebungen des Gemeinde- und Schulrates unterstützen. Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für Ihr Vertrauen.

Roland Hardegger  
Gemeindepräsident

### **Orientierungsversammlung**

60 Personen waren an der traditionellen Vorgemeinde im Pfarreiheim in Züberwangen anwesend. Der Gemeindepräsident berichtete über das Geschäftsjahr 2012, die Finanzen sowie aktuelle Projekte. Der Schulpräsident informierte anschliessend über den Stand der Arbeiten beim Bauprojekt Wiesengrund sowie weitere Projekte der Schule. Die Umfrage nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für individuelle Fragen zu verschiedenen Themen.

### **Bürgerversammlung**

320 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Bürgerversammlung teil – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr! Die Turnhalle war am 27. März voll besetzt. Die Zuzwiler Young-Stars eröffneten die Bürgerversammlung mit frischen Musikstücken und zackigen Rhythmen. Die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von gut zwei Millionen Franken wurde genehmigt. Die Stimmbürgerschaft stimmte dem Antrag des Gemeinderates zu, den Überschuss für eine Vorfinanzierung «Investitionsbetrag Infrastruktur für die Erweiterung und den Umbau des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum», für ausserordentliche Abschreibungen sowie für eine Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zu verwenden. Der Gemeinderat beantragte zudem eine Reduktion des Steuerfusses von 103 auf 100 Prozent. Verschiedene Redner sprachen sich gegen eine Steuerfussenkung aus. Nach vielen Wortmeldungen folgten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schlussendlich dem Antrag des Gemeinderates und genehmigten den neuen Steuersatz von 100 Prozent sowie das Budget 2014 mit einem Aufwandüberschuss von 860'700 Franken. Der Grundsteuersatz von 0,4 Promille wie bisher wurde ebenfalls gutgeheissen. Der Übertrag des Werkhofs in das Verwaltungsvermögen wurde nicht diskutiert; dem Antrag wurde zugestimmt. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Präsident der Kulturkommission über das Projekt «Skulpturen im Riet». Beim Apéro wurde rege über den Verlauf der Bürgerversammlung und die aktuellen Projekte diskutiert.



### **Urnenabstimmungen**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten im Berichtsjahr zu elf eidgenössischen und einer kantonalen Vorlage Stellung nehmen.

#### **Urnenöffnungszeiten**

Der Gemeinderat hat die Urnenöffnungszeiten für die Amtsdauer 2013 bis 2016 festgelegt. Die Urnenöffnungszeiten wurden wie bisher beibehalten:

Gemeindehaus Zuzwil und Schulhaus Züberwangen von 9 bis 10 Uhr

### **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung wurden per 1. Januar angepasst. Seit her gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Dienstag bis Freitag, 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

Die Mitarbeitenden sind gerne bereit, Kundinnen und Kunden nach telefonischer Voranmeldung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zu bedienen.

## Strategie Gemeinderat Amtsdauer 2013 bis 2016

Ziele	Massnahmen, Projekte
<b>Gemeindepolitik</b> Wahren der Eigenständigkeit von Zuzwil durch eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Gemeindepolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung und Optimierung der Einheitsgemeinde</li> <li>- Prüfen Ausgestaltung Kulturkommission (Abklären der Bedürfnisse, Diskussion «Kommission oder Verein»)</li> <li>- Optimieren der personellen Ressourcen auf der Verwaltung</li> <li>- Erarbeiten/Überprüfen Reglemente (Baureglement, ARA-Reglement, OGA-Reglement, Friedhofreglement, Reglement Saal- und Sportanlagen usw.)</li> </ul>
<b>Wohn- und Lebensraum</b> Erhalt des gesunden, natürlichen Lebensraums und der hohen Wohn- und Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanieren der Strassen im Zentrum</li> <li>- Prüfen Nutzung Haus Ehrbar</li> </ul>
<b>Bevölkerungswachstum</b> Unterstützen eines sanften, qualitativen Bevölkerungswachstums mit Familien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachstum Bevölkerung 0,5 bis 1 Prozent pro Jahr</li> <li>- Prüfen des Angebots für Jugendliche</li> </ul>
<b>Investitionen</b> Stärken der Attraktivität für jüngere und ältere Menschen durch gezielte Investitionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Realisierung und Inbetriebnahme des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum</li> <li>- Prüfen und Planen einer bedürfnisgerechten Infrastruktur für verschiedene Sportmöglichkeiten</li> <li>- Entwicklung und Gestaltung Dorfzentrum (Erarbeiten von alternativen Vorschlägen, Beleben des Dorfzentrums)</li> <li>- Realisieren Mehrzweckplatz Wiesengrund</li> </ul>
<b>Schulinfrastruktur</b> Sicherstellen eines qualitativ hochstehenden und fortschrittlichen Schulangebots mit ergänzenden Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfen und Optimieren der bestehenden Schulinfrastruktur</li> <li>- Fertigstellen des Bauprojekts Schulhaus Wiesengrund (Gestaltung Spiel- und Pausenplatz)</li> </ul>
<b>Wirtschaftspolitik</b> Fördern der Standortattraktivität für umweltverträgliche Klein- und Mittelbetriebe KMU	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnung mit dem Gewerbe (Baukollegium, Prüfen Matinée)</li> </ul>
<b>Verkehrssicherheit</b> Sorgen für sichere Schul- und Verkehrswege sowie eine bedürfnisgerechte Anbindung an den öffentlichen Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördern der Sicherheit im Verkehr (Prüfen von verkehrsberuhigenden Massnahmen, Prüfen/Sichern der Schulwege)</li> <li>- Optimieren Anbindung ö.V. (Prüfen Nachtangebot)</li> <li>- Fortsetzen des Vernetzungskonzepts -&gt; Umsetzen Richtplan (Baumallee)</li> </ul>
<b>Energiepolitik</b> Pflege einer effizienten Energiepolitik und Umsetzung der Energiewende	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung und allfällige Vorbereitung der Erschliessung der Gemeinde mit FTTH (Fiber to the home)</li> <li>- Entwicklung eines Konzepts zur Vorbereitung und Umsetzung der Energiewende</li> </ul>
<b>Sicherheit</b> Unterstützen der Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner durch geeignete Vorkehrungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffen Ersatz TLF</li> <li>- Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und Sicherheitsdiensten</li> </ul>
<b>Regionale Zusammenarbeit</b> Bekenntnis zur regionalen Zusammenarbeit in geeigneten Themen und Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördern der regionalen Zusammenarbeit -&gt; Prüfen einer regionalen Feuerwehr</li> </ul>
<b>Finanzpolitik</b> Erhalten und Stärken der gesunden finanziellen Situation durch eine sparsame und verantwortungsvolle Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnvolle Investitionen zur Förderung der Attraktivität -&gt; maximal 2,5 Mio. Franken pro Jahr</li> </ul>

### Ziele und Projekte Amtsdauer 2013 bis 2016

Im ersten Halbjahr befasste sich der Gemeinderat mit den Zielen und Projekten für die neue Amtsdauer. An einer Klausurtagung beschäftigten sich die Mitglieder des Gemeinderates mit den künftigen Herausforderungen und der Entwicklung und Ausgestaltung der Gemeinde. Die Gemeinde Zuzwil soll als «lebendige und attraktive» Gemeinde weiter gestärkt werden.

Der Gemeinderat hat folgendes Motto definiert:

«Wir wollen mit einer langfristig angelegten Politik die umfassend gute Situation von Zuzwil erhalten und gezielt weiterentwickeln. Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Energieeffizienz. Neuen Herausforderungen stehen wir offen gegenüber und prüfen diese nach sachlichen Kriterien. Dem hektischen politischen Alltag begegnen wir mit dem Motto «In der Ruhe liegt die Kraft.»»

Als A-Projekte für die Amtsdauer 2013 bis 2016 wurden festgelegt:

- Optimieren der Einheitsgemeinde (Fortsetzen der Verschmelzung von Politischer Gemeinde und Schule)
- Aufnahme des Betriebs Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum (Abschliessen Bautätigkeit und Inbetriebsetzen des WPH)
- Prüfen und Erschliessen mit Fibre to the Home «FTTH» (Prüfen und Ausarbeiten einer Vorlage «Erschliessung Zuzwil mit FTTH»)

Nebst diesen Hauptprojekten wurden über 20 weitere wichtige Projekte definiert.

### Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte in 17 Sitzungen (Vorjahr: 16) insgesamt 663 Traktanden (Vorjahr: 678). Die Geschäfte wurden auf 783 Seiten protokolliert. Über die wichtigsten Beschlüsse des Gemeinderates wird jeweils im «Zuzwil aktuell» informiert.

### Geschäftsprüfungskommission

Die Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission (GPK) sind im Gemeindegesetz sowie in der Gemeindeordnung geregelt. Nebst der Jahresrechnung sind auch die Tätigkeit des Gemeinderates, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der Vorschriften über die Sicherheitsleistungen von Behördenmitgliedern und Angestellten, der zentrale Steuerbezug und das Vorhandensein des internen Kontrollsystems zu prüfen. Der Auftrag für die angemessene, fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts wurde an eine externe Revisionsstelle vergeben. Erstmals erfolgte die Prüfung der Jahresrechnung durch die externe Revisionsstelle, die BDO AG, St. Gallen. Für die Geschäftsprüfungskommission wurden für die Amtsdauer 2013 bis 2016 die bisherigen Michael Gschwend und Erika Pedrett bestätigt; neu haben Marcel Bischofberger, Harry Schulenburg und Christoph Trachsel Einsitz genommen.



### Schulrat

Seit 1. Januar 2013 ist die Schule in die Einheitsgemeinde integriert. Bewährtes soll bewahrt und Synergien sollen sinnvoll genutzt werden. Im September 2012 wurden die Behörden neu gewählt. Der Schulrat setzt sich für die Amtsdauer 2013 bis 2016 aus dem Schulpräsidenten Clemens Meisterhans sowie den Schulräten Patrick Brühwiler (Vize-Schulpräsident), Serdar Günal Rüttsche, Bettina Keller und Marlen Tinner zusammen.

Die Aufgaben innerhalb des Schulrates wurden wie folgt verteilt:

*Clemens Meisterhans*

Präsidium, Gemeinderat, Schulleitung

*Patrick Brühwiler*

Vize-Präsidium, Infrastruktur/Vandalismus, Mittagstisch

*Serdar Günal Rüttsche*

Events, Informatik, Qualitätsmanagement

*Bettina Keller*

Gesundheitswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Personal

*Marlen Tinner*

Fördernde Massnahmen, Jugendmusikschule, Pädagogik, Schulische Sozialarbeit



*Der Schulrat für die Amtsdauer 2013 bis 2016 (v.l.n.r.): Serdar Günal Rüttsche, Bettina Keller, Patrick Brühwiler, Marlen Tinner, Schulpräsident Clemens Meisterhans.*

### Kommissionen

Hildegard Kasper, Leiterin Hausdienst im Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum, wurde als zusätzliches Mitglied in die Heimkommission gewählt. Franz Gmünder ersetzte Jan Künzle in der Betriebskommission Saal- und Sportanlagen. Er ist für die Aussensportanlagen zuständig.

### Internes Kontrollsystem

Seit 1. Januar 2013 sind sämtliche Gemeinden im Kanton St. Gallen verpflichtet, ein Internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Mit diesem soll der ordnungsgemässe betriebliche Ablauf sichergestellt und gleichzeitig die Einhaltung von Regeln überwacht werden. Ein Projektteam unter der Leitung der Finanzverwalterin hat die Gemeindeaufgaben analysiert und bewertet. Das IKS ist eingeführt und der Risikobericht für das Jahr 2013 wurde erstellt. Nun findet jährlich eine Neubeurteilung der Risiken und Massnahmen statt.

Öffentliche Auflagen	Auflage	Genehmigung
Teilzonenplan «Herbergmarkt» und Überbauungsplan «Herbergmarkt», Zuzwil (Grundstücke Nr. 151 und Nr. 152)	22.01.2013 bis 20.02.2013	30.04.2013
Teilzonenplan «Ebnefeld», Überbauungsplan «Ebnefeld», Züberwangen, Aufhebung Überbauungsplan «Langensteig» vom 26. Februar 1992	07.05.2013 bis 05.06.2013	30.09.2013
Teilstrassenplan «Hinterdorfweg» (Nr. 181, Gemeindegeweg 2. Klasse) und «Lenterweg» (Nr. 141, Gemeindegeweg 1. Klasse), Verlegung	16.07.2013 bis 14.08.2013	23.09.2013
Teilstrassenplan «Schul-, Hüseren- und Schützenhausstrasse»	26.08.2013 bis 24.09.2013	offen
Rückbau der Postautohaltestelle «Post» an der Dorfstrasse samt Erstellung einer Trottoirüberfahrt im Bereich des Einlenkers Neufeld-/Dorfstrasse, Züberwangen	25.10.2013 bis 23.11.2013	09.12.2013
Teilstrassenplan «Hinterdorfstrasse», Sanierungsprojekt für die «Zentrumsgestaltung Zuzwil»	18.11.2013 bis 17.12.2013	offen

Referendumsauflagen	Auflage	Genehmigung
Teilzonenplan «Herbergmarkt», Zuzwil (Grundstück Nr. 151 und Nr. 152, Umzonung in die Zone WG 3 (bisher Oe) sowie Zonenkorrektur auf Grundstück Nr. 648, Umzonung in die Zone Oe (bisher GI B))	01.03.2013 bis 09.04.2013	30.04.2013
Teilzonenplan «Ebnefeld», Züberwangen (Grundstück Nr. 306 und Anteil Grundstück Nr. 805)	12.07.2013 bis 20.08.2013	30.09.2013

### Gemeindepersonal

Im Zusammenhang mit der Bildung der Einheitsgemeinde wurden verschiedene Aufgaben der Schule wie Liegenschaftenunterhalt und Finanzen von der Gemeindeverwaltung übernommen. Samuel Kurth wurden Aufgaben des Bausekretariats und im Bereich Baupolizei übertragen. Er wurde als Bausekretär gewählt und ist seither erste Ansprechperson in Baubewilligungsverfahren.

Katharina Erne hat im Januar die Stelle als Mitarbeiterin bei der Ratskanzlei und beim Grundbuchamt angetreten.

Renato Zanella und Leyla Zeller haben ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Renato Zanella wurde im Anschluss an die Lehre als Sachbearbeiter bei der Bauverwaltung angestellt.

Corine Keller und Céline Osterwalder haben Anfang August die dreijährige kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung begonnen.

Ende Februar 2013 hat Jan Künzle, Mitarbeiter beim Unterhaltsdienst und bei der ARA, die Gemeinde verlassen. Franz Gmünder, Schwarzenbach, wurde als neuer Mitarbeiter für den Unterhaltsdienst gewählt. Guido Högger, Schwarzenbach, arbeitet seit August als Stellvertreter des Klärmeisters bei der ARA Zuzwil.



Céline Osterwalder und Corine Keller



Guido Högger



### Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

Nach über acht Jahren Tätigkeit im Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum trat Annermarie Beerli im Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin wurde Monika Bitschnau, Zuzwil, gewählt. Durch die Aufstockung des Betriebs musste auch zusätzliches Personal gesucht werden. Im Berichtsjahr wurden folgende Personen neu angestellt: Im Pflegebereich Monika Kleinburger, Züberwangen, Angela Nyffeler, Niederuzwil, sowie Tina Ziep, Wiezikon bei Sirnach. Im Bereich Hausdienst Patrizia Scheiwiller, Henau, und Judith Wagner, Zuzwil.



Monika Bitschnau, Angela Nyffeler,  
Tina Ziep und Monika Kleinburger (v.l.)



Patrizia Scheiwiller und Judith Wagner

### Dienstjubiläen

Beim Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum feierten Ende Oktober Hildegard Kasper und Patrizia Keller ihr Arbeitsjubiläum. Am 29. Oktober 1989 – also vor 25 Jahren – wurde Hildegard Kasper als Rotkreuzpflegehelferin angestellt. Heute ist sie als Leiterin Hausdienst tätig. Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner liegt ihr sehr am Herzen. Patrizia Keller wurde am 1. November 1998 zur Heimleiterin und Leiterin Pflegedienst gewählt. Seit nunmehr 15 Jahren betreut sie liebevoll die Seniorinnen und Senioren.



Patrizia Keller und Hildegard Kasper

Am 1. Oktober feierten Klärmeister Jürg Gähwiler und Gemeindepräsident Roland Hardegger das zehnjährige Arbeitsjubiläum. Roland Hardegger wurde am 15. Juni 2003 zum Gemeindepräsidenten gewählt und führt seit 1. Oktober 2003 die Gemeinde. Jürg Gähwiler startete als Mitarbeiter in der Kläranlage und beim Unterhaltsdienst. Seit 1. Juli 2011 trägt er als Klärmeister die Verantwortung für die Abwasserreinigungsanlage.



Roland Hardegger und Jürg Gähwiler

Gemeinderat und Personal haben den langjährigen Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen gratuliert und den wertvollen Einsatz verdankt.

### Ehemaligentreff

Die ehemaligen und amtierenden Zuzwiler Gemeinderatsmitglieder trafen sich im Berichtsjahr zu einem «Blick hinter die Kulissen» von zwei gemeindeeigenen Betrieben: Schulleiter Robert Züllig informierte über das Bauprojekt Wiesengrund. Anschliessend demonstrierten zwei Schüler der vierten Klasse, wie heute mit dem Activboard unterrichtet wird. Danach stand eine Besichtigung der Baustelle beim Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum auf dem Programm. Das Nachtessen wurde dann passend in den vorübergehenden Räumlichkeiten des Wohn- und Pflegeheims – in den Kantonalen Psychiatrischen Diensten in Wil – serviert.



### Regio Wil

22 Gemeinden und elf regionale Organisationen sind Mitglieder bei der Regio Wil, darunter auch die Gemeinde Zuzwil. Der Verein bezweckt die Förderung der nachhaltigen Entwicklung dieser Region durch die Verbindung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen. Ein Vorstand leitet die Geschäfte und fünf Fachkommissionen arbeiten an spezifischen Projekten (Mobilität, Siedlung, Wirtschaft, Energie, Kultur). Der Grundbeitrag an die Regio Wil beträgt fünf Franken pro Einwohner.



### 4'711 Einwohner

Per Ende Dezember 2013 lebten 4'711 Personen in der Gemeinde Zuzwil. Damit hat die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 18 Personen oder 0,4 Prozent zugenommen.

Bevölkerungsstruktur	2011	2012	2013
Total Einwohner Gemeinde	4'628	4'693	4'711
Züberwangen/Weieren	1'348	1'349	1'345
Zuzwil	3'280	3'344	3'366
weiblich	2'303	2'331	2'350
männlich	2'325	2'362	2'361
Schweizer Bürger	4'151	4'190	4'207
Ausländer	477	503	504
Protestanten	1'115	1'118	1'109
Katholiken	2'605	2'613	2'569
andere Konfessionen und ohne Konfession	908	962	1'033

### Runde Geburtstage

Elf Personen konnten im Berichtsjahr ihren 85., drei ihren 90., drei ihren 95. und eine Person ihren 96. Geburtstag feiern. Der älteste Einwohner ist Ernst Flammer mit 98 Jahren. Er wohnt im Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum.

### «Zuzwil aktuell»

Im Berichtsjahr wurden 47 Ausgaben des Mitteilungsblattes «Zuzwil aktuell», verteilt auf 190 Seiten (Vorjahr: 198), abgedruckt. Insgesamt wurden die Leserinnen und Leser mit 303 Beiträgen aus der Ratsstube (Vorjahr: 305), mit 200 Fotos (Vorjahr: 143), sowie mit 218 Inseraten (Vorjahr: 209) für Planaufgaben, Bauanzeigen, Abstimmungen usw. informiert. Hinzu kamen 88 Artikel (Vorjahr: 97) von Schule, Korporationen, Kirchen und Parteien sowie 247 Einsendungen (Vorjahr: 264) von Vereinen und Institutionen.

Betreibungsamt Zuzwil-Niederhelfenschwil	2011	2012	2013
Zahlungsbefehle	1'007	1'075	1'200
Pfändungen	358	405	475
Konkursandrohungen	34	36	15
Liegenschaftssteigerungen	0	0	1
Eigentumsvorbehalte	2	3	3
Verlustscheine	200	169	177
Forderungssumme der Verlustscheine (in Fr.)	906'979	616'903	596'245
Betreibungsauskünfte	1'161	1'179	1'198

Zivilstandsfälle	2011	2012	2013
Geburten auswärts / in Zuzwil	46 / 0	42 / 0	47 / 1
Trauungen auswärts / in Zuzwil	24 / 1	30 / 1	23 / 1
Todesfälle auswärts / in Zuzwil	16 / 3	16 / 6	17 / 9
Bestattungen in Zuzwil	12	12	14
Bestattungen in Züberwangen	4	2	2



### Jungbürgerfeier

Von den 67 Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 18 an der offiziellen Jungbürgerfeier der Gemeinde teil. Die jungen Erwachsenen trafen sich in einem Zuzwiler Restaurant zum Nachtessen und es wurde auf die Volljährigkeit angestossen. An den Tischen gab es viel zu erzählen, mit den Mitgliedern des Gemeinderates wurde rege über aktuelle Themen diskutiert. Im Anschluss feierten die jungen Erwachsenen an der Saison-Start-Party in der Turnhalle weiter.

Baubewilligungen	2011	2012	2013
Einfamilienhäuser	14	10	6
Mehrfamilienhäuser	4	1	3
Gewerbebauten	3	1	3
An- und Nebenbauten	13	11	26
Umbauten	11	12	17
Stützmauern / Gartengestaltungen	11	8	9
Diverses	61	60	41
Bausumme der bewilligten Bauten (Mio.)	36,6	33,9	30,4

Feuerschutzbewilligungen	2011	2012	2013
Neubauten	17	12	12
Um- und Anbauten	5	13	8
Cheminées und Öfen	15	18	19
Heizungen	33	28	22

### Internet

Im Berichtsjahr besuchten täglich rund 200 Personen die Internetseite [www.zuzwil.ch](http://www.zuzwil.ch) der Gemeinde. Somit waren insgesamt rund 73'000 Klicks auf «[www.zuzwil.ch](http://www.zuzwil.ch)» zu verzeichnen. Am häufigsten klicken die Internetuser auf die Immobilienseite (14'500) oder die Seite «Aktuelle Ausgaben» (13'000), auf welcher wöchentlich der Hauptbericht des «Zuzwil-aktuell» publiziert wird.

«Kiosk»	2011	2012	2013
Hundelösungen	294	307	300
Hundesteuern (in Franken)	19'100	19'060	18'920
Bewilligungen für Sonntagsverkäufe	8	7	8
Verkaufte Tageskarten (vier Tageskarten pro Tag im Angebot)	1'385	1'395	1'402

### Mofalösungen

Bis Ende 2012 waren die Gemeinden für die Mofalösung zuständig. Seit 1. Januar des Berichtsjahres müssen die Mofas direkt beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt St. Gallen eingelöst werden.

**Neuzuzügerbegrüssung**

600 Personen wurden zur Neuzuzügerbegrüssung eingeladen, 120 folgten der Einladung. Bei prächtigem Herbstwetter spazierten die Neuzugezogenen an einem Samstagmorgen im Oktober durch das Zuzwiler Riet. Es wurde die letzte Gelegenheit genutzt, die «Skulpturen im Riet» zu begutachten. Anschliessend erwartete die Gäste in der Turnhalle ein ausgiebiges Brunch-Bufferet. Mit Wort und Bild präsentierte der Gemeindepräsident die «lebendige-attraktive» Gemeinde Zuzwil. Am Frühstückstisch wurden neue Kontakte geknüpft und es fand ein reger Austausch statt. Gegen Mittag ging ein gemütlicher Vormittag mit guten Gesprächen und vielen Eindrücken zu Ende.





**Feuerwehr**

Das Jahr 2013 war für die Feuerwehr sehr intensiv mit vielen Einsatzstunden und einem Brandereignis in einem Ausmass, das es in Zuzwil noch nie gegeben hat. Nebst dem Einsatz beim Grossbrand in Züberwangen stellte die Feuerwehr Saalwachen bei grösseren Anlässen, leistete Verkehrsdienst oder Unterstützung auf der Strasse im Zusammenhang mit Ölverlust, bei Elementar- und Wasserschäden sowie mit dem Defibrillator. Das oberste Ziel der Feuerwehr, alle Übungen und Einsätze unfallfrei zu absolvieren, konnte erfreulicherweise erreicht werden.

Die Feuerwehr Zuzwil wurde zu 29 Einsätzen gerufen und hat 688 Einsatzstunden geleistet. An den acht Löschzug-, zwei Ersteinsatzelement-, sechs Atemschutz- und vier Maschinistenübungen sowie an diversen Übungen im First-Responder-Bereich wurde das Feuerwehrhandwerk trainiert und vertieft. Das Kader hat sich an Weiterbildungskursen, an Rapporten und am Kadertag weitergebildet. Auch die neuen Kadernmitglieder haben sich an kantonalen Ausbildungskursen ausgebildet und das Gelernte bereits in der Feuerwehr an den Übungen angewendet. Die neue Feuerwehrfrau wurde am mehrtägigen Ausbildungskurs und im Regionalen Ausbildungszug ausgebildet und ist nun für alle Einsatzarten gerüstet.



Jürg Gähwiler und Feuerwehrkommandant Max Flammer

Im Herbst wird jeweils ein Informationsabend für neue interessierte Feuerwehrleute durchgeführt. Das Interesse war erfreulich gross. Im Jahr 2014 werden sechs neue Feuerwehrleute ausgebildet. Den Abschluss des Feuerwehrjahres bildete auch in diesem Jahr die Hauptübung. Es wurde ein Objekt im Dorfzentrum beübt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse aus dieser Übung werden in die Übungen im Jahr 2014 einfließen. Nach 33 Jahren bei der Feuerwehr Zuzwil wurde Jürg Gähwiler an der Hauptübung offiziell verabschiedet und der grosse Einsatz verdankt und gewürdigt.

**Neues Tanklöschfahrzeug**

Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Zuzwil ist seit dem Jahr 1991 im Einsatz. Nach über zwanzig Jahren drängt sich ein Ersatz auf. Auch das 25-jährige Klein-Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Niederhelfenschwil soll ersetzt werden. In einem separaten Gutachten (Seite 70) werden der Bürgerschaft die Kredite für die Ersatzbeschaffungen zur Genehmigung vorgelegt.



<b>Feuerwehreinsätze</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Brandfälle / Brandmeldeanlagen	4	8	5 / 1
Alarmer ohne Folgen	1	2	0
Chemie-/Ölwehr	3	2	3
Elementarschäden, Wasserwehr, Sturm	7	5	5
diverse Hilfeleistungen	9	7	11
Medi-Einsätze	2	1	4

### Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW)

Neben der Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen erbrachte der Zivilschutz Region Wil verschiedene Leistungen zugunsten der Gemeinschaft. Im Januar unterstützten Zivilschutzangehörige mit rund 100 Mannstunden die Gemeinde beim Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum in die vorübergehenden Räumlichkeiten der Kantonalen Psychiatrischen Dienste in Wil. Insgesamt leisteten die Schutzdienstpflichtigen des Zivilschutzes Region Wil 447 kantonale und 341 kommunale Ausbildungstage. 109 Tage wurden zugunsten der Gemeinschaft eingesetzt. Mit insgesamt 897 Diensttagen ist es im Vergleich zu den letzten Jahren ein mittlerer Wert. In Wil sollen in den kommenden Jahren ein Betriebsgebäude für den SVRW und eine Polizeistation für die Kantonspolizei gebaut werden. In einem Projektwettbewerb wurde das Projekt «Fahrenheit 451» der Manetsch Meyer Architekten AG, Zürich, zum Sieger erkoren.



### Kaminfeger

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der aufgelaufenen Lohn- und Preisentwicklung die Entschädigungsansätze für den Kaminfeger angepasst. Der amtliche Kaminfeger der Gemeinde Zuzwil, Jürg Hugentobler, ist gleichzeitig auch Kaminfeger für die Gemeinden Niederbüren, Niederhelfenschwil und Oberbüren.

<b>Grundbuchwesen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Anzahl Grundstücke	3'161	3'248	3'294
Anzahl Gebäude	1'617	1'643	1'650
Tagebucheinträge (Belege)	581	413	481
Handänderungen (Kauf, Tausch usw.)	127	92	98
Stockwerks- und Miteigentumsbegründungen	3	3	2
Dienstbarkeitsverträge (z.B. Fahrrechte usw.)	46	24	22
Löschung von Grundpfandrechten	18	31	45
Errichtung von Grundpfandrechten	89	48	66
Schätzungen			
- Totalrevisionen	313	325	290
- Neubauten	56	52	46

### Sektionschef

Im Berichtsjahr wurden 18 Dienstpflichtige aus der Wehrpflicht entlassen, 36 junge Wehrmänner haben die Dienstpflicht in Angriff genommen. Am Orientierungstag erhielten sie das Dienstbüchlein. Verschiedene Militäreinheiten haben einzelne Übungstage in Zuzwil absolviert.

### Vermittlungsamt

Urs Ghirlanda wurde ab 1. Januar für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2015 als Vermittler des Vermittlungsamtes Zuzwil gewählt. Er war bisher Stellvertreter. Der bisherige Vermittler Bruno Göggel ist ins zweite Glied zurückgetreten und ist nun Stellvertreter.

<b>Vermittlungsamt Zuzwil</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Anzahl Fälle in Zuzwil			
Forderungen	91	72	60
andere Klagen	1	2	2

### Schulrat

Das erste Jahr in der Einheitsgemeinde war im Schulrat geprägt vom Finden neuer Lösungen. Der Schulrat setzte sich während des Jahres immer wieder intensiv mit verschiedenen Fragen zur Integration in die Einheitsgemeinde auseinander. In den Bereichen Pädagogik, Organisation und Infrastruktur wurden die Legislaturziele genauer definiert, indem die verantwortlichen Schulratsmitglieder Grobkonzepte erstellten. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die unter Leitung je eines Schulratsmitglieds die Themen vertiefen und umsetzen werden. Der Gemeinderat bestätigte diese Fachkommissionen.

### Was zu reden gab

Ende August reichte der Schulleiter nach nur zweijähriger Tätigkeit die Kündigung auf Ende November ein. Als Grund gab er seine «administrative Überlastung» an. Dieser aussergewöhnliche Vorfall wurde von der Lokalpresse aufgegriffen und ein anonymer Brief eines vermeintlich resignierten Lehrerteams publiziert. Dieser Brief erwies sich allerdings als «Ente», da sich das Lehrerteam ebenfalls in der Lokalpresse entschieden davon distanzierte. Da es mitten im Semester sehr schwierig war, eine Schulleitung zu rekrutieren, beschloss der Schulrat, die Stelle interimistisch zu besetzen. Der Schulrat leitete die Personalrekrutierung für die Nachfolge mit der ordentlichen Ausschreibung in die Wege. Dank der eingesetzten Interimsschulleitung kann der Schulrat nun das Auswahlverfahren ohne Zeitdruck und mit der dafür erforderlichen qualitativen Sorgfalt vornehmen.

### Schulbetrieb

Die von der Bürgerversammlung am 27. März bewilligten Activboards wurden beschafft, installiert und in Betrieb genommen. Sie bereichern den Unterricht als modernes Arbeitsmittel. Neben dem Schulalltag fanden auch wieder Spezialanlässe für Kinder und Eltern statt: Traditionell führte die Mittelstufe im März ihre Skilager in Scuol, Grächen, Sedrun/Selva und Engelberg durch. Am dritten Donnerstag im März fand der «Mathe-Känguru»-Wettbewerb mit weltweit über sechs Millionen Teilnehmern ab der 3. Klasse bis zum Gymnasium statt. In Zuzwil traten 99 Schülerinnen und Schüler aus elf Klassen am «Kängurutag» zur Mathematikprüfung an und erbrachten im internationalen Vergleich gute bis hervorragende Leistungen. Das Abschluss theater der 6. Klassen aus Zuzwil stand dieses Jahr unter dem Motto «Zuzwil live – Fernsehen aus der Sicht der Kinder». Die Veranstaltung wurde von rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Am 3. September massen sich die Schülerinnen und Schüler am Sporttag in zahlreichen Wettkämpfen. Im Oktober führte das Elternforum eine Weiterbildung zum Thema «Mobbing» durch, welche auf das Interesse zahlreicher Eltern stiess. Die «offenen Nachmittage» boten im November den Mittelstufenschülerinnen und -schülern willkommene Abwechslung und Bereicherung zum Schulunterricht. Mit «Der verzauberte Kalender» war im Dezember in der Turnhalle an zwei Abenden das Adventstheater der Kleinklasse, der 5. und 6. Klasse sowie des Mittelstufenchors aus Züberwangen zu sehen und zu hören. Der Schulrat dankt dem ganzen Schulteam und den unzähligen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement während des Jahres.



### Gesundheitsförderung

Die Bedürfnisse, Anforderungen und Erwartungen an eine Primarschule steigen stetig, weshalb es der Schulrat als unerlässlich erachtet, sich strategisch auch mit Gesundheitsthemen wie Ernährung und Bewegung auseinanderzusetzen oder aber auch Präventivmassnahmen für Gefahren wie beispielsweise Unfall oder Sucht zu ergreifen. Sich als Legislaturziel den Erhalt der kantonalen Auszeichnung «Gesunde Schule» zu setzen, lag deshalb nahe. Um diese Auszeichnung zu erhalten, muss die Schule mindestens zwei Verbesserungsmassnahmen zum Status quo ergreifen und deren Umsetzung sowie die Ergebnisse dokumentiert nachweisen. Einerseits wird sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema «ergonomische Arbeitsplätze – bewegter Unterricht» auseinandersetzen. Weiteres Verbesserungspotenzial sieht der Schulrat in unterstützenden Massnahmen bei der Znüneverpflegung. Aufklärungsarbeit bei der Ernährung ist ein Dauerbrenner in der heutigen Zeit und soll – in einem überblickbaren und vernünftigen Rahmen – auch in der Primarschule thematisiert werden.



### Fördernde Massnahmen / Pädagogik

In diesem Jahr profitierten wiederum viele Kinder vom Förderangebot. Die Schule unterstützt und begleitet die Kinder in Schulischer Heilpädagogik, Legasthenie- und Dyskalkulietherapie, Logopädie, Deutsch für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, Hausaufgabenhilfe und Begabungsförderung. Für die Fachlehrpersonen gilt es, jedes einzelne Kind individuell und gezielt zu begleiten. Das Schulkind soll die erworbenen Fähigkeiten anwenden und umsetzen können, die Freude und Neugier für Neues soll geweckt und seine Persönlichkeit gestärkt werden. Schulkinder mit erhöhtem Förderbedarf besuchen in Zuzwil die Kleinklasse. Sie erhalten individuelle Förderung und können bei vorhandenen Kompetenzen auch Schulstunden in der Regelklasse besuchen. Die Schule versucht, jedes Kind in seinen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Sie schafft mit ihrem Therapieangebot bestmögliche Voraussetzungen, dass die Kinder zu lebensächtigen und selbstbewussten jungen Menschen heranwachsen.

### Mittagstisch

Noch nie durfte der Mittagstisch so viele Kinder bewirten und betreuen wie im Berichtsjahr. Wöchentlich wurden fix 40 Menüs gekocht. Hinzu kamen täglich mehrere Kinder, welche sporadisch bzw. spontan am gemeinsamen Mittagstisch Platz nahmen. Die Teilnehmerzahl verteilte sich ausgeglichen auf die vier angebotenen Wochentage Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Jeweils zwei der vier Betreuerinnen bereiteten ein kindergerechtes, schmackhaftes Menü vor. Auf frische, gesunde Zutaten, ausgewogene Menüs und nährstoffschonende Zubereitungen wurde dabei grossen Wert gelegt. So wurde die Mittagsverpflegung dem im Vorjahr erlangten Zertifikat «Gesunder Mittagstisch» wieder voll und ganz gerecht.



Die Betreuerinnen waren jeweils von Schulschluss um 11.40 Uhr bis Schulbeginn um 13.30 Uhr für die Kinder da. Die Schüler aus Züberwangen fahren in Begleitung einer Betreuerin mit dem Postauto nach Zuzwil und nach dem Mittagessen begleitet wieder zurück. Am Mittagstisch wurde nicht nur gegessen, sondern auch gemeinsam gespielt, erzählt, gelacht und gelernt. Bei schönem Wetter tobten sich die Kinder nach dem Essen oft draussen aus. Bei schlechtem Wetter bot der farbenfroh eingerichtete Mittagstisch-Raum im Untergeschoss des Schulhauses Unterdorf genügend Platz zum Spielen. Besonders beliebt war dabei der «Tschuttichaschte».





### Jugendmusikschule Wil-Land / Musiclife

Im Januar 2013 haben die Delegierten Samuel Konrad, Schulrat Gemeinde Niederhelfenschwil, Adelbert Luzio, Schulrat der Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg, und Marlen Tinner, Schulrätin Gemeinde Zuzwil, ihre Tätigkeit im Vorstand der JMS Wil-Land aufgenommen. Das Präsidium wurde Marlen Tinner übertragen. Insgesamt unterrichten 27 Lehrpersonen rund 400 Schülerinnen und Schüler im Einzel- oder Gruppenunterricht. Das Gelernte wurde an rege besuchten Elternabenden mit viel Fleiss und Einsatz vorgetragen. Zusätzlich hat sich die JMS Wil-Land an verschiedenen weiteren Anlässen präsentiert.

Der jährliche «Spielgarten» – die Instrumentenvorstellung der JMS – fand am 3. Mai im Primarschulhaus Niederhelfenschwil statt. Die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und selber auszuprobieren, nutzten viele Familien. Am 31. Mai lud die JMS zum Frühlingskonzert in die Aula der OS Sproochbrugg ein. Rund 40 Kinder trugen ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten Melodien aus Klassik, Rock und Pop vor. Das Publikum war begeistert und den Schülern war die Erleichterung nach einem geglückten Auftritt anzusehen.

Der Teamtag der Lehrpersonen und des Vorstandes vom 24. August stand unter dem Motto «Musik-Effekte». Zwei geladene Referenten führten durch diesen Workshop. Als Musiker, Musikpädagogen und Musikproduzenten zeigten die beiden, wie mit einfachen und auch komplexen technischen Hilfsmitteln der Klang der Instrumente verändert, spannender gestaltet und neu kreiert werden kann. Am Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb (OSEW) in Sirmach im September nahmen mehrere Schülerinnen und Schüler erfolgreich teil; sie haben sich mit über 800 Teilnehmern gemessen. 65 Musizierende hatten sich für das klassische Konzert vom 22. November im Begegnungszentrum Triangel in Zuzwil angemeldet. Diese Anzahl sprengte den Rahmen für ein Konzert. Die Schulleitung entschied, zwei Konzerte nacheinander durchzuführen, damit alle die Möglichkeit für einen Auftritt bekamen.

### Bauprojekt Wiesengrund

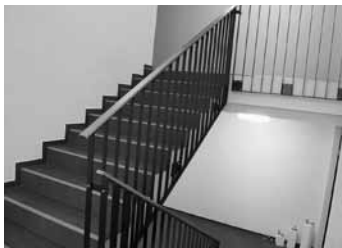


Das Bauprojekt Wiesengrund erforderte eine minutiöse Terminplanung in Bezug auf die Lärmbelastung und die Raumressourcen. Die lärmintensiven Arbeiten konnten grösstenteils auf die Schulferien verlegt werden, sodass der Schulbetrieb so wenig wie möglich gestört wurde von den lauten Bohrmaschinen und Kreissägen. In den letzten Tagen und Wochen vor den Sommerferien wurde eifrig an der Innenausstattung gearbeitet. In den Nasszellen wurden die Kabinen eingebaut und die WC's und Waschbecken angeschlossen. Im Korridor wurden die letzten Leuchten montiert, die Bewegungsmelder angeschlossen und eingestellt. In den Schulzimmern wurden die Böden versiegelt und die Schränke eingebaut. Ende Juni war das Reinigungsteam an der Reihe, um die neuen Schulzimmer zu putzen und für die Übergabe fertig zu machen.

Seitdem die alten Schulzimmer renoviert werden, findet der Unterricht provisorisch in den neuen Klassenzimmern statt. Nach Vollendung des Bauprojekts Wiesengrund werden die meisten Klassen ihre ursprünglichen und bis dahin renovierten Zimmer wieder beziehen, sodass die Unterstufe in die neuen Räume einziehen kann. Diese Umzüge sowie die späteren Rück-Umzüge nach Bauvollendung erfordern insbesondere von den Lehrpersonen und dem Hausdienst viel Mehraufwand und Flexibilität.

Der Gartenbauer hat im Juni mit den Umgebungsarbeiten begonnen. Als Erstes wurden die Zugänge zum Schulhaus und zur Turnhalle fertiggestellt. So konnte die Turnhalle nach den Sommerferien wieder über den Haupteingang betreten werden.

Nach den Schulferien wurde rechts vom Treppenhaus die Fensterfassade abgebrochen und mit den Vorbereitungsarbeiten für den Liftbau begonnen. Die Baumeisterarbeiten sind abgeschlossen und der Lift an die neue Gebäudefront angebaut. Gleichzeitig wurden die letzten Sanierungen im Treppenhaus vorgenommen. Entgegen der ersten Planung konnten verschiedene Arbeiten nicht parallel erledigt werden, sodass sich der Umbau dieser Etappe auf Ende Februar 2014 verschob.



### Activboards

Das Kratzen der Kreide wird durch das Klicken auf ein Activboard in Schulzimmern unterstützt und ergänzt. Das Activboard ersetzt Fernseher, Hellraum- und Diaprojektor. Ein Beamer projiziert Fotos, Filme und Internetseiten auf die Tafel. Diese wird als Touchscreen bedient. Unterdessen sind die Activboards, elektronische Wandtafeln, in fast allen Schulzimmern in Zuzwil und Züberwangen im Einsatz: die ersten wurden vor zwei Jahren montiert, die letzten folgen im Verlauf des Jahres 2014. Die neue Technik kommt bei den Schülern gut an. Skeptische Stimmen aus der Lehrerschaft wurden grösstenteils entkräftet. So werden mehrere Einführungs- und Schulungsangebote wie auch Weiterbildungskurse für die Lehrpersonen angeboten. Hier werden neben technischen Möglichkeiten auch die pädagogischen Nutzen aufgezeigt. Die Qualität des Unterrichts hängt nicht vom Activboard ab, dieses ist ein Mittel zum Zweck.



### Dienstjubiläen

Mit Schuljahresbeginn vom 17. April 1978 übernahm Daniel Schneider eine 6. Klasse in Zuzwil – also vor über 35 Jahren! Seither hat er stets auf der Mittelstufe unterrichtet, aktuell führt er eine 5./6.-Doppelklasse. Neben seiner Tätigkeit als Klassenlehrer wirkte Daniel Schneider während 18 Jahren als Schulvorsteher und Lehrervertreter im Schulrat mit.

Seit 25 Jahren arbeitet Gabriela Tschan für die Primarschule Zuzwil als Logopädin. Gabriela Tschan unterstützt und fördert Schülerinnen und Schüler sowie Kinder im Vorschulalter, deren Kommunikationsfähigkeiten beeinträchtigt sind. Mit ihrer therapeutischen Arbeit konnte Gabriela Tschan während den vergangenen 25 Jahren schon unzähligen Kindern der Gemeinde helfen, sich im Alltag, in der Schule und in der Gesellschaft zu integrieren und sich ihren sprachlichen Möglichkeiten entsprechend weiterzuentwickeln.



*Daniel Schneider*



*Gabriela Tschan*

Uschi Waldburger begann ihre Tätigkeit im August 1993 als Unterstufenlehrperson in Zuzwil. Seit 13 Jahren ist sie als Klassenlehrerin tätig. Sie unterrichtet seit dem Schuljahr 2011/12 im Doppelklassensystem. Aktuell führt Uschi Waldburger eine 1./2.-Klasse in Züberwangen.

Andrea Furer durfte im Berichtsjahr auf gesamthaft zehn Jahre Tätigkeit für die Kleinsten der Schule Zuzwil zurückblicken. Während sieben Jahren leitete sie als Klassenlehrerin einen gemischten Kindergarten in Zuzwil. Später war Andrea Furer als DaZ-Lehrperson (Deutsch als Zweitsprache) im Einsatz. Heute unterrichtet sie im Teilpensum in zwei verschiedenen Zuzwiler Kindergärten.



*Uschi Waldburger*



*Andrea Furer*

**Personelle Wechsel bei den Lehrpersonen  
 Eintritte Schuljahr 2013/2014**



*Nadine Koller,  
 Primarlehrperson*



*Claudia Bruggmann,  
 Primarlehrperson*



*Patrizia Schnyder,  
 Primarlehrperson*



*Andreas Zeller,  
 Primarlehrperson*



*Saskia Schulze,  
 Schwimmlehrperson*



*Doris Häne, Kinder-  
 gartenlehrperson*



*Nadine Lüthi, Kinder-  
 gartenlehrperson*



*Susanne Hunziker, Lehr-  
 person Hausaufgabenhilfe*

**Austritte per Ende Schuljahr 2012/2013**

Stefanie Kurath, Primarlehrperson  
 Jacqueline Rubli, Schulische Heilpädagogin  
 Rebecca Steiner El Daly, Lehrperson Hausaufgabenhilfe  
 Bruno Vitorio, Primarlehrperson  
 Dominique Ziegler, Primarlehrperson

**Personelle Wechsel beim übrigen Schulpersonal**

Eintritte

Gabi Lutz, Leitende Hauswartin, per 1. Mai 2013  
 Martha Müggler, Betreuungsperson Mittagstisch, per 1. Oktober 2013  
 Barbara Vogel, Schulleiterin (interimistisch), per 1. Dezember 2013

Austritte

Monica Kappler, Leiterin Mittagstisch, per 31. August 2013  
 Gabi Lutz, Leitende Hauswartin, per 31. Dezember 2013  
 Walter Schrepfer, Leitender Hauswart, per 30. Juni 2013  
 Robert Züllig, Schulleiter, per 30. November 2013

<b>Klassen per 1. August 2013</b> (Schuljahr 2013/2014)			
<b>Kindergarten</b>		<b>Total</b>	<b>85</b>
	Züberwangen	Bettina Benz	20
	Zuzwil	Diana De Simone	17
	Zuzwil	Judith Egger	17
	Zuzwil	Judith Müller	15
	Zuzwil	Cäcilie Furrer / Doris Häne	16
<b>Unterstufe</b>		<b>Total</b>	<b>138</b>
1. Klasse	Zuzwil	Andrea Gurzeler	18
1. Klasse	Zuzwil	Sabeth Maurer	19
1./2. Klasse	Züberwangen	Uschi Waldburger	16
2. Klasse	Zuzwil	Gabriela Baumann	16
2. Klasse	Zuzwil	Ursula Meienberger	15
3. Klasse	Zuzwil	Monika Neu	21
3. Klasse	Zuzwil	Patrizia Schnyder	21
3. Klasse	Züberwangen	Petra Weibel	12
<b>Mittelstufe</b>		<b>Total</b>	<b>146</b>
4. Klasse	Zuzwil	Peter Thomas	19
4. Klasse	Zuzwil	Cécile Hüppi	20
4. Klasse	Züberwangen	Petra Weibel	12
5. Klasse	Züberwangen *	Cathrine Steinlin	18
5. Klasse	Züberwangen	Andreas Zeller	19
5./6. Klasse	Zuzwil	Daniel Schneider	21
6. Klasse	Zuzwil	Thomas Meyer	18
6. Klasse	Züberwangen	Walter Gysel	19
<b>Kleinklasse</b>		<b>Total</b>	<b>12</b>
2. bis 6. Klasse	Zuzwil	Franziska Osterwalder	12
<b>Total aller Stufen</b>			<b>381</b>
Anzahl Schulklassen (ohne Kindergarten):			17
Durchschnittliche Schülerzahl pro Schulklasse (ohne Kleinklasse):			17,8

\* mit Schülerinnen und Schülern aus Zuzwil

<b>Entwicklung der Primar-Schülerzahlen</b>			
Stand per 31. Dezember	2011	2012	2013
Kindergarten	92	89	91
Primarschule	333	307	285
Kleinklasse Zuzwil	10	8	12
Heilpädagogische Schule Flawil	1	1	1
Sprachheilschule St. Gallen	1	0	1
Schule im Lindenhof Herisau	1	1	0
Heilpädagogische Schule Rorschach	1	0	0
Gesamt Schülerzahl Zuzwil	435	404	388

Schülerinnen und Schüler in Privatschulen sind in den erwähnten Zahlen nicht berücksichtigt.

<b>Vorschulpflichtige Jahrgänge</b>			
Stand per 1. Januar 2014	Züberwangen	Zuzwil	Total
Jahrgang 01.08.2012 bis 31.07.2013	14	34	<b>48</b>
Jahrgang 01.08.2011 bis 31.07.2012	12	37	<b>49</b>
Jahrgang 01.08.2010 bis 31.07.2011	20	32	<b>52</b>
Jahrgang 01.08.2009 bis 31.07.2010	16	41	<b>57</b>
Rückstellungen Schuljahr 2013/2014	0	3	<b>3</b>

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des 4. Altersjahres schulpflichtig. Deshalb sind die Jahrgangszahlen jeweils von August bis Juli berechnet.

**Kulturkommission**

Neujahrsmatinee

Die Kulturkommission lud ein und etwa 100 Personen folgten der Einladung: Auch das Jahr 2013 begann wieder mit einer stimmungsvollen Neujahrsmatinee im Pfarreiheim Zuzwil. Das Ensemble «Musica Arte Vienna» verzauberte mit einer einzigartigen Klangkulisse ganz im Stil der traditionellen Wiener Kaffeehausmusik. Susanna Hofmann, Präsidentin der FDP-Ortspartei, richtete den Neujahrsgross an die Gäste. Der Anlass fand bei einem feinen Apéro den Abschluss, wo auf ein erfolgreiches, gesundes und glückliches neues Jahr angestossen wurde.



Skulpturen im Riet

Während sechs Monaten, von Mai bis Oktober, zeigten 21 Künstlerinnen und Künstler im Zuzwiler Riet ihre aktuellen Skulpturen. Der Zuzwiler Künstler Dani Steinemann hatte die Idee für die aussergewöhnliche Ausstellung, die Kulturkommission unterstützte ihn bei der Umsetzung. Am 5. Mai fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Nach der offiziellen Begrüssung durch den Präsidenten der Kulturkommission stellte Dani Steinemann die Künstler vor und berichtete über die Entstehung des Kunst- und Naturprojektes. Alphornbläser und ein Show-Schnitzer rundeten das Programm ab. Bis Ende Oktober präsentierten sich die Skulpturen in dieser speziellen Kulisse. Viele Personen aus nah und fern fanden den Weg ins Zuzwiler Riet und bestaunten die unterschiedlichen Skulpturen.



Music Dinner

Einmal mehr prägten gute Musik und ein feines Essen das Zuzwiler Music Dinner. Die «Rusty Nugget» gaben bekannte Hits von Elvis Presley, Carl Perkins, Chuck Berry, der Rolling Stones und der Beatles zum Besten. Es wurde ein schmackhaftes Herbstmenü serviert.



**Dorfchilbi**

Die Zuzwilerinnen und Zuzwiler trafen sich Ende August an der Chilbi zu einem «Schwatz» an den vielen Marktständen, beim Karussell oder in einem der vielen Vereinsbeizli. Dank den Zuzwiler Vereinen und einem vielfältigen Marktangebot war es einmal mehr ein gelungenes Chilbi-Wochenende! Das Dorfzentrum wurde zum Treffpunkt für Jung und Alt. Trotz vereinzelter Regengüssen zeigten sich die Chilbi-Verantwortlichen zufrieden und freuen sich auf die nächste Chilbi.

**Waldlaube**

In einer Waldlichtung im Gebiet Lenter befindet sich ein schöner Begegnungsort für Jung und Alt: die Waldlaube. Im Berichtsjahr gingen 66 Reservationen (Vorjahr 94) für das lauschige Plätzchen ein. Nebst der geschützten Sitzgelegenheit und dem wunderbaren Ausblick auf die Gemeinde und die Alpen stehen den Benützern auch eine attraktive Grillstelle mit Brennholz und eine Toilette zur Verfügung.

### Gemeindebeiträge

Die Zuzwiler Vereine bieten eine Vielfalt an interessanten Angeboten. Sie leisten wertvolle Jugendarbeit im sportlichen, musikalischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich und tragen damit wesentlich zu einer positiven Entwicklung der Gemeinde bei. Der Gemeinderat honoriert diese Vereinsarbeit. Im Berichtsjahr wurden insgesamt fast 40'000 Franken an Vereine, Institutionen und Verbände geleistet.

### Jugendkommission

Die Jugendkommission hat sich an verschiedenen Sitzungen mit der Jugendarbeit in der Gemeinde befasst. Im Vordergrund stand zunächst der Jugendtreff. Dieser wurde im Juni 2012 von den Jugendlichen selber geschlossen. Die Bedürfnisse der Jugendlichen sind nicht klar, es fehlt ein Konzept. Eine schnelle Wiedereröffnung schien daher nicht sinnvoll. Die Jugendkommission konnte jedoch das Fazit ziehen, dass Zuzwil über ein breites Freizeitangebot für Jugendliche in den Vereinen verfügt. Darüber hinaus richten sich die Jugendlichen seit der Gründung der gemeinsamen Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg offenbar örtlich auf diese aus, was zu einem gut besuchten Jugendtreff in Niederhelfenschwil führt. Dementsprechend wird die Jugendkommission ihre Bemühungen in diese Richtung weiterführen. Die Jugendkommission widmete sich ebenfalls der allgemeinen Jugendarbeit und untersuchte verschiedene Modelle der Jugend- und Familienpolitik in anderen Gemeinden. Diese haben Vor- und Nachteile und lassen sich nicht ohne Weiteres auf Zuzwil übertragen. Auch hier konnte festgestellt werden, dass Zuzwil über ein gutes Angebot auch von privaten Trägern verfügt, das allenfalls zu wenig bekannt ist.

### Seifenkistenrennen

Mitte Juni hiess es zum 27. Mal «In die Seifenkisten – fertig – los!». Mit hohem Tempo kurvten die Fahrer bei schönem Wetter von der Tüfenwiesstrasse über die Glärnischstrasse hinunter in das Zielgelände. 38 Kinder und acht Erwachsene wagten die rasante Fahrt. Nebst den schnellsten Rennfahrern wurden auch die originellsten Kisten gekürt.

### Turnhalle

Das Mobiliar der Turnhalle wird laufend erneuert. Im Berichtsjahr wurden für die Turnhallen unter anderem 30 Klapptische angeschafft.

### Denkmalpflege

Zur Unterstützung denkmalpflegerischer Mehraufwendungen bei der Renovation schützenswerter Bauten werden Beiträge der öffentlichen Hand ausgerichtet. Das Dach des Gebäudes an der Unterdorfstrasse 40 in Zuzwil (Kulturobjekt Nr. 130) wurde saniert. Kanton und Gemeinde leisteten an die denkmalpflegerischen Mehrkosten einen Anteil von 20 Prozent.

### Empfang Turnverein

Mitte Juni fand das eidgenössische Turnfest in Biel statt. Den 100 Aktivturnern und 40 Jugendlichen wurde bei der Rückkehr ein würdiger Empfang bereitet. Die Turnerinnen und Turner wurden vor dem Gemeindehaus unter den Klängen der Bürgermusik begrüsst und der Gemeindepräsident gratulierte zu den guten Leistungen. Anschliessend gab es Wurst, Brot und Getränke.



### Defibrillatoren

Wenn der plötzliche Herztod eintritt, zählt jede Minute. Je schneller geholfen wird, desto grösser ist die Chance, dass der Betroffene überlebt und auch keine bleibenden Schäden davonträgt. Auf dem Zuzwiler Gemeindegebiet wurden insgesamt sieben Defibrillatoren aufgestellt: Gemeindehaus Zuzwil, Turnhalle Zuzwil, Schulhaus Züberwangen, Geschäftshaus Herbergstrasse 11, Pfarreiheim Zuzwil und Züberwangen, Begegnungszentrum Triangel. Beim Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum wird nach Fertigstellung des Baus ebenfalls ein Defi angebracht. Die Kirchgemeinden haben die Kosten für die Geräte bei ihren Liegenschaften übernommen. Die Defis sind 24 Stunden zugänglich und können von jedermann bedient werden, auch ohne medizinische Vorkenntnisse. So kann die wertvolle Zeit bis zum Eintreffen professioneller Helfer überbrückt werden.



### Lebensmittelkontrollen

Die Inspektoren des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüfen regelmässig die hygienischen Verhältnisse in den Restaurants und in lebensmittelverarbeitenden Betrieben. Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, das heisst gute Ergebnisse führen zu längeren Inspektionsintervallen. Von den 36 kontrollpflichtigen Betrieben wurden 18 überprüft. In drei Betrieben mussten wegen ungenügender Inspektionsergebnisse weitere Nachkontrollen angeordnet werden. Im Bereich der Primärproduktion (Milchproduzenten) wurden vier Betriebe auf die Milchhygiene überprüft.

### Spitex Wil-Land

Die regionale Spitexorganisation Wil-Land ist so gefragt wie noch nie und entspricht einem grossen Bedürfnis. Die Zahl der geleisteten Einsatzstunden ist im Berichtsjahr sprunghaft angestiegen. Insgesamt wurden 23'467 Stunden verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 3'841 Stunden respektive 19 Prozent. Dies ist ein neuer Rekord in der 18-jährigen Vereinsgeschichte. Eine Zunahme wurde auch bei den gefahrenen Kilometern (+ 17 Prozent) und beim Mahlzeitendienst (+ 33 Prozent) registriert. Die Zahl der Vereinsmitglieder liegt konstant bei gut 1'000. Die vier Trägergemeinden Niederbüren, Niederhelfenschwil, Oberbüren und Zuzwil leisteten zum Ausgleich der Rechnung einen Defizitbeitrag von 300'000 Franken. Durch die rasante Entwicklung bei den Einsatzstunden und bei den allgemeinen Anforderungen nehmen die Tätigkeiten im administrativen Bereich überproportional zu. Dies führt einerseits zu einer immer grösser werdenden Zahl von nicht verrechenbaren Stunden und andererseits müssen die internen Strukturen entsprechend angepasst werden. Die Situation wird deshalb laufend beobachtet und im Verbund mit anderen Spitexorganisationen thematisiert.

<b>Spitex-Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Einsatzstunden Krankenpflege	6'158	6'715	8'179
Einsatzstunden Haushilfe	4'615	4'705	4'907
Verrechenbare Leistungen (in Stunden)	10'773	11'439	13'216
Einsatzleitung, Büro, Kurse, Rapporte, Weiterbildung, Schülerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung (in Stunden)	7'672	8'188	10'251
Einsätze im Verhältnis aller Stunden	58%	58%	56%
Autokilometer	67'900	66'950	78'962





### Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

Das Betriebsjahr war geprägt von laufenden Veränderungen. Zuerst folgte Anfang Januar der Umzug in ein Gebäude der Kantonalen Psychiatrischen Dienste (KPD) in Wil. Das gesamte Mobiliar und sämtliche privaten Gegenstände der 20 Bewohnenden wurden gezeugelt und der «Lindenbaum» für den Umbau leergeräumt. Eine grosse Herausforderung für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie für das Personal, die sich sehr rasch an die neue Umgebung und das vorübergehende Zuhause gewöhnten.

Die Nachfrage nach freien Betagtenplätzen hielt an. Im Juni konnten zusätzliche Räumlichkeiten von der KPD gemietet werden. Es folgten 13 Neuaufnahmen, leider musste aber auch von sieben Personen Abschied genommen werden. Die Heimeintritte erfolgen meist erst in hohem Alter und bei fortgeschrittener Pflegebedürftigkeit – dies zeigt auch ein Blick auf das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner, das bei über 87 Jahren liegt.

Verschiedene Aktivitäten strukturieren den Alltag: Die wöchentlichen Bewegungstunden und die Aktivierung zählen ebenso zum Alltag wie der Jahreszeit entsprechende Themen. Zahlreiche Anlässe wurden organisiert und bereiteten viel Freude, so der Fasnachtsnachmittag mit Musik, der Besuch des Zirkus Knie, die «Bluestfahrt» mit Maiandacht, das Ständli der Bürgermusik Zuzwil bei schönstem Wetter oder das Gartenfest anlässlich des Besuchs der Senioren aus Zuzwil. Die Parkanlage in Wil lädt täglich zu Spaziergängen ein und der sonnige Gartensitzplatz wird gerne aufgesucht. Wie jedes Jahr fand auch ein Heimausflug statt. Eine Pfadigruppe stimmte in den Advent ein, der Samichlaus kam zu Besuch und die Weihnachtsfeier im Restaurant der Klinik wurde zum festlichen Höhepunkt.

Zahlreiche Besuche von Angehörigen und Bekannten wie auch die regelmässigen Besuche der Frauengemeinschaft halten den Kontakt zur «Heimat» aufrecht. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren auch zu Musiknachmittagen des Pflegeheimes Eggfeld in Wil eingeladen.

Im Zwei-Wochen-Turnus findet ein kirchlicher Anlass durch die Seelsorger aus Zuzwil im Heim statt, und an den Sonntagen begleiten Freiwillige aus Zuzwil die Bewohnenden zum Gottesdienst in der Klinikkapelle.

Gemeinderat, Heimkommission und Gemeindepersonal besuchten das Heim und machten sich ein Bild vom Heimalltag. Ehemalige und amtierende Gemeinderäte von Zuzwil konnten sich anlässlich ihres Jahrestreffens vom feinen Essen der improvisiert eingerichteten Küche überzeugen.

Die höhere Bewohnerzahl hat zur Folge, dass der Personalbestand laufend aufgestockt wird. Das Team wurde mit je zwei Pflegefachfrauen und zwei Rotkreuzhelferinnen ergänzt. Im Bereich Hauswirtschaft wurden zwei Personen eingestellt.

Verschiedene Anschaffungen wurden getätigt, welche die Pflegeverrichtungen erleichtern oder die Arbeiten in der Hauswirtschaft zeitsparender erledigen lassen.

**Erweiterung und Umbau Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum**

Anfang Jahr starteten die Bauarbeiten für den Umbau des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum. Am 13. März wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau für das «neue» Wohn- und Pflegeheim gelegt. Pfarrerin Greet Egli und Pfarrer Simon Niederer erbaten den Segen für den Bau und das Werk. Vier Steine symbolisierten vier Wünsche für das neue Heim.

Zu Beginn der Bauarbeiten mussten einige Hürden überwunden werden: Nebst der schlechten Witterung erforderte der hohe Grundwasserspiegel zusätzliche Massnahmen. Nach dem Aushub Mitte Februar standen bis Ende April vier Wasserpumpen im Dauereinsatz. Unter Berücksichtigung der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen wurden im Laufe des Jahres verschiedene Aufträge erteilt. Neben den Kosten wurden dabei auch Aspekte wie die Qualität, Referenzen und Lehrlingsausbildung oder ausreichende Kapazität berücksichtigt. Am 21. September wurde für die Bevölkerung ein «Tag der offenen Baustelle» durchgeführt. Der Besucheraufmarsch war erfreulich. Viele nutzten die Gelegenheit, auf einer der Führungen den Rohbau kennenzulernen.



**Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES)**

Am 1. Januar löste das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) das über 100-jährige Vormundschaftsrecht ab. Dies hatte unter anderem eine neue Behördenorganisation zur Folge. Als Nachfolgeorganisation der kommunalen Vormundschaftsbehörden ist seit 1. Januar die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (KESB) mit Standort in Niederuzwil tätig. Diese Behörde ist zuständig für den Erwachsenen- und Kinderschutz der Gemeinden Jonschwil, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil, Zuzwil und der Stadt Wil. Per 1. Januar hat die KESB Wil-Uzwil von der Vormundschaftsbehörde Zuzwil 46 bestehende Dossiers und vier Prüfungen von Massnahmen übernommen.

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht wirkte sich auch auf die Amtsvormundschaft aus. Diese wurde neu als Berufsbeistandschaft Uzwil in die KES-Behörde Wil-Uzwil integriert. Die bisherige Trägerschaft, die Amtsvormundschaftsvereinigung Untertoggenburg und Wil-Land, wurde per 31. Januar aufgehoben.

Die KESB Wil-Uzwil hat im Jahr 2013 gesamthaft 541 Verfügungen erlassen. Zusätzlich wurden rund 120 Polizeimeldungen (z.B. häusliche Gewalt) beurteilt.

Bestehende Dossiers	2011	2012	2013
Erwachsenenschutz	-	-	27
Kindesschutz	-	-	15

### Soziale Dienste

Die Veränderungen im Vormundschaftsbereich veranlassten den Gemeinderat, das in der Gemeinde verbleibende Sozialamt in «Soziale Dienste» umzubenennen. Die Ämterbezeichnungen «Vormundschaftsamt» und «Sozialamt» gehören der Vergangenheit an. Die Sozialen Dienste bieten umfangreiche Dienstleistungen an:

- Anlauf- und Koordinationsstelle für Menschen mit sozialen und/oder finanziellen Problemen
- Beratungen und Triage an Fachstellen
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Mutterschaftsbeiträge
- Asylwesen
- Tagesmüttervermittlung
- Führung von Beistandschaften

Im Berichtsjahr richteten die Sozialen Dienste brutto 548'900 Franken (Vorjahr 637'600 Franken) aus. Unter Berücksichtigung sämtlicher Eingänge und Rückerstattungen verbleibt ein Nettoaufwand von 351'100 Franken (Vorjahr 246'900 Franken). Die Anzahl der sozialhilfeabhängigen Personen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Finanziell belastend für die Verwaltungsrechnung sind insbesondere die hohen Kosten von Institutionen, in welchen Kinder und Jugendliche fremdplatziert werden müssen. Bei den Sozialhilfebezügern handelt es sich vorwiegend um erwerbsunfähige und ausgesteuerte Personen sowie alleinerziehende Mütter. Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen ist im Vergleich zu anderen Gemeinden seit Jahren auf einem tiefen Stand.

Neu in diesem Jahr führen die Sozialen Dienste drei Beistandschaften.

Sozialhilfeleistungen	2011	2012	2013
an Ortsbürger (netto in Franken)	78'200	62'900	75'900
an Schweizer Bürger (netto in Franken)	56'200	223'300	216'400
an Ausländer (netto in Franken)	73'800	-39'300	58'800
Total (netto in Franken)	208'200	246'900	351'100
Unterstützungen			
- Anzahl Fälle	22	15	17
- Anzahl unterstützte Personen	27	22	22
Asylwesen			
- Anzahl Fälle	17	18	10
- Anzahl unterstützte Personen	27	25	18
Alimentenbevorschussungen			
- Anzahl Fälle	6	8	8
- Anzahl Kinder	10	13	13

### Trägerverein Integrationsprojekte

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen (TISG) beizutreten. Der TISG unterstützt und entlastet Gemeinden in ihrer Aufgabe in der Förderung der sprachlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Mit TISG hat die Gemeinde einen Partner, um randständigen Personen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

### Asylsuchende

Die Sozialen Dienste haben 18 Asylbewerber betreut. Gemäss Sollbestand müsste die Politische Gemeinde 23 Personen beherbergen. Die Personen sind in einer gemeindeeigenen Liegenschaft und in drei Mietwohnungen untergebracht. Für die angekündigten weiteren Zuweisungen besteht ein akuter Mangel an Unterkünften. In der Gemeinde ist es sehr schwierig, Sozialwohnungen zu bekommen, da Vermieter die Mietobjekte anderweitig vermieten wollen.

### Arbeitslose/Stellensuchende

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der bei den RAV angemeldeten stellensuchenden Personen. Aus der Gemeinde waren im Durchschnitt 39 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr hat diese Zahl um sieben Personen zugenommen. Die Zahl der Stellensuchenden (Jahresmittelwert) ist ebenfalls von 45 auf 58 angestiegen. Darunter fallen Personen mit einem Zwischenverdienst oder Teilnehmende an einem vorübergehenden Beschäftigungsprogramm, einem Einsatzprogramm oder einer Umschulung bzw. Weiterbildung.

Arbeitslose und Stellensuchende	2011	2012	2013
Arbeitslose	36	32	39
Stellensuchende	49	45	58

### Schulsozialarbeit

Mittlerweile läuft bereits das dritte Schuljahr seit Einführung der Schulsozialarbeit im August 2011 in den Gemeinden Niederhelfenschwil, Zuzwil und an der Oberstufe Sproochbrugg. Zum Aufgabengebiet zählen insgesamt sieben Schulhäuser. Der Schulsozialarbeiter wird je nach Bedarf vor allem von Lehrpersonen kontaktiert und beigezogen. Auch Schüler und Eltern melden sich bei ihm und suchen Rat. Die Schulsozialarbeit arbeitet vernetzt mit weiteren Fachstellen wie Familienberatung, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst u.ä. Im vergangenen Jahr gestaltete der Schulsozialarbeiter zusammen mit einer Fachperson vom SPD St. Gallen eine schulinterne Fortbildung und ein Elternforum zum Thema Mobbing. Beide Veranstaltungen fanden in der Aula im Schulhaus Züberwangen statt und können als Erfolg bezeichnet werden. In den meisten Fällen, bei denen der Schulsozialarbeiter zugezogen wird, handelt es sich um Konfliktsituationen zwischen einzelnen Schülern und/oder Gruppen von Schülern. Man darf festhalten, dass sich Schulsozialarbeit auszahlt, weil sie einen wichtigen Teil zum sozialen Frieden beisteuert und die Ratsuchenden sie unterstützend und entlastend wahrnehmen.

### St. Gallerstrasse

Von Mai bis Oktober wurde die St. Gallerstrasse, Abschnitt Laupen bis Grünhof, saniert. In diesem Bereich wurden die Randabschlüsse versetzt und die Beläge im Strassenbereich erneuert. Der Verkehr wurde einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die Arbeiten wurden im Auftrag des Kantons ausgeführt, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.

### Knoten St. Galler-/Schulstrasse

Vor drei Jahren hat der Kanton als Eigentümer den Knoten an der St. Galler-/Schulstrasse in Züberwangen mit einer Mittelinsel und einem Mehrzweckstreifen neu gestaltet. Die Pflasterungen der Mittelinsel sowie der Confalt entsprachen nicht den Anforderungen, weshalb Nachbesserungen vorgenommen werden mussten. Der Confalt wurde abgefräst und durch einen neuen Belag ersetzt.

### Maillartbrücke

Die Thurbrücke Felsegg (Maillartbrücke) ist ein Teil der Kantonsstrasse Zuzwil–Henau und stellt eine wichtige Verbindung dar. Das denkmalgeschützte Objekt muss dringend saniert werden. Mit einer umfassenden Erneuerung soll die Brücke für weitere 100 Jahre nutzbar gemacht werden. Das Projekt beinhaltet zudem einen Vollersatz der Brückenausrüstung sowie einen Ersatz der Brückenentwässerung. Die Gemeinde wurde angehört und hat einen Beitrag an die Geh- und Radwege zu leisten. Dieser beträgt rund 250'000 Franken. Die Bauarbeiten starten im Herbst 2014.



### Zentrumsgestaltung

Die Strassen im Zuzwiler Zentrum sind sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat deshalb das Projekt «Zentrumsgestaltung» in Angriff genommen. Das Zentrum soll aufgewertet werden! In einem ersten Schritt wurden Verkehrserhebungen durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse der Messungen konnten die Verkehrsströme ermittelt werden. Die Auswertung über sämtliche Zählstellen ergab, dass 84,7 Prozent der gezählten Fahrzeuge die signalisierte Geschwindigkeit einhalten. Der Gemeinderat stellte fest, dass das heutige Verkehrsregime funktioniert und an diesem festgehalten werden soll. Eine Einbahn oder ein «Grosskreisel» stellen für die Verbindungen im Zentrum keine optimale Lösung dar. In einem nächsten Schritt wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro Wagner & Brühwiler AG sowie METTLER Landschaftsarchitektur, beide Gossau, eine Projektidee entwickelt. Zur Zentrumsgestaltung gehören auch die Ifang- sowie die Oberdorfstrasse. Die Sanierung dieser Strassen ist im Jahr 2015 vorgesehen. Am 18. November informierte der Gemeinderat die interessierte Bevölkerung im Pfarreiheim Zuzwil über die geplante Sanierung der Hinterdorfstrasse. Das Sanierungsprojekt wurde vom 18. November bis 17. Dezember öffentlich aufgelegt. Die Einsprachen konnten in der Zwischenzeit bereinigt werden. Das Projekt ist somit rechtskräftig. Für die Sanierung der Hinterdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus, liegt ein Gutachten vor (siehe Seite 73). Die Bürgerschaft entscheidet an der Bürgerversammlung über den Sanierungskredit.

### Kirchweg und Stützmauer Rössliweg

Der Kirchweg, ein Gemeindeweg 2. Klasse, stellt eine wichtige Verbindung vom Dorfzentrum zur katholischen Kirche dar. Im Berichtsjahr wurde der Weg mit einer Oberflächenbehandlung erneuert und das Problem der Entwässerung konnte gelöst werden. Für die Fussgänger wurde ein moderner Handlauf angebracht. Beim Kirchweg und auch beim Friedhofweg wurde die Beleuchtung erneuert. Beide Wege wurden neu mit LED-Leuchten ausgestattet.



Im Zuge der Sanierung wurde entschieden, gleichzeitig die Stützmauer beim Rössliweg auf einer Länge von rund 20 Metern zu sanieren. Gemäss dem Strassenperimeter ist die Katholische Kirchgemeinde beim Rössliweg unterhaltspflichtig. An die Sanierung der Stützmauer leistete sie deshalb einen Anteil von 50 Prozent. Der bewilligte Kredit wurde nicht vollständig ausgeschöpft (siehe Bauabrechnung Seite 66).

### Weierenstrasse

Der Gemeinderat hat entschieden, vorerst den Fokus auf die Sanierung der Strassen im Zentrum zu richten. Für die Sanierung der Weierenstrasse, Abschnitt Niederwiesen bis Brücke Gehrenstrasse, liegt ein Projekt vor. Die Ausführung ist im Jahr 2016 geplant.

### Alte Steigstrasse / Vogelsangstrasse

Mit einer Belagssanierung wurden die Alte Steigstrasse und die Vogelsangstrasse in Züberwangen wieder instandgesetzt. Die Arbeiten – welche rund drei Wochen dauerten – wurden im April ausgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 102'200 Franken. Die Gemeinde leistete einen Anteil von dreissig Prozent oder rund 31'000 Franken. Gleichzeitig wurden Teile der Rebwiesstrasse ebenfalls saniert. An den Kosten von 7'300 Franken beteiligte sich die Gemeinde mit zehn Prozent.

### Verkehrszählung

An über 120 Stellen führt der Kanton St. Gallen jährlich automatische Verkehrszählungen durch. Diese haben im Berichtsjahr auf dem Kantonsgebiet eine Verkehrszunahme von 0,3 Prozent ergeben. Die Zählstelle beim Lichtsignal Grünegg passierten insgesamt 3'824'617 Fahrzeuge (Vorjahr 3'739'395). Das sind 10'478 Fahrzeuge im Tagesdurchschnitt. Der Höchststand wurde am 6. September mit 14'738 Fahrzeugen registriert – am Tag des Grossbrandes in Züberwangen.

<b>Verkehrszählung Grünegg</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Total Fahrzeuge	3'699'932	3'739'395	3'824'617
Tagesdurchschnitt	10'137	10'217	10'478
Höchster Tageswert	13'956	13'286	14'738

### Tageskarte Gemeinde

Die Politische Gemeinde Zuzwil bietet vier Tageskarten der SBB zum Preis von je 40 Franken an. Die Tageskarten sind sehr beliebt. Die Gesamtauslastung im Berichtsjahr lag bei 96 Prozent – im Juli konnten gar alle Karten verkauft werden!

<b>Auslastung Tageskarten</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
in Prozent	95	95	96

### **Petition Verkehrssicherheit**

Im Juni 2012 hat die «Gruppe für mehr Verkehrssicherheit» die Petition zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde eingereicht. Der Gemeinderat hat entschieden, Massnahmen Schritt für Schritt umzusetzen. Die verfügbaren Mittel sollen zweckmässig dort eingesetzt werden, wo es am nötigsten ist und wo am meisten erreicht werden kann. In den vergangenen Jahren wurde bei der Ausführung von Strassensanierungen der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer stets grosse Beachtung geschenkt. So konnte bei einigen Strassen die Verkehrssicherheit deutlich erhöht werden. Auch beim aktuellen Projekt «Zentrumsgestaltung» steht die Verkehrssicherheit im Vordergrund. Weitere Massnahmen wurden mit den Vertretern der «Gruppe für mehr Verkehrssicherheit» diskutiert und sind in Planung.

### **Strassenflicke**

An der Industrie- und Sonnenbergstrasse wurden punktuelle Flickarbeiten durchgeführt. Dabei wurden Randsteine und Einlaufschächte ersetzt sowie gerissene Deckbeläge abgefräst und erneuert.

### **Öffentlicher Verkehr**

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wurde nebst dem neuen S-Bahn-Angebot auch das Busangebot im Raum Wil-Gossau ausgebaut. Auf dem Gemeindegebiet Zuzwil wurde bei der Kirche in Züberwangen die Haltestelle «Züberwangen, Zentrum» eingerichtet, seit dem Fahrplanwechsel wird auch die provisorische Haltestelle beim Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum in Weieren bedient. Die Haltestellen «Züberwangen, Post» und «Züberwangen, Kirchstrasse» wurden aufgehoben.

Das Angebot zwischen Wil und Zuzwil wurde auf drei Kurspaare pro Stunde verdichtet und unter der Woche verkehren bereits ab 5.10 Uhr Busse ab Zuzwil nach Wil. Leider erfuhren die Dorfteile Züberwangen und Weieren mit dem Fahrplanwechsel eine Verschlechterung des Angebots. Die Gemeinden der Region treffen sich im ersten Halbjahr 2014, um die Probleme zu analysieren und allfällige Massnahmen bzw. Optimierungsmöglichkeiten zu besprechen.



### Raumplanung

Das Stimmvolk hat im März 2013 der Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes zugestimmt. Dieser Entscheid hat auch Auswirkungen auf die Ortsplanungen der Gemeinden. Mit dem neuen Gesetz soll der Landverschleiss und die Bodenspekulation gebremst werden. Es verlangt – viel strenger als bisher – einen haushälterischen Umgang mit dem Boden. In Zuzwil wurden im Jahr 2004 mit dem Richtplan die Grundlagen für weitere Einzonungen geschaffen. Die im Richtplan definierten Gebiete können aufgrund der Gesetzgebung bis auf Weiteres nicht eingezont werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Wachstum in Zuzwil in den nächsten Jahren deutlich geringer sein wird.



### Überbauung Herbergmarkt

Auf dem Grundstück Nr. 152 an der Herbergstrasse 12 steht der Herbergmarkt. Das bestehende Ladengeschäft entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und soll daher bis auf das Untergeschoss abgebrochen und vergrössert neu aufgebaut werden. Der westliche Bereich wurde bis anhin vom Herbergmarkt nicht genutzt. Für den Neubau und die Vergrösserung des Gebäudes wird diese Fläche bis zur Grundstücksgrenze zusätzlich benötigt. Damit die neue Bebauung mit der Erschliessung und den Parkfeldern zonenkonform erstellt werden kann, wurde das bisher in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegende Gebiet (rund 1'100 Quadratmeter) der Wohn- und Gewerbezone WG 3 zugewiesen. Gleichzeitig wurde die bestehende Gewerbe-Industriezone GI B südlich des Herbergmarkts in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen umgezont (rund 900 Quadratmeter). Mit dieser Anpassung wurde die Fläche der effektiven Nutzung zugewiesen. Um eine zweckmässige Überbauung sicherzustellen, wurde ein Überbauungsplan erstellt und die Planerlasse öffentlich aufgelegt. Diese sind rechtskräftig.

### Überbauung Lindau

Im westlichen Gebiet Lindau sollen an prominenter Lage dreizehn Einfamilien- und Doppel-einfamilienhäuser erstellt werden. Die ehemalige Gewerbeliegenschaft FLEAG (Fleischverarbeitungsbetrieb) wurde abgebrochen und der eingedolte Gerenbach wurde auf einer Länge von rund 180 Metern offengelegt. Durch die Bachöffnung wurde das Gebiet ökologisch aufgewertet. Mit der Bachoffenlegung kann ein Stück Natur, das über Jahrzehnte mit der Leitungsführung verloren ging, zurückgewonnen werden. Eine hängige Einsprache verzögert den Start für den Hochbau.





### Überbauung Ebnifeld

Die Keller Züberwangen AG plant eine Erweiterung des Betriebs. Damit die angrenzende Fläche von rund 3'800 Quadratmetern genutzt werden kann, ist diese von der Landwirtschaftszone in die Gewerbe-Industriezone umzuzonen. Um eine zweckmässige Überbauung sicherzustellen, wurde ein Überbauungsplan erstellt. Die Umzonung ermöglicht die Erweiterung des ortsansässigen Unternehmens. Dadurch kann am bestehenden Produktionsstandort ein optimaler Produktionsablauf sichergestellt werden. Der Überbauungsplan «Langensteig» aus dem Jahr 1992 wurde aufgelöst respektive durch den neuen Überbauungsplan ersetzt. Die Planerlasse sind rechtskräftig.

### Werkhof

Seit Herbst 2012 befindet sich der Werkhof des Unterhaltsdienstes an der Herbergstrasse 22. An der Bürgerversammlung vom 27. März hat die Bürgerschaft dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, das gemeindeeigene Grundstück Nr. 1147, Herbergstrasse 22, Zuzwil, mit einer Fläche von 2'356 Quadratmetern zum Buchwert von 600'000 Franken in das Verwaltungsvermögen zu übertragen. Der Übertrag wird in der Investitionsrechnung 2013 ausgewiesen. Die Liegenschaft wird im Rahmen des ordentlichen Verwaltungsvermögens während zwanzig Jahren abgeschrieben.

Im täglichen Betrieb hat sich gezeigt, dass die Tore beim Eingang zum Werkhof nur schwer zu bedienen waren. Damit ein Abschiessen möglich war, mussten Schraubzwingen zu Hilfe genommen werden. Bei starken Niederschlägen dringt Wasser vom Dach in die Nebenräume sowie in die Werkhalle. Auf Zeit war dieser Zustand unzumutbar. Im Frühling wurden die beiden Tore durch automatische Sectionaltore ersetzt und der Eingang samt Haupttor mit einem Vordach versehen. Mit den Dachsanierungsarbeiten konnte noch nicht begonnen werden.



### Erwerb Landfläche Herbergstrasse

Dem Gemeinderat wurde das Angebot unterbreitet, zwei Teilflächen mit insgesamt 1'144 Quadratmetern Wiese an der Herbergstrasse zu erwerben (Grundstück Nr. 2000). Im Rahmen seiner Finanzkompetenzen hat der Gemeinderat aus strategischen Gründen entschieden, die Fläche für Öffentlichkeitszwecke zu sichern und diese zu erwerben. Die Landfläche grenzt an die Spielwiese «Nord» im Osten des gemeindeeigenen Grundstücks. Die Gemeinde zahlte für die Flächen im Zentrum an der Herbergstrasse einen Kaufpreis von 97'240 Franken oder 85 Franken pro Quadratmeter.

### Papiersammlung

Die Durchführung von sechs Papiersammlungen hat sich bewährt. Die gesammelte Menge ist jedoch leicht rückläufig.

<b>Sammelstatistik (in Tonnen)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Papier/Karton	288,9	281,8	278,5
Altglas	134,7	138,5	146,6
Weissblech/Aluminium	6,7	6,3	6,8
Alteisen	9,2	18,1	16,6

### Neophytenbekämpfung

Bereits im zweiten Jahr zeichnen sich erste Erfolge ab. Die Aufwände waren viel geringer als im Vorjahr. Leider wurden weitere neue Standorte im Gemeindegebiet festgestellt. Eine spezialisierte Gartenbauunternehmung koordinierte die Arbeiten und führte unter Mitwirkung von Zivildienstleistenden sowie Asylanten die Bekämpfung der eingewanderten Pflanzen (Japanknöterich, Goldruten, Bärenklau und drüsiges Springkraut) durch. Im Zuzwiler Riet erfolgte die Bekämpfung durch Mitglieder des Naturschutzvereins Niederhelfenschwil-Zuzwil. Das gemeinsame Projekt mit den neun Gemeinden Degersheim, Flawil, Gossau, Jonschwil, Kirchberg, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil und Zuzwil wird auch im Jahr 2014 weitergeführt.



### Umgebungsgestaltung Schulareal

Der Gemeinderat hat entschieden, die Entwicklung des Schulareals in einem Gesamtkontext anzuschauen. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Strittmatter Partner AG, St. Gallen, der Planungsbericht «Umgebungsgestaltung Schulareal» erarbeitet. Der Bericht wurde der Bevölkerung Anfang 2014 vorgestellt und eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt.

### Strassenbeleuchtung Lenter

Einzelne Anwohner im Gebiet Lenter haben in Anlehnung an die Bestimmungen in der Gemeindeordnung über die Volksmotion ein Begehren eingereicht. Sie forderten eine Reduktion der «Lichtverschmutzung» und des Stromverbrauchs. Der Gemeinderat hat das Begehren, einzelne Strassenlampen probeweise abzuschalten, aus verschiedenen Gründen abgelehnt.

### Generelle Entwässerungsplanung

Gemäss dem Generellen Entwässerungsplan soll das Fremdwasser in der Kanalisation laufend reduziert werden. Als Fremdwasser wird stetig fliessendes, nicht verschmutztes Abwasser bezeichnet. Es macht keinen Sinn, der ARA Wasser zuzuführen, das sauberer ist, als das gereinigte Abwasser. Im Berichtsjahr wurde die Fremdwassereinleitung beim Pfarreiheim in Züberwangen sowie die Brunneneinleitung bei der Bank in Zuzwil und beim Dorfmarkt saniert. Diese Massnahmen beruhen auf den Grundlagen des GEP-Schlussberichts aus dem Jahr 2009. Die durchgeführten Sanierungsarbeiten konnten unter dem bewilligten Kostenrahmen abgeschlossen werden (siehe Bauabrechnung Seite 67).



### Abwasserreinigungsanlage

#### Betrieb

Die Menge des in der Zuzwiler Abwasserreinigungsanlage (ARA) gereinigten Abwassers betrug im Berichtsjahr rund 1,06 Mio. m<sup>3</sup> respektive rund 2,9 Mio. Liter pro Tag. Die Abwassermenge 2013 nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 56'000 m<sup>3</sup> ab. Die Frischschlamm-Menge (direkt ab der ARA) belief sich auf 4'262 m<sup>3</sup> (Vorjahr 4'597 m<sup>3</sup>), die Menge an Faulschlamm (nach dem Fäulungsprozess) auf knapp 2'000 m<sup>3</sup>. Rund 103 Tonnen Trockensubstanz (Vorjahr 114 Tonnen) wurden zur Verbrennung geliefert. Für den Betrieb der ARA wurden 293'500 kW/h (Vorjahr: 293'000) elektrische Energie benötigt. Davon konnte mit dem betriebseigenen Blockheizkraftwerk 34 Prozent selber produziert werden. Während der Berichtsperiode sind keine grösseren betrieblichen Schwierigkeiten aufgetreten.

#### Sanierung ARA

Die Rechenanlage samt Waschgutpresse wurde saniert und die rund 40-jährigen Betonbecken wurden erneuert. Für die Erfassung des Abwassers der Gemeinde Wuppenau wurde eine neue Messstelle eingebaut. In den Jahren 2014 bis 2017 sind zusätzliche Investitionen von rund 1,2 Millionen Franken notwendig, damit die Abwasserreinigungsanlage die hohen Anforderungen des Umweltschutzes erfüllen kann. Die Sanierungsarbeiten 2013 konnten unter dem bewilligten Kostenrahmen abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung ist auf Seite 66 abgedruckt.



### Gemeinschaftsurnengrab

Die Friedhöfe in Züberwangen und Zuzwil stehen im Eigentum der beiden Kirchgemeinden. Für das Bestattungswesen ist die Gemeinde zuständig. Der Unterhalt der Friedhöfe wird durch die Mitarbeiter des Unterhaltsdienstes der Gemeinde ausgeführt. Nachdem das im März 2008 eingeseignete Gemeinschaftsurnengrab auf dem Friedhof Zuzwil fast vollständig belegt war, wurde im Berichtsjahr ein weiteres Gemeinschaftsurnengrab (Stele mit 19 Schriftplatten) erstellt.



### Gemeindeviehschau

Wegen den Bauarbeiten beim Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum wurde die Viehschau des Viehzuchtvereins Wil und Umgebung im Berichtsjahr bei der Grünegg durchgeführt. Ende September präsentierten sich 250 Tiere den Gästen. Mit dem Pony-Reiten, dem Streichelzoo und dem Ausmalen einer Holzkuh wurde auch für die jungen Gäste ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Die Viehexperten kürten die «Miss Zuzwil» und im Festzelt wurden die Anwesenden mit Speis und Trank verwöhnt.

Landwirtschaftswesen (Stichtag Mai)	2011	2012	2013
Kühe, Rinder, Jungvieh, Stiere	1'040	1'040	1'119
Pferde, Fohlen, Ponys, Esel	28	28	27
Schafe, Widder	27	67	27
Ziegen, Ziegenböcke, Zwergziegen	11	14	8
Zuchtsauen, Mastschweine	2'193	2'353	2'336
Geflügel, Enten, Gänse	5'277	5'241	5'263

### Elektrizitätswerk

Am 2. März passierte der «Albtraum» eines jeden Elektrizitätswerks: Aufgrund eines Kabelbrands in der Trafostation UWE, Herbergstrasse, Zuzwil, welche kurz vor dem Neubau stand, kam es zu einem grossflächigen Stromausfall im ganzen Versorgungsgebiet. Bis die vollständige Versorgung wieder gewährleistet werden konnte, waren die Gebiete Hinterdorf-, Zuckenrieterstrasse, Sonnen- und Leuberg bis zu acht Stunden ohne Strom. Der im Berichtsjahr vorgesehene Ersatz der Trafostation konnte wie geplant umgesetzt werden. Die Inbetriebnahme war im August.

Im Lindaupark wurde mit der Erschliessung gestartet.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit wurde im Sommer der Ringschluss zwischen der Trafostation im Unterdorf und der Trafostation im Hinterdorf erstellt. Die Arbeiten sollten ursprünglich zusammen mit der Sanierung der Hinterdorfstrasse ausgeführt werden. Im Sommer wurde die Erschliessung im gesamten Schulwiesenquartier in Züberwangen erneuert. Die Ausführung war komplex und erfolgte zusammen mit der Erneuerung und dem Ausbau der Wasserleitungen der Wasserkorporation Zuzwil.



*Ringschluss zwischen Trafostation Unterdorf und Trafostation Hinterdorf*



*Sanierungsarbeiten für die Erneuerung der Erschliessung im Schulwiesenquartier*

Im Rahmen des GEP wurden bei den Trafostationen im Sonnenberg und in Weieren die Mittelspannungsanlagen erneuert. Diese entsprechen wieder dem aktuellen Stand der Technik. Weiter wurden ein Mittel- und zwei Niederspannungskabel ausgewechselt sowie die Stromversorgung für die Chilbi ausgebaut.

Auch im Berichtsjahr wurde auf LED-Strassenleuchten gesetzt. Bei der Gesamterneuerung im Schulwiesenquartier, bei der Sanierung des Kirchwegs sowie beim Friedhofweg wurden die bestehenden Beleuchtungskörper durch LED-Leuchten ersetzt.

### Gemeinschaftsantennenanlage (OGA)

Zusammen mit der Gesamterneuerung im Schulwiesenquartier wurden auch die Leitungen und die technischen Installationen der Gemeinschaftsantennenanlage erneuert. Nebst diesen Arbeiten wurden zahlreiche alte Koax-Verbindungsleitungen sowie Hausanschlüsse ausgewechselt. Daneben wurden verschiedene Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt.

### Gastwirtschaftspatente

Zur Führung eines Gastgewerbebetriebes bedarf es eines Patentes. Der Gemeinderat hat für 13 Restaurants und Bistros sowie für neun Betriebe, die einen Kleinhandel mit gebrannten Wassern führen, die Patente für die Jahre 2013 bis 2016 erteilt. Insgesamt wurden 1'160 ständige und 532 nicht ständige Plätze sowie 38 Betten bewilligt.

Gastwirtschaftswesen	2011	2012	2013
Ständige Patente	14	13	16
Festwirtschaftspatente	23	17	21
Lottobewilligungen	0	0	0
Tombolabewilligungen	4	3	3

**Kurzinformation**

Rechnungsergebnis 2013	Aufwand	Fr. 20'113'954.25
	Ertrag	Fr. 21'268'307.65
	Ertragsüberschuss	Fr. 1'154'353.40

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Zusätzliche Abschreibungen:

Sanierung Henauerstrasse: Beitrag an Kanton	Fr. 95'973.25
Herbergstrasse: Erwerb Grundstück Nr. 2000	Fr. 97'240.00
Anschaffung Activboards	Fr. 102'597.40
Kirchstrasse, Züberwangen: Trottoir	Fr. 83'000.00
St. Galler-/Schulstrasse: Fussgängerübergang	Fr. 118'800.00
Tüfenwiesstrasse: Einlenker Unterdorf-/Mettlenstrasse	Fr. 76'000.00
Sanierung Wantenbach	Fr. 120'000.00
Trottoir Weieren	Fr. 86'000.00
Werkhof Herbergstrasse	Fr. 90'000.00
Trottoir Züberwangen-Weieren	Fr. 113'000.00
Hinterdorfstrasse: Zentrumsgestaltung (Projekt)	Fr. 65'143.60
Total	Fr. 1'047'754.25

Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	Fr. 106'599.15
--	----------------

Stand Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 5'480'900.94
-----------------------------------	------------------

Voranschlag 2014	Aufwand	Fr. 21'750'100.00
	Ertrag	Fr. 21'411'600.00
	Aufwandüberschuss	Fr. 338'500.00

Steuerplan 2014	Steuerfuss	100%
	Grundsteuer	0,4‰
	Feuerwehersatzabgabe	7%

### Steuerabschluss

Der Steuerabschluss 2013 hat die Erwartungen übertroffen. Der Steuerertrag liegt gesamthaft über dem budgetierten Betrag, im Vergleich zum effektiven Vorjahresergebnis aber über 500'000 Franken darunter. Für die langfristige Planung und eine nachhaltige Finanzentwicklung der Gemeinde zählen die Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern zu den wichtigsten Faktoren. Der prognostizierte Zuwachs von drei Prozent wurde nicht erreicht. Immerhin stieg die einfache Steuer der natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahreswert um 2,5 Prozent. Erfreulich ist der Mehreingang der Nachzahlungen natürlicher Personen von rund einer Viertelmillion Franken gegenüber dem Voranschlag.

Bei den Anteilen am Staatssteuerertrag ist gegenüber dem effektiven Ergebnis 2012 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Ins Gewicht fallen dabei insbesondere der Ertrag aus den Grundstückgewinnen sowie der Anteil an Steuern juristischer Personen. Im Zehnjahresvergleich liegt der Eingang aus den Grundstücksverkäufen deutlich unter den durchschnittlichen Erträgen. Der Eingang der Handänderungssteuern ist nach wie vor hoch, der rege Grundstückshandel lässt sich davon ableiten. Der Eingang an Quellensteuern ist abhängig von den ausländischen Angestellten mit Wohnsitz in Zuzwil.

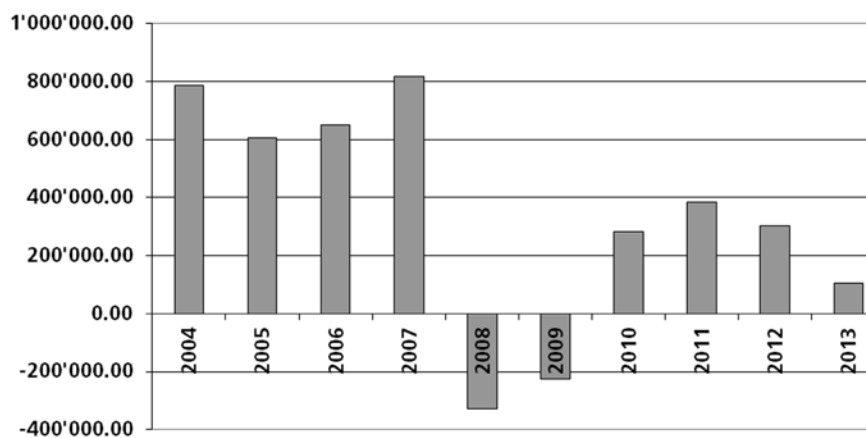
Steuerabrechnung in Franken	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Einkommens-/Vermögenssteuern natürlicher Personen	10'917'067.99	10'900'000	10'862'170.13
Nachzahlungen	761'765.93	600'000	857'740.35
Nach- und Strafsteuern	51'028.60	10'000	53'455.45
Verzugs- und Ausgleichszinsen	31'992.56	30'000	31'410.31
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	-38'753.11	-40'000	-37'965.09
Erlasse und Abschreibungen	-19'073.02	-35'000	-21'874.13
Veränderung Delkrederesteuerguthaben	0.00	0.00	140'000.00
Steuern juristischer Personen	1'139'183.25	800'000	882'987.50
Grundstückgewinnsteuern	627'062.60	300'000	172'607.10
Quellensteuern, Grenzgängersteuern	160'641.80	182'000	218'523.50
Handänderungssteuern	656'279.55	400'000	599'288.15
Grundsteuern	407'604.25	419'000	436'172.75
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>14'694'800.40</b>	<b>13'566'000</b>	<b>14'194'516.02</b>

### Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung des Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Gesamtaufwand von 20,1 Mio. Franken und einem Ertrag von knapp 21,3 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'154'353.40 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von 860'700 Franken. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Budget 2013 um rund 2 Mio. Franken.

Der Ertragsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen von rund 1,05 Mio. Franken verwendet werden. Der Restbetrag von Fr. 106'599.15 soll in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse gelegt werden.

Das gegenüber dem Voranschlag verbesserte Rechnungsergebnis ist einerseits auf den Mehrertrag bei den Steuern (rund eine halbe Mio. Franken), andererseits aber auch auf weniger Ausgaben im Bereich der Schule und der Oberstufenschulgemeinde zurückzuführen.



### Investitionsprogramm 2014 bis 2018

Das Investitionsprogramm der nächsten fünf Jahre enthält alle momentan voraussehbaren Investitionsvorhaben der Gemeinde, die im Planungszeitraum in Angriff genommen werden sollen. Es wird Wert darauf gelegt, dass die Bürgerschaft über die Ausführung der einzelnen Vorhaben jeweils im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt und Antrag entscheidet. Der grösste Brocken ist momentan das Projekt «Erweiterung und Umbau Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum», das sich zum grössten Teil selber finanziert.

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Investitionsprogramm und dem Finanzplan sind, dass die aufgezeigten Investitionen für den Gemeindehaushalt verkraftbar sind, auch wenn sich dadurch die Verschuldung erhöht. Sofern jährlich gleich viel abgeschrieben würde wie investiert, ergäbe sich daraus keine Neuverschuldung. Momentan stehen einige Investitionen an, die wohl zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde beitragen dürften. Mit der jährlich wachsenden Steuerkraft können die in Aussicht genommenen Investitionen mehr oder weniger getragen werden.



## Investitionsprogramm 2014 bis 2018

in 1'000 Franken

	Brutto 2014	Beiträge Dritter	Netto 2014	2015	2016	2017	2018	ab 2019	Total
<b>Bildung</b>									
Schulareal: Verbesserung Infrastruktur, Spielplätze	300		300						300
Schulhaus Unterdorf: Umbau Kindergarten	110		110						110
Schulhaus Wiesengrund: Anschaffung Activboards	135		135						135
Schulhaus Wiesengrund: Bauprojekt	1'086		1'086						1'086
Schulhaus Wiesengrund: Neumöblierung					500				500
Schulhäuser und FW-Depot: Wärmeverbund	110		110						110
<b>Kultur, Freizeit</b>									
Alternativer Mehrzweckplatz	80		80						80
Pfadiheim Loberg: Sanierung und Erweiterung	150		150						150
Rasensportanlage mit Garderoben								2'500	2'500
Rasensportplatz Züberwangen: Garderoben					100				100
Schulareal: Verbesserung Infrastruktur/Begegnungsplatz				300					300
Turnhalle 2+3: Sanierung							4'000		4'000
<b>Verkehr</b>									
Haldenstrasse						150			150
Henauerstrasse: Sanierung Maillartbrücke	249		249						249
Hinterdorfstrasse, Gemeindehaus bis Rotes Haus	894		894						894
Ifangstrasse	40		40	520					560
Industriestrasse «Nord»					200				200
Lindaustrasse, Tüfenwies- bis Buchenstrasse					260				260
Oberdorfstrasse, Gemeindehaus bis Restaurant Kreuz	40		40	630					670
Oberdorfstrasse, Einlenker Lenterstrasse bis Wuppenau								1'400	1'400
Sonnenbergstrasse						700			700
Weierenstrasse, Brücke Dorfbach bis Niederwiesen					645				645
Weierenstrasse, Dorf bis Züberwangen Knoten							350		350
Werkhof	127		127						127
<b>Total Investitionen</b>	<b>3'321</b>		<b>3'321</b>	<b>1'450</b>	<b>1'705</b>	<b>850</b>	<b>4'350</b>	<b>3'900</b>	<b>15'576</b>

Investitionen mit Spezialfinanzierung	Brutto 2014	Beiträge Dritter	Netto 2014	2015	2016	2017	2018	ab 2019	Total
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
Feuerwehr: Tanklöschfahrzeug Zuzwil / Ersatz	616	398	218						218
Feuerwehr: Klein-Tanklöschfahrzeug NHW / Beitrag	196		196						196
Feuerwehr: Mannschaftstransporter					100				100
<b>Soziale Wohlfahrt</b>									
WPH Lindenbaum: Erweiterung und Umbau	8'946		8'946						8'946
<b>Umwelt, Raumordnung</b>									
Hinterdorfstrasse: GEP/Kanal	195		195						195
Massnahmen GEP	108		108	200	200	250	300	300	1358
ARA: Ersatz Gasspeicher	380		380						380
ARA: Ersatz Schleppräumer / Ersatz Messgeräte				240					240
ARA: Installation Sandwäscher, Belüftungssanierung					240				240
ARA: Sanierung Regenbecken / Kettenräumer 1						250			250
ARA: Sanierung Kettenräumer 2 und Hebewerk / BHKW							240		240
ARA: Sanierung Ablaufkanal, Gebläse								150	150
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>10'441</b>	<b>398</b>	<b>10'043</b>	<b>440</b>	<b>540</b>	<b>500</b>	<b>540</b>	<b>450</b>	<b>12'513</b>

Elektrizitätsversorgung	Brutto 2014	Beiträge Dritter	Netto 2014	2015	2016	2017	2018	ab 2019	Total
Hausanschlüsse	100		100	100	100	100	100	100	600
Kabelleitungen / Trafostationen	341	128	213	250	160	340	300	200	1'463
Sanierung und Neubau Rohrleitungen	74		74	150	100	100	100	100	624
Sanierung Verteilnetz	125		125	80	70	100	120	70	565
<b>Total Investitionen</b>	<b>640</b>	<b>128</b>	<b>512</b>	<b>580</b>	<b>430</b>	<b>640</b>	<b>620</b>	<b>470</b>	<b>3'252</b>

### Investitionsrechnung und Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden fast 7,8 Mio. Franken investiert. Die ordentlichen Abschreibungen betragen fast 1,1 Mio. Franken. Zusätzlich hat der Gemeinderat für aktuelle und früher ausgeführte Investitionen in der Höhe von rund einer Mio. Franken – Sanierung Henauerstrasse, Erwerb Grundstück an der Herbergstrasse, Anschaffung von Activboards, Trottoir Kirchstrasse Züberwangen, Trottoir Weieren und Trottoir Züberwangen-Weieren, Sanierung Werkhof Herbergstrasse, Knoten Fussgängerübergang St. Galler-/Schulstrasse, Tüfenwiesstrasse, Einlenker Unterdorf-/Mettlenstrasse; Sanierung Wantenbach und Zentrumsgestaltung – zusätzlich abgeschrieben.

Die Investitionsrechnung enthält für das Jahr 2014 Ausgaben von netto rund 13,4 Mio. Franken. Die beiden grössten Investitionsvorhaben sind die Bauprojekte Sanierung und Erweiterung Schulhaus Wiesengrund sowie die Erweiterung und der Umbau des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum. Für den Erhalt der Elektrizitätsversorgung sind Investitionen von netto 512'700 Franken notwendig.

### Voranschlag

Bei einem Gesamtaufwand von 21,75 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 21,4 Mio. Franken rechnet der Gemeinderat mit einem Defizit von 338'500 Franken. Das budgetierte Defizit kann durch einen Bezug aus der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse gedeckt werden. Die Steuersätze (Steuerfuss 100% und Grundsteuersatz 0,4‰) sollen nicht verändert werden.

Mit seinen beschlossenen Entlastungsprogrammen (Sparpaketen) überwältigte der Kanton den Gemeinden Mehrbelastungen in verschiedensten Bereichen wie Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr, Beiträge der Gemeinden für Kinder und Jugendliche sowie mit deutlich weniger Beiträgen aus dem Finanzausgleich. Für Zuzwil belaufen sich diese Mehrbelastungen auf rund 700'000 Franken oder etwa sieben Steuerpunkte.

Die Finanzpolitik des Rates der letzten Jahre war vom Ziel geprägt, ein jährliches Auf und Ab des Steuerfusses zu verhindern. Der Gemeinderat will ein Budget, das im Lot ist. Er will die Entwicklung der Verschuldung im Griff haben und trotzdem Spielräume für strategische Projekte und Investitionen zur Verbesserung der Attraktivität umsetzen. Bei der Investitionstätigkeit der kommenden Jahre stehen der Abschluss der beiden Bauprojekte Schulhaus Wiesengrund und Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum sowie die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Schulareal zuoberst auf der Prioritätenliste. Dazu sollen die Strassen im Zentrum aufgewertet werden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass der Gemeindehaushalt gesund ist, obwohl die Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig ist. Die Ausgabenseite ist überschaubar und liegt grossmehrheitlich im genehmigten Voranschlag. Auf der Ertragsseite ist der höhere Eingang aus den diversen Steuerarten eine positive Erscheinung, die die Gemeindefinanzierung auf die nächsten Jahre entlastet. Deshalb ist es angezeigt, dass mit dem positiven Rechnungsergebnis 2013 zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

### Finanzplanung 2014 bis 2018

Der Finanzplan ist das Controllinginstrument von Verwaltung und Behörde. Er ist das zentrale finanzpolitische Planungs- und Steuerungsinstrument. Er hat insbesondere die Aufgabe, der politischen Behörde frühzeitig aufzuzeigen, ob und inwieweit die vorgesehenen Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln finanziert werden können. Strukturelle Probleme können frühzeitig erkannt werden. Würden solche auftreten, müssten rechtzeitig Korrekturmassnahmen in Erwägung gezogen und allenfalls durchgesetzt werden. Der Finanzplan beantwortet insbesondere folgende Fragen:

- Wohin geht die Reise?
- Was können wir uns leisten?
- Welche finanziellen Auswirkungen haben geplante Investitionen?
- Mit welchen Einnahmen kann die Gemeinde in Zukunft rechnen?
- Wie wird sich der Aufwand der Gemeinde entwickeln?
- Wie verändert sich die Verschuldung der Gemeinde, wenn Investitionen getätigt werden?

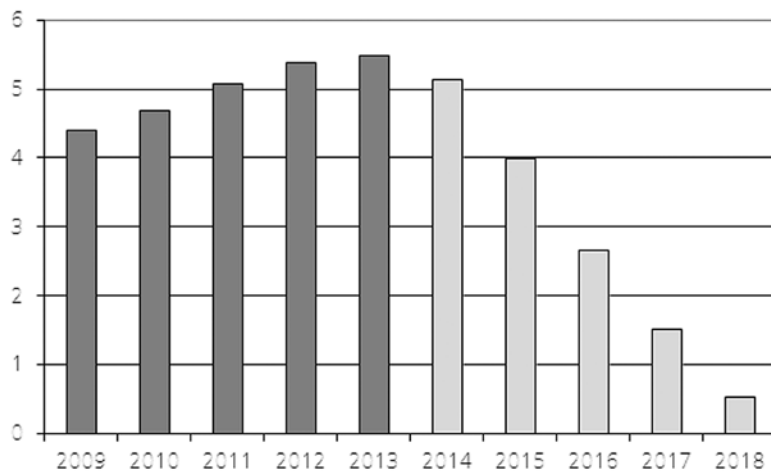
Nach dem Prinzip der rollenden Planung wird der Finanzplan jährlich für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt. Er enthält eine Fülle von Parametern und zeigt eine Tendenz auf. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Laufenden Rechnung für das laufende Jahr sowie des Investitionsplans. Einen wichtigen Einfluss auf die Finanzplanung haben die diversen Sparmassnahmen des Kantons zur Bereinigung des strukturellen Defizits. Die finanziellen Auswirkungen wurden, soweit bis heute bekannt, berücksichtigt. Der Gemeinderat rechnet in der Finanzplanung mit folgenden Annahmen:

Faktoren	2014	2015	2016	2017	2018
Sachaufwand	effektiv + 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%
Personalaufwand	effektiv + 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%
Einfache Steuer natürlicher Personen	+ 3,0%	+ 3,0%	+ 3,0%	+ 3,0%	+ 3,0%
Steuerfuss (bisher 103%)	100%	100%	100%	100%	100%
Grundsteuersatz (bisher 0,4‰)	0,4‰	0,4‰	0,4‰	0,4‰	0,4‰
Steuern juristischer Personen	900'000	900'000	900'000	950'000	950'000
Grundstückgewinnsteuer	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Einwohnerzahl	+ 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%	+ 1,0%
Ablieferung Elektrizitätswerk	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000

Aufgrund der Annahmen der Finanzplanung genügt die heutige Reserve für künftige Aufwandüberschüsse per Ende der Planungsperiode im Jahr 2018.

Finanzplan (netto)	Voranschlag 2014	Prognose 2015	Prognose 2016	Prognose 2017	Prognose 2018
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'332'600	1'354'400	1'377'700	1'413'600	1'460'200
Öffentliche Sicherheit	26'700	26'400	31'400	-22'500	-77'600
Bildung	9'675'500	9'898'700	10'079'600	10'188'000	10'298'200
Kultur, Freizeit	196'900	195'800	197'700	199'600	201'500
Gesundheit	648'800	655'400	662'000	668'700	675'500
Soziale Wohlfahrt	676'400	682'400	688'700	695'100	701'600
Verkehr	945'100	955'300	965'600	976'100	986'600
Umwelt, Raumordnung	132'700	133'900	135'100	136'300	137'500
Volkswirtschaft	49'800	49'700	50'100	50'500	50'900
Gemeindesteuern (laufende und Vorjahre)	-11'725'000	-11'761'000	-12'107'000	-12'464'000	-12'831'000
Gemeindesteuern (diverse)	-899'500	-909'500	-909'500	-914'000	-918'500
Einnahmenanteile	-1'297'000	-1'310'000	-1'316'000	-1'372'000	-1'378'000
Finanzausgleich	-274'800	-274'800	-67'200	-37'200	-16'200
Liegenschaften des Finanzvermögens	4'300	4'800	5'300	5'800	6'300
Beiträge ohne Zweckbindung	-252'000	-252'000	-252'000	-252'000	-252'000
Zinsen	84'500	312'500	322'700	337'000	338'000
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1'013'500	1'384'600	1'474'600	1'541'600	1'603'600
<b>Total Ertrag</b>	<b>-14'444'000</b>	<b>-14'502'500</b>	<b>-14'646'400</b>	<b>-15'033'400</b>	<b>-15'389'400</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>14'782'500</b>	<b>15'649'100</b>	<b>15'985'200</b>	<b>16'184'000</b>	<b>16'376'000</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>338'500</b>	<b>1'146'600</b>	<b>1'338'800</b>	<b>1'150'600</b>	<b>986'600</b>
<b>Eigenkapital per 31. Dezember</b>	<b>5'142'402</b>	<b>3'995'802</b>	<b>2'657'002</b>	<b>1'506'402</b>	<b>519'802</b>

**Veränderung Eigenkapital (in Millionen)**



## Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde verbucht, welche «Konsumcharakter» haben. Sie ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsrechnung.

## Gesamtergebnis

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'139'500	941'200	10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'108'485.44	988'257.40	2'245'400	912'800
	1'198'300		Saldo		1'120'228.04		1'332'600
741'000	726'800	11	Öffentliche Sicherheit	741'245.89	870'994.04	708'300	681'600
	14'200		Saldo		129'748.15		26'700
10'696'700	204'500	12	Bildung	9'712'756.48	282'638.60	9'933'800	258'300
	10'492'200		Saldo		9'430'117.88		9'675'500
305'600	66'000	13	Kultur, Freizeit	279'597.20	53'101.25	255'000	58'100
	239'600		Saldo		226'495.95		196'900
406'700	700	14	Gesundheit	454'805.15	700.00	648'800	
	406'000		Saldo		454'105.15		648'800
2'576'200	1'930'200	15	Soziale Wohlfahrt	2'857'545.31	2'290'726.81	3'838'200	3'161'800
	646'000		Saldo		566'818.50		676'400
1'039'000	196'300	16	Verkehr	1'011'037.91	241'698.20	1'151'600	206'500
	842'700		Saldo		769'339.71		945'100
1'914'200	1'797'500	17	Umwelt, Raumordnung	1'660'968.25	1'529'538.35	1'625'100	1'492'400
	116'700		Saldo		131'429.90		132'700
55'900	11'600	18	Volkswirtschaft	54'023.30	11'020.40	61'200	11'400
	44'300		Saldo		43'002.90		49'800
1'410'500	14'549'800	19	Finanzen	2'281'243.57	14'999'632.60	1'282'700	14'628'700
13'139'300			Saldo		12'718'389.03		13'346'000
<b>21'285'300</b>	<b>20'424'600</b>		<b>Total</b>	<b>21'161'708.50</b>	<b>21'268'307.65</b>	<b>21'750'100</b>	<b>21'411'600</b>
	<b>860'700</b>		<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>338'500</b>
			<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>106'599.15</b>			
<b>11'560'200</b>			<b>Investitionsrechnung</b>	<b>7'796'818.15</b>	<b>35'366.35</b>	<b>13'778'300</b>	<b>397'700</b>
	<b>11'560'200</b>		<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>7'761'451.80</b>		<b>13'380'600</b>
860'700			<b>Finanzierung</b>		106'599.15		
11'560'200			Einnahmenüberschuss			338'500	
	1'088'400		Ausgabenüberschuss	7'761'451.80		13'380'600	
			Nettoinvestitionen		1'088'483.20		1'013'500
			Abschreibungen		1'047'754.25		
			zusätzliche Abschreibungen				
	<b>11'332'500</b>		<b>Finanzierungsüberschuss</b>		<b>5'518'615.20</b>		<b>12'705'600</b>
			<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>				

**Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'139'500</b>	<b>941'200</b>	<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>2'108'485.44</b>	<b>988'257.40</b>	<b>2'245'400</b>	<b>912'800</b>
36'000	2'300	1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	38'216.21	7'426.85	41'600	4'900
24'200		1010	Geschäftsprüfungskommission	25'078.35		26'100	
139'400	10'000	1020	Gemeinderat	138'196.20	12'043.60	139'800	
67'700		1030	Schulrat	79'002.20		81'500	
1'463'700	678'800	1040	Allgemeine Verwaltung	1'438'739.78	690'214.40	1'554'200	652'800
10'000	110'000	1041	Bauverwaltung	8'014.50	123'590.00	10'000	110'000
138'000	140'100	1042	Regionales Betreibungsamt	144'811.20	154'982.55	142'200	145'100
174'300		1048	Informatikausgaben	174'926.50		174'200	
46'200		1070	Gemeindehaus	33'772.60		44'500	
40'000		1080	Besondere Anlässe, Verbände	27'727.90		31'300	

**Rechnung**
**1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**

Es gingen zusätzliche Erträge der Kirchgemeinden und der Oberstufenschulgemeinde ein.

**1020 Gemeinderat**

Der Kanton leistete an die Inkorporation der Primarschulgemeinde in die Politische Gemeinde einen Projektbeitrag.

**1030 Schulrat**

Der Schulrat ist für die Amtsdauer 2013 bis 2016 neu zusammengesetzt. Die Abläufe müssen sich zuerst einspielen. Der Sitzungsaufwand im Berichtsjahr war deshalb höher.

**1040 Allgemeine Verwaltung**

Die Lohnkosten beim Personal fielen tiefer aus. Es wurden mehr Einbürgerungsgesuche bearbeitet als erwartet, was zu höheren Einnahmen führte.

**1041 Bauverwaltung**

Es wurden viele Baubewilligungen erteilt. Der Ertrag der Baubewilligungsgebühren ist erfreulich.

**1042 Regionales Betreibungsamt**

Mehr Zahlungsbefehle sowie eine Grundstückverwertung ergaben höhere Gebührenerträge.

**1080 Besondere Anlässe, Verbände**

Das Budget für die verschiedenen Anlässe wurde nicht vollständig benötigt.

**Voranschlag**
**1040 Allgemeine Verwaltung**

Bei der Lohnsumme wurden analog der kantonalen Regelung die Stufenerhöhungen berücksichtigt. Die Personalversicherungsbeiträge wurden entsprechend der Lohnsumme angepasst. Der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat bei der Pensionskasse St. Galler Gemeinden verursacht sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitgeber höhere Beiträge. Es werden Beiträge an Weiterbildungskurse der Mitarbeitenden geleistet und langjährige Mitarbeiter erhalten eine Treueprämie.

Im Zuge des Entlastungsprogramms des Kantons wird die Bezugsprovision «direkte Bundessteuer an die Gemeinden» gestrichen.

**1041 Bauverwaltung**

Die Einschätzung der Baubewilligungsgebühren ist schwierig.

**1042 Regionales Betreibungsamt**

Es wird mit einem geringeren Ertrag an Betriebsgebühren gerechnet.

## Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>741'000</b>	<b>726'800</b>	<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>741'245.89</b>	<b>870'994.04</b>	<b>708'300</b>	<b>681'600</b>
52'000	45'000	1101	Grundbuchvermessung	82'877.50	83'512.35	43'000	40'000
28'000	22'500	1102	GIS	27'782.50	21'820.00	26'000	22'000
222'600	299'500	1103	Grundbuchamt	230'624.10	427'320.15	236'800	295'800
334'500	334'500	114	Feuerwehr	307'896.09	307'896.09	295'500	295'500
30'000	9'700	1150	Unterkunft / Militär	22'011.05	11'895.45	33'700	12'700
71'300	11'300	1160	Zivilschutz	68'577.80	15'520.00	70'700	11'300
2'600	4'300	1170	Depot beim Gemeindehaus	1'476.85	3'030.00	2'600	4'300

### Rechnung

#### 1101 Grundbuchvermessung

Viele Mutationen führten zu höheren Gebühren beim Grundbuchgeometer. Die Gebühren wurden weiterverrechnet.

#### 1103 Grundbuchamt

Der rege Grundstückshandel ergab höhere Gebührenerträge.

#### 114 Feuerwehr

Der Grossbrand in Züberwangen forderte die gesamte Feuerwehr. Die Soldauszahlungen fielen dadurch höher aus. Zum Ausgleich der Feuerwehrechnung müssen Fr. 5'432.27 aus der Reserve entnommen werden. Die Reserve beläuft sich per 31.12.2013 auf Fr. 436'570.60.

#### 1150 Unterkunft / Militär

Die Kosten für die Schiessanlage Thurau fielen tiefer aus. Es wurde weniger Verbrauchsmaterial eingekauft.

### Voranschlag

#### 1101 Grundbuchvermessung

Für die Nachführung des Vermessungswerkes fallen die ordentlichen Kosten an. Es wird mit weniger Vermessungs- und Geometerkosten gerechnet.

#### 1103 Grundbuchamt

Es wird mit weniger Gebühreinnahmen gerechnet als im Vorjahr.

#### 114 Feuerwehr

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehersatzabgabe selbst. Im Jahr 2014 werden beim Feuerwehrdepot die Garagentore gemalt und das Gebäude beschriftet. Weiter werden zehn neue Atemschutzgeräte angeschafft und zwei neue Lüfter gekauft. Die Feuerwehrabgabe wird auf 7 Prozent belassen. In die Feuerchutzreserve können 17'900 Franken eingelegt werden.

**Bildung**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>10'696'700</b>	<b>204'500</b>	<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>9'712'756.48</b>	<b>282'638.60</b>	<b>9'933'800</b>	<b>258'300</b>
4'349'200		1210	Gemeindeinterner Steuerausgleich	3'937'841.86		3'960'600	
653'000	24'200	1211	Kindergarten	645'048.75	23'582.80	693'700	22'400
3'000'800	21'500	1212	Primarstufe	2'799'390.33	41'730.60	2'792'300	14'900
704'100	35'200	1215	Fördernde Massnahmen	718'130.65	43'068.90	752'600	36'800
178'500	20'800	1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	142'935.30	20'052.80	190'300	20'800
702'200	9'400	1217	Schulanlagen	669'013.60	36'528.80	635'700	9'400
320'100		1218	Schulverwaltung	318'736.90		348'000	
788'400	93'400	1219	Übrige Schulbetriebskosten	481'259.09	117'674.70	560'200	154'000
400		1290	Übrige Bildungsstätten	400.00		400	

**Rechnung**

**1210 Gemeindeinterner Steuerausgleich**

Der Anteil für die Gemeinde Zuzwil an der Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg belief sich auf Fr. 3'933'897.88. Budgetiert waren 4,345 Mio. Franken.

**1211 Kindergarten**

Es wurden weniger Weiterbildungskurse besucht als geplant.

**1212 Primarstufe**

Aufgrund der Neubesetzung der Lehrstellen resultierten tiefere Personalkosten. Es gab wenig krankheitsbedingte Ausfälle und es wurden weniger Weiterbildungskurse besucht. Die 1./2. Klasse sowie die 3./4. Klasse in Züberwangen werden neu als Doppelklassen geführt. In Züberwangen gibt es somit eine Schulklasse weniger.

**1215 Fördernde Massnahmen**

Die Schülerzahl in der Kleinklasse ist angestiegen. Die Kosten für die logopädischen Abklärungen und Therapiektionen von Vorschulkindern werden vom Kanton St. Gallen zurückerstattet.

**1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung**

Die Lagerkosten fielen tiefer aus und es wurden weniger Exkursionen durchgeführt. Die Einweihung des Schulhauses Wiesengrund wurde auf das Jahr 2014 verschoben.

**1217 Schulanlagen**

Die Kosten für die UKV-Verkabelung (Glasfaserkabel) aller Schulhäuser fielen tiefer aus. Der Veloständer in Züberwangen wurde auf einfache Art erweitert. Im Schulsekretariat wurde eingebrochen – es mussten verschiedene Reparaturen durchgeführt werden. Von der Versicherung wurden die Kosten zurückerstattet.

**1219 Übrige Schulbetriebskosten**

Im Budget der Jugendmusikschule Wil-Land waren auch die Kosten der Zuzwiler Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler enthalten. Diese wurden der Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg angerechnet.

**Voranschlag**

**1210 Gemeindeinterner Steuerausgleich**

Die Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg hat einen Steuerbedarf von Fr. 3'957'000.– angemeldet.

**1211 bis 1219**

Sämtliche Löhne des Personals der Schule Zuzwil richten sich nach der kantonalen Lohntabelle. Der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat verursacht höhere Beiträge.

**1211 Kindergarten**

Acht Kindergärtnerinnen teilen sich ein Stellenpensum von rund 590 Prozent für fünf Kindergartenabteilungen.

**1212 Primarstufe**

Neu werden 15 Klassen geführt. 27 Lehrpersonen unterrichten mit einem Pensum von rund 1'900 Stellenprozenten. Es werden weniger Kranken- und Unfalltagelder erwartet.

**1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung**

Die Kosten für das Wintersportlager steigen. Im Jahr 2014 wird das Schulhaus Wiesengrund eingeweiht.

**1217 Schulanlagen**

Im Schulhaus Unterdorf wird die Schliessanlage erneuert. Ab Sommer 2014 werden sämtliche Zuzwiler Kindergärten im Schulhaus Unterdorf geführt.

**1218 Schulverwaltung**

Seit 1. Dezember 2013 wird die Schulleitung interimistisch geführt. Die Schulpersonal.ch GmbH wurde mit der Nachfolgeregelung beauftragt. Die Personalsuche verursacht Mehrkosten.

**1219 Übrige Schulbetriebskosten**

Gemäss ICT-Konzept sind verschiedene Anschaffungen geplant. Mit dem Fahrplanwechsel sind auch die Kosten für die Postautobillette gestiegen. Die Schulgelder an die Jugendmusikschule Wil-Land werden voraussichtlich höher ausfallen.



**Kultur und Freizeit**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305'600	66'000	13	<b>Kultur, Freizeit</b>	279'597.20	53'101.25	255'000	58'100
79'200	27'200	1300	Kulturförderung	71'044.65	26'876.75	69'100	29'200
3'000		1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	2'987.00		3'000	
38'500		1330	Parkanlagen, Wanderwege	30'080.00		23'000	
172'200	26'000	1340	Sport	171'814.75	24'216.10	152'200	26'000
12'700	12'800	1370	Übrige Freizeitgestaltung	3'670.80	2'008.40	7'700	2'900

**Rechnung**

**1330 Parkanlagen, Wanderwege**

Im Gebiet Lenter Richtung Reservoirstrasse soll ein Verbindungsweg erstellt werden. Dafür wurde eine Rückstellung gebildet.

**1340 Sport**

An den Sportpark Bergholz wurde ein einmaliger Beitrag von 20'000 Franken an das Aktienkapital der WISPAG geleistet.

**1370 Übrige Freizeitgestaltung**

Das geplante Jugendleitbild wurde nicht erstellt. Die Jugendkommission ist daran, den Auftrag der Jugendkommission zu definieren.

**Voranschlag**

**1340 Sport**

In den Aussen- und Innenanlagen wird mit einem ordentlichen Unterhalt gerechnet. An den Sportpark Bergholz wird ein Beitrag von Fr. 3.75 pro Einwohner/-in an die Betriebskosten geleistet.

**Gesundheit**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>406'700</b>	<b>700</b>	<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>454'805.15</b>	<b>700.00</b>	<b>648'800</b>	
120'000		1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	208'917.20		385'000	
1'000		1420	Ambulante Pflegefinanzierung	242.35		1'000	
157'300	700	1450	Ambulante Krankenpflege	126'244.30	700.00	144'300	
14'700		147	Schulgesundheitsdienst	12'861.90		18'600	
400		1480	Lebensmittelkontrolle	350.00		400	
113'300		1490	Krankheitsbekämpfung	106'189.40		99'500	

**Rechnung**

**1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Die Gemeinden haben im Jahr 2013 einen Kostenanteil von 60 Prozent der Pflegefinanzierung zu tragen. Höhere Pflegekosten führten zu einem höheren Anteil der Gemeinde.

**1450 Ambulante Krankenpflege**

Der Beitrag an die Spitex Wil-Land ist geringer ausgefallen. Der Defizitanteil der vier Gemeinden (Niederhelfenschwil, Niederbüren, Oberbüren und Zuzwil) wurde von 400'000 auf 300'000 Franken reduziert. Der Anteil der Gemeinde Zuzwil reduziert sich auf 101'200 Franken.

**1490 Krankheitsbekämpfung**

Die Beiträge an die Suchtberatung Region Wil und die Kontakt- und Anlaufstelle «Kaktus» in Wil sind geringer ausgefallen. Auf dem Gemeindegebiet wurden öffentlich zugängliche Defibrillatoren installiert.

**Voranschlag**

**1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung haben sich die Gemeinden an den Kosten zu beteiligen. Ab dem Jahr 2014 geht der Kantonsanteil zu 100 Prozent auf die Gemeinden über (bisher 60 Prozent).

**1450 Ambulante Krankenpflege**

Es wird mit einem höheren Gemeindeanteil für die Spitex Wil-Land gerechnet.

**1490 Krankheitsbekämpfung**

Die Beiträge an die Suchtberatung Region Wil und an die Kontakt- und Anlaufstelle «Kaktus» in Wil werden gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen.

Für die Anwendung der Defibrillatoren finden noch Schulungen statt.

## Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'576'200</b>	<b>1'930'200</b>	<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2'857'545.31</b>	<b>2'290'726.81</b>	<b>3'838'200</b>	<b>3'161'800</b>
26'000	11'000	1501	Krankenpflege-Grundversicherungen	8'329.20	4'637.85	11'000	9'000
140'200	19'800	1530	Allgemeine Sozialhilfe	89'460.45	7'200.00	148'400	21'600
85'000		1531	Soziale Dienste	70'764.20	5'353.05	84'100	5'000
210'000	181'100	1532	Asylwesen	202'195.20	188'160.25	247'900	215'500
13'700		1540	Kinder- und Jugendschutz	8'398.15		46'800	
120'500	47'100	1541	Alimentenbevorschussung	107'354.25	71'713.20	101'100	80'400
2'300		1550	Invaldität	2'346.50		2'400	
4'500		1560	Sozialer Wohnungsbau	3'919.50		4'500	
1'600'000	1'600'000	157	Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum	1'815'882.16	1'815'882.16	2'638'000	2'638'000
374'000	71'200	158	Finanzielle Sozialhilfe	548'895.70	197'780.30	554'000	192'300

### Rechnung

#### 1501 Krankenpflege-Grundversicherungen

Die unerheblichen Krankenkassenprämien sind tiefer ausgefallen. Die Kosten werden durch Rückerstattungen des Kantons gedeckt.

#### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde wird aufgrund der Anzahl Fälle und der Einwohnerzahl berechnet. Aus dem Jahr 2012 wurde eine Abgrenzung aufgelöst. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2013 eine Rückzahlung für zu viel geleistete Beiträge, welche mit dem Anteil 2013 verrechnet wurde.

#### 1531 Soziale Dienste

Der Beitrag an die Berufsbeistandschaft Uzwil fiel geringer aus. Die Gemeinde hat Mandate für Berufsbeistandschaften übernommen – dafür gingen Mühewaltsentschädigungen ein.

#### 1532 Asylsuchende

Die Anzahl der Asylsuchenden ging zurück. Die Gemeinde erfüllt das gemäss kantonalem Verteilschlüssel vorgegebene Soll aktuell nicht.

#### 1541 Alimentenbevorschussung

Von den bevorschussten Alimenter konnten 67 Prozent zurückgefordert werden.

#### 1570 Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

Das Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum wird umgebaut und erweitert. Der Betrieb wurde Anfang Jahr nach Wil in die Räumlichkeiten der Kantonalen Psychiatrischen Dienste ausgelagert. Die Bewohner- sowie Mitarbeiteranzahl wurde sukzessive erhöht, was höhere Personal- und Betreuungskosten verursachte. Aufgrund des Rechnungsabschlusses musste aus der Betriebsreserve Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum ein Bezug von Fr. 165'448.91 vorgenommen werden. Die Betriebsreserve beträgt per 31.12.2013 Fr. 691'028.956.

#### 158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen für die finanzielle Unterstützung haben gesamthaft deutlich zugenommen. Die Rückerstattungen sind erfreulich.

### Voranschlag

#### 1501 Krankenpflege-Grundversicherungen

Es wird davon ausgegangen, dass der Umsatz der unerheblichen Krankenkassenprämien steigt.

#### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

Für den Betrieb der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil ist ein Beitrag von 84'000 Franken zu leisten. Die Kosten werden aufgrund der Anzahl Fälle und der Einwohner aufgeteilt. Zwei Personen besuchen ein Beschäftigungsprogramm.

#### 1531 Soziale Dienste

Die Berufsbeistandschaft Uzwil ist in der KES-Behörde integriert. Der Gemeindeanteil von 80'000 Franken berechnet sich aufgrund der Anzahl Fälle und der Einwohner.

#### 1532 Asylsuchende

Es wird mit einer Zunahme gerechnet. Die Kosten werden grösstenteils vom Bund übernommen.

#### 1540 Kinder- und Jugendschutz

Die Gemeinde beteiligt sich in den Jahren 2014 bis 2016 mit einem Beitrag von 30'000 Franken an der neuen Kindertagesstätte. Für Einrichtungen und Anschaffungen werden im Jahr 2014 zusätzlich 5'000 Franken an die Kindertagesstätte geleistet.

#### 1541 Alimentenbevorschussung

Es wird mit weniger Alimentenbevorschussungen gerechnet. Es gehen Rückerstattungen ein.

#### 1570 Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

Es ist geplant, dass der Betrieb im erweiterten Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum im August aufgenommen wird. Es müssen verschiedene Anschaffungen getätigt werden. Gleichzeitig wird mehr Personal angestellt, was zu höheren Personalkosten führt. Voraussichtlich muss ein Betrag von 335'000 Franken aus der Betriebsreserve entnommen werden.

#### 158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Aufwand für die finanzielle Sozialhilfe und der Anteil an Rückerstattungen sind schwierig einzuschätzen. Die Budgetierung erfolgt aufgrund der bekannten Fälle.

**Verkehr**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1'039'000</b>	<b>196'300</b>	<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'011'037.91</b>	<b>241'698.20</b>	<b>1'151'600</b>	<b>206'500</b>
688'500	189'300	1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	648'435.86	232'814.90	668'200	199'500
14'900	7'000	1622	Werkhof	15'125.45	8'883.30	16'500	7'000
335'600		1650	Öffentlicher Verkehr	347'476.60		466'900	

**Rechnung**

**1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze**

Die Personalkosten fielen tiefer aus und Anschaffungen konnten günstiger getätigt werden. Es mussten zudem nur wenig Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse geleistet werden.

Die Postautohaltestelle «Züberwangen Post» wird zurückgebaut. Der Auftrag wurde bereits erteilt. Witterungsbedingt wurde mit den Arbeiten noch nicht begonnen, es wurde eine Rückstellung von 60'000 Franken gebildet.

Die Kosten für die Strassenbeleuchtung im Schulwiesenquartier fielen geringer aus.

Die Katholische Kirchgemeinde beteiligte sich an der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung des Friedhofwegs. Strassenaufbrüche und Beschädigungen an Kandelabern wurden weiterverrechnet.

**1650 Öffentlicher Verkehr**

Aufgrund des kantonalen Sparpakets wurde der Verteilschlüssel für die Kosten des öffentlichen Verkehrs angepasst. Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr fielen höher aus.

**Voranschlag**

**1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze**

Im Jahr 2014 ist der Ausbau des Gehrenwegs sowie die Sanierung der Treppe Leubergweg geplant. Zudem soll die Feldhofstrasse bzw. die Niederwiesenstrasse saniert werden und entlang der Oberdorfstrasse wurde eine Schutzrodung ausgeführt. An die Sanierung der Feldhofstrasse sowie an die Schutzrodung werden Beiträge geleistet. Die Rückstellung «Aufhebung Haltestelle Züberwangen» (60'000 Franken) wird aufgelöst. Bei der Strassenbeleuchtung werden weitere Quecksilberdampflampen ersetzt.

**1650 Öffentlicher Verkehr**

Als Folge der neuen S-Bahn St. Gallen ist der Anteil der Gemeinde an den öffentlichen Verkehr im Jahr 2014 deutlich höher. Die Kosten (Abgeltung Regionalverkehr inklusiv Infrastruktur) steigen auf 427'900 Franken. An der Hinterdorf- und Industriestrasse wird für die Postautohaltestelle ein Personenunterstand aufgestellt.

## Umwelt, Raumordnung

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1'914'200</b>	<b>1'797'500</b>	<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'660'968.25</b>	<b>1'529'538.35</b>	<b>1'625'100</b>	<b>1'492'400</b>
52'500	16'000	1711	Kanalisation	44'858.00	14'871.00	56'500	18'000
488'100	75'000	1712	Kläranlage/Pumpwerk	449'251.77	61'684.85	470'100	75'000
9'600	1'145'000	1718	Finanzierungskonto	10'049.12	944'036.90	9'600	633'900
1'161'800	476'000	1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	933'034.96	416'601.10	873'700	683'000
35'000	35'000	1720	Abfallbeseitigung	42'259.00	42'259.00	35'000	35'000
		1730	Übriger Umweltschutz	3'132.00			
90'200	15'000	1740	Friedhof, Bestattungen	100'836.00	23'210.05	63'200	17'000
8'000		1750	Gewässerverbauungen	9'876.30		33'000	12'000
33'000	7'500	1770	Orts- und Regionalplanung	55'521.80	16'416.60	65'000	8'500
36'000	28'000	1780	Naturschutz	12'149.30	10'458.85	19'000	10'000

### Rechnung

#### 1711 Kanalisation

Es wurden nicht alle geplanten Spülungen der Meteorwasserleitungen durchgeführt. Es wurden weniger Kanaldeckel ersetzt.

#### 1712 Kläranlage/Pumpwerk

Es mussten weniger Pumpen revidiert werden und die Kosten für das Vorprojekt «Gasballon» fielen geringer aus. Auf eine Studie für die Ausserbetriebnahme des Reinigungsblocks wurde verzichtet. Die Gemeinde Wuppenau beteiligt sich mit 9,3 Prozent an den Kosten der ARA.

#### 1718 Finanzierungskonto

#### 1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Die Abwassergebühren fielen höher aus als budgetiert. Der ARA-Beitrag von Fr. 1.20 pro m<sup>3</sup> Frischwasser, der interne Zinsertrag sowie die Schmutzwasserentschädigung für Strassen waren für Unterhalt und Betrieb der ARA ausreichend. Die Investitionsrechnung ARA weist Nettoinvestitionen von Fr. 416'601.10 aus, die über die Spezialfinanzierung finanziert und direkt abgeschrieben werden. Die Anschlussbeiträge sind nicht so hoch ausgefallen wie budgetiert. Der Betrag wurde für die Abschreibung der ARA-Investitionen verwendet. Für die Abschreibung der Restinvestition erfolgte eine Einlage in die Reserve. Die Reserve hat zugenommen (Stand Reserve ARA per 31.12.2013: Fr. 4'384'989.54).

#### 1740 Friedhof, Bestattungen

Es fanden mehr Bestattungen statt, was auch zu höheren Rückstellungen führte.

#### 1770 Orts- und Regionalplanung

Für die Entwicklung des Schulareals wurde ein Planungsbericht erarbeitet. Der Gemeinderat hat dafür einen ausserordentlichen Kredit gesprochen.

#### 1780 Naturschutz

Die Aufwände für die Neophytenbekämpfung fielen deutlich tiefer aus. Der Bund leistete einen Beitrag.

### Voranschlag

#### 1711 Kanalisation

Es wird mit einem ordentlichen Unterhalt an den Kanälen gerechnet. Für die Entleerung des Schlammsammlers sowie die Spülung von Meteorwasserkanälen fallen Kosten an.

#### 1712 Kläranlage/Pumpwerk

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Dafür werden keine Steuern verwendet. Derzeit laufen Abklärungen für eine ARA-Zusammenlegung. Die Gemeinde Wuppenau beteiligt sich anteilmässig an den Betriebs- und Investitionskosten der ARA. Nach dem Einbau der Messstelle werden diese Aufwände effektiv in Rechnung gestellt.

#### 1718 Finanzierungskonto

#### 1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Die Abwasserrechnung muss kostenneutral sein. Diese weist gegenüber dem Vorjahr höhere Investitionen aus. Für diese Kosten erfolgt ein Bezug aus der Reserve. Es wird mit einem höheren Ertrag an Abwassergebühren gerechnet. Die Anschlussgebühren werden viel tiefer ausfallen als im Vorjahr. Die Abwassergebühr wird bei Fr. 1.20 pro m<sup>3</sup> Frischwasser belassen.

#### 1740 Friedhof, Bestattungen

Auf den Friedhöfen ist ein ordentlicher Unterhalt geplant.

#### 1750 Gewässerverbauungen

Für die Gewässer ist ein Gewässerplan zu erstellen. Der Kanton leistet Beiträge.

#### 1770 Orts- und Regionalplanung

Für die Überbauungsplanungen «Räbgrueb» und «Schulareal» fallen Kosten an.

#### 1780 Naturschutz

Die Neophytenbekämpfung wird weitergeführt.

**Volkswirtschaft**

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>55'900</b>	<b>11'600</b>	<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>54'023.30</b>	<b>11'020.40</b>	<b>61'200</b>	<b>11'400</b>
30'000	2'500	1800	Landwirtschaft	25'604.90	2'250.00	28'500	2'300
500		1801	Notschlachtlokal	866.65		2'000	
16'700	4'000	1810	Wald, Forstwirtschaft	15'937.00	3'474.40	16'700	4'000
500	1'100	1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	517.70	1'080.00	500	1'100
8'200	4'000	1840	Industrie, Gewerbe, Handel	11'097.05	4'216.00	13'500	4'000

## Finanzen

Voranschlag 2013		Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1'410'500</b>	<b>14'549'800</b>	<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>2'281'243.57</b>	<b>14'999'632.60</b>	<b>1'282'700</b>	<b>14'628'700</b>
75'000	12'378'500	1900	Gemeindesteuern	-80'160.78	12'859'157.14	75'000	12'699'500
	537'700	1910	Finanzausgleich		518'100.00		274'800
	1'282'000	1930	Einnahmeanteile		1'274'118.10		1'297'000
26'600	42'200	1940	Liegenschaften Finanzvermögen	18'067.10	44'990.00	51'100	46'800
220'500	38'500	1950	Zinsen	102'099.80	33'183.86	143'100	58'600
	252'000	1960	Erträge ohne Zweckbindung		251'234.70		252'000
		1970	Veränderung Delkredere	105'000.00			
1'088'400	18'900	1990	Abschreibung Verwaltungsvermögen	2'136'237.45	18'848.80	1'013'500	

## Rechnung

**1900 Gemeindesteuern**

Die einfache Steuer liegt gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent höher. Das Budget rechnete mit einem Zuwachs von 3 Prozent. Bei den Handänderungssteuern konnte ein erfreulicher Mehrertrag erzielt werden und auch die Grundsteuern haben den budgetierten Betrag leicht übertroffen. Die Nachzahlungen fielen ebenfalls deutlich höher aus als budgetiert. Das Delkredere wurde aufgrund des Steuerguthabens um 140'000 Franken reduziert.

**1910 Finanzausgleich**

Wegen der hohen Steuerkraft wurde der Sonderlastenbeitrag Schule leicht gekürzt.

**1930 Einnahmeanteile**

Entgegen den Vorgaben des Kantons fielen die Erträge der Steuern juristischer Personen leicht höher aus. Es sind deutlich weniger Grundstückgewinnsteuern eingegangen. Bei der Quellensteuer wurden Mehrerträge erzielt.

**1940 Liegenschaften Finanzvermögen**

Die Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft «Kirchweg 2» wurden zurückgestellt.

**1950 Zinsen**

Im Kurzfristbereich konnte ein deutlicher Zinsrückgang verzeichnet werden. Durch die hohe Liquidität wurde weniger Fremdkapital benötigt. Der Gemeinderat hat den Zinssatz für die Verzinsung des Sondervermögens angepasst.

**1970 Veränderung Delkredere**

Für die ausstehenden Forderungen wurde ein Delkredere von 105'000 Franken gebildet.

**1990 Abschreibung Verwaltungsvermögen**

Nebst den ordentlichen Abschreibungen hat der Gemeinderat – vorbehalten der Zustimmung der Bürgerschaft – aus dem Jahrgewinn zusätzliche Abschreibungen getätigt (siehe Seite 39).

## Voranschlag

**1900 Gemeindesteuern**

Es wird mit einer Zunahme der einfachen Steuer von 3 Prozent gerechnet (Kantonsvorgabe 1,8 Prozent). Das Budget basiert auf gleichbleibenden Steuersätzen.

Steuerfuss 100% (wie bisher)

Grundsteuer 0,4‰ (wie bisher)

Der Steuerplan ist auf Seite 68 ersichtlich.

**1910 Finanzausgleich**

Aufgrund der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes reduziert sich der Sonderlastenausgleich Schule. Gemäss der Berechnung kann mit einem Sonderlastenausgleich von 267'600 Franken gerechnet werden. Neu wird ein soziodemographischer Sonderlastenausgleich geleistet.

**1930 Einnahmeanteile**

Die Einnahmeanteile aus den Steuern für die juristischen Personen und die Grundstückgewinnsteuern werden sich auf dem Niveau des Vorjahres halten.

**1940 Liegenschaften Finanzvermögen**

Die Heizung in der Liegenschaft «Oberdorfstrasse 2» muss saniert werden.

**1950 Zinsen**

Aufgrund der höheren Investitionen entsteht ein grösserer Fremdkapitalbedarf. Gleichzeitig steigt der Zinsaufwand, bedingt durch die höheren Reserven. Der Gemeinderat hat den Zinssatz für die Verzinsung des Sondervermögens sowie des Investitionskredites Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum angepasst.

**1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen**

Der Gemeinderat hat in der Rechnung 2013 zusätzliche Abschreibungen bewilligt. Der Rüstwagen der Feuerwehr ist vollständig abgeschrieben.

**Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum (Zusammenzug)**

Voranschlag 2013		Konto		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'600'000	1'600'000	157	<b>Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum</b>	1'815'882.16	1'815'882.16	2'638'000	2'638'000
1'600'000	1'452'200	1570	<b>Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum</b>	1'815'882.16	1'650'433.25	2'638'000	2'302'800
1'255'100		30	Personalaufwand	1'400'812.25		1'942'100	
314'900		31	Übriger Aufwand	385'069.91		641'400	
30'000		39	Interne Verrechnungen / Abschreibungen	30'000.00		54'500	
	1'452'200	4	Erträge		1'650'433.25		2'302'800
	<b>147'800</b>	<b>1579</b>	<b>Ausgleich Spezialfinanzierung</b>		<b>165'448.91</b>		<b>335'200</b>
		3810	Einlage in Reserve				
	147'800	4810	Bezug aus Reserve		165'448.91		335'200

**Artengliederung Laufende Rechnung**

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Rg 2013 in %	Voranschlag 2014
<b>Aufwand</b>	<b>21'285'300</b>	<b>21'161'708.50</b>	<b>100,0%</b>	<b>21'750'100</b>
Personalaufwand	8'270'800	8'214'671.80	38,8%	8'887'600
Sachaufwand	3'100'400	3'009'452.24	14,2%	3'473'200
Passivzinsen	174'000	84'864.89	0,4%	156'700
Abschreibungen	1'600'400	2'539'755.63	12,0%	1'732'500
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'349'200	3'937'841.86	18,6%	3'960'600
Entschädigungen an Gemeinwesen	969'400	619'937.92	2,9%	723'300
Eigene Beiträge	1'572'200	1'747'670.25	8,3%	2'142'100
Einlagen in Sondervermögen	736'200	516'433.86	2,5%	208'600
Intern verrechneter Aufwand	512'700	491'080.05	2,3%	465'500
<b>Ertrag</b>	<b>20'424'600</b>	<b>21'268'307.65</b>	<b>100,0%</b>	<b>21'411'600</b>
Steuern	12'348'500	12'827'746.83	60,3%	12'669'500
Vermögenserträge	128'100	125'659.97	0,6%	128'300
Entgelte	4'083'400	4'506'150.12	21,2%	4'591'100
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'822'800	1'794'532.80	8,4%	1'574'900
Rückerstattungen von Gemeinwesen	355'500	391'114.05	1,8%	395'900
Beiträge für eigene Rechnung	549'800	544'541.55	2,6%	568'200
Entnahmen aus Sondervermögen	623'800	587'482.28	2,8%	1'018'200
Intern verrechneter Ertrag	512'700	491'080.05	2,3%	465'500



## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern.

Die Nutzungsdauer der eigenen oder subventionierten Vermögenswerte muss mehrere Jahre betragen.

Bitte beachten Sie die Kommentare und Erläuterungen zur Investitionsrechnung auf Seite 59.

Voranschlag 2013		Konto	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>11'560'200</b>		<b>1</b>	<b>7'796'818.15</b>	<b>35'366.35</b>	<b>13'778'300</b>	<b>397'700</b>
	<b>11'560'200</b>	<b>Gemeinderechnung</b>		<b>7'761'451.80</b>		<b>13'380'600</b>
		<b>Saldo</b>				
		<b>11 Öffentliche Sicherheit</b>			<b>811'100</b>	<b>397'700</b>
		5060 Tanklöschfahrzeug Zuzwil			615'600 <sup>5)</sup>	
		5061 Tanklöschfahrzeug Niederhelfenschwil / Beitrag			195'500 <sup>5)</sup>	
		6610 Tanklöschfahrzeug Zuzwil: Beitrag GVA / NHW				397'700
<b>3'410'000</b>		<b>12 Bildung</b>	<b>2'314'246.60</b>	<b>10'000.00</b>	<b>1'740'600</b>	
		5000 Grundstück Nr. 2000, Herbergstrasse (Erwerb)	97'240.00 <sup>4)</sup>			
3'200'000		5040 Schulhaus Wiesengrund: Bauprojekt	2'114'409.20		1'085'600 <sup>1)</sup>	
110'000		5041 Schulhaus Unterdorf: Umbau Kindergarten			110'000 <sup>3)</sup>	
		5043 Schulareal: Verbesserung Infrastrukturanlage (Spielplätze)			300'000	
100'000		5060 Schulhaus Wiesengrund: Anschaffung Activboards	102'597.40		135'000	
		5061 Schulhäuser/Feuerwehrdepot: Wärmeverbund		10'000.00	110'000	
		6610 Schulhaus Wiesengrund: Beitrag Kanton an Bauprojekt				
<b>80'000</b>		<b>13 Kultur, Freizeit</b>			<b>230'000</b>	
80'000		5014 Alternativer Mehrzweckplatz			80'000 <sup>3)</sup>	
		5090 Pfadiheim: Sanierung			150'000	
<b>6'500'000</b>		<b>15 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>4'188'010.00</b>		<b>8'946'000</b>	
6'500'000		5030 WPH Lindenbaum: Erweiterung und Umbau	4'188'010.00		8'946'000 <sup>2)</sup>	
<b>1'094'200</b>		<b>16 Verkehr</b>	<b>877'960.45</b>	<b>25'366.35</b>	<b>1'367'600</b>	
		5012 Maillartbrücke: Sanierung (Gemeindeanteil)			248'600	
20'000		5021 Hinterdorfstrasse: Zentrumsgestaltung (Projekt)	18'844.30			
80'000		5013 Hinterdorfstrasse: Sanierung Rotes Haus bis Gemeindehaus	42'733.80		912'300 <sup>5)</sup>	
150'000		5016 Kirchweg und Stützmauer Rössliweg: Sanierung	135'266.55			
30'000		5017 Weierenstrasse: Brücke Gehrenstrasse bis Niederwiesen	29'592.00			
		5018 Ifangstrasse: Sanierung (Projekt)			40'000	
		5019 Oberdorfstrasse: Sanierung Gde.haus bis Rest. Kreuz (Projekt)			40'000	
		5020 Henauerstrasse: Gemeindebeitrag	4'763.25			
		6314 Stützmauer Rössliweg: Beitrag Dritter		25'366.35		
74'200		5010 Kreisel Grünhof: Baukosten	33'430.20			
600'000		5031 Werkhof Herbergstrasse: Übertrag in Verwaltungsvermögen	600'000.00			
140'000		5032 Werkhof Herbergstrasse: Dachsanierung/neue Tore	13'330.35		126'700 <sup>3)</sup>	
<b>476'000</b>		<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>416'601.10</b>		<b>683'000</b>	
162'000		5013 Massnahmen GEP	153'235.95		108'000	
		5014 Massnahmen GEP / Kanal Hinterdorfstrasse			195'000 <sup>5)</sup>	
		5027 Sanierung ARA 2014			380'000	
314'000		5028 Sanierung ARA 2013	263'365.15			

<sup>1)</sup> bewilligt an der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 / Zusatzkredit genehmigt an der Bürgerversammlung vom 25. März 2011

<sup>2)</sup> bewilligt an der Urnenabstimmung vom 11. März 2012

<sup>3)</sup> bewilligt an der Bürgerversammlung vom 27. März 2013

<sup>4)</sup> ausserordentlicher Kredit (Kompetenz Gemeinderat gemäss Gemeindeordnung)

<sup>5)</sup> der Bürgerschaft liegt ein separates Gutachten vor

### **Öffentliche Sicherheit**

Das Tanklöschfahrzeug muss ersetzt werden. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen sowie die Gemeinde Niederhelfenschwil beteiligen sich an den Anschaffungskosten. An die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs in Niederhelfenschwil wird ein einmaliger Beitrag geleistet. Der Bürgerschaft liegt ein Gutachten vor.

### **Bildung**

Zur Arrondierung der Schulanlage hat der Gemeinderat das Grundstück Nr. 2000 (Verlängerung Spielwiese «Nord») mit einer Fläche von 1'144 Quadratmeter erworben.

Die Bauarbeiten beim Schulhaus Wiesengrund werden im Frühjahr abgeschlossen. Es ist geplant, dass im Frühjahr alle vier Kindergärten in Zuzwil im Schulhaus Unterdorf zusammengeführt werden.

Sämtliche Schulzimmer werden mit Activboards ausgerüstet, es fällt die letzte Tranche an. Für den ersten Teil liegt die Abrechnung vor.

Die Heizungen des Feuerwehrdepots und des Schulhauses Unterdorf sind sanierungsbedürftig. Für die Wärmeerzeugung sollen die beiden Objekte mit dem Schulhaus Wiesengrund sowie mit den Turnhallen zu einem Wärmeverbund zusammengeschlossen werden.

Der bald 30-jährige Spielplatz beim Schulhaus Wiesengrund ist zu erneuern. Zusätzlich wird der Spielplatz beim Schulhaus Unterdorf zeitgemäss ergänzt.

### **Kultur, Freizeit**

Die Bürgerschaft kann im Frühjahr 2014 zum Planungsbericht «Entwicklung Schulareal» Stellung nehmen. Anschliessend sollen die Verbesserungen der Infrastruktur der Reihe nach ausgeführt werden.

Das Pfadiheim soll zeitgemäss saniert werden (getrennte Toiletten und Nasszellen, neue Heizung und Küche).

### **Soziale Wohlfahrt**

Die Bauarbeiten für die Erweiterung und den Umbau des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum laufen gemäss Plan. Der Betrieb soll im August 2014 aufgenommen werden.

### **Verkehr**

Der Gemeinderat hat die Abrechnung für die Sanierung des Kirchwegs sowie die Sanierung der Stützmauer beim Rössliweg genehmigt.

Die Bauarbeiten für den Kreisel Grünhof sowie an der St. Galler- und Henauerstrasse wurden im Sommer 2012 mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen. Die Abrechnungen liegen vor. Die Gemeinde musste sich an den Kosten beteiligen.

Die Gemeinde hat sich an den Kosten für die Sanierung der Maillartbrücke zu beteiligen. Für die Sanierung der Hinterdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus, liegt ein Gutachten vor. Für die geplante Sanierung der Ifang- und der Oberdorfstrasse sollen die Projekte erstellt werden.

Die Sanierungsarbeiten beim Werkhof an der Herbergstrasse 22 sind noch nicht abgeschlossen.

### **Umwelt, Raumordnung**

Zur Verbesserung des Gewässerschutzes werden bei der ARA (Ersatz Gasometer durch Ballongasspeicher) sowie beim GEP weitere Massnahmen umgesetzt. Die Aufwände für das GEP und die ARA im Jahr 2013 sind abgerechnet, die Bauabrechnungen liegen vor.

## Bestandesrechnung

	Anfangsbestand per 01.01.2013	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
<b>1 AKTIVEN</b>	<b>26'223'093.18</b>	<b>104'630'532.54</b>	<b>93'558'948.95</b>	<b>37'294'676.77</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>16'863'126.53</b>	<b>89'661'294.44</b>	<b>90'904'444.75</b>	<b>15'619'976.22</b>
100 Flüssige Mittel	2'377'989.28	74'699'868.29	68'676'687.14	8'401'170.43
101 Guthaben	1'918'487.78	12'219'454.30	12'135'756.94	2'002'185.14
102 Anlagen	10'143'710.40	40'000.00	7'590'239.50	2'593'470.90
103 Guthaben bei Sonderrechnungen	2'351'423.72	2'100'191.18	2'351'423.72	2'100'191.18
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	71'515.35	601'780.67	150'337.45	522'958.57
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>8'391'314.30</b>	<b>10'344'627.00</b>	<b>2'199'054.30</b>	<b>16'536'887.00</b>
110 Sachgüter	6'775'314.30	10'344'627.00	2'054'054.30	15'065'887.00
112 Investitionsbeiträge	1'616'000.00	0.00	145'000.00	1'471'000.00
<b>12 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>145.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>145.00</b>
<b>13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanz.</b>	<b>968'507.35</b>	<b>4'604'611.10</b>	<b>435'449.90</b>	<b>5'137'668.55</b>
<b>2 PASSIVEN</b>	<b>26'223'093.18</b>	<b>159'131'721.74</b>	<b>148'060'138.15</b>	<b>37'294'676.77</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>13'040'470.08</b>	<b>158'501'367.23</b>	<b>147'372'655.87</b>	<b>24'169'181.44</b>
200 Laufende Verpflichtungen	6'383'588.53	142'023'910.72	137'048'622.32	11'358'876.93
201 Kurzfristige Schulden	4'000'000.00	10'000'000.00	9'000'000.00	5'000'000.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	2'143'568.00	5'038'400.00	1'019'720.00	6'162'248.00
204 Rückstellungen	373'000.00	227'700.00	164'000.00	436'700.00
208 Passive Rechnungsabgrenzung	140'313.55	1'211'356.51	140'313.55	1'211'356.51
<b>28 Sondervermögen</b>	<b>7'808'321.31</b>	<b>523'755.36</b>	<b>687'482.28</b>	<b>7'644'594.39</b>
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	636'651.25	7'321.50		643'972.75
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'583'637.51	516'433.86	587'482.28	5'512'589.09
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1'588'032.55		100'000.00	1'488'032.55
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>5'374'301.79</b>	<b>106'599.15</b>		<b>5'480'900.94</b>
2990 Jahresergebnis		106'599.15		106'599.15
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	5'374'301.79			5'374'301.79

**Abschreibungsplan**

Projekt	Beschluss	Abrechnung	Tilgungs- periode	Buchwert am 1.1.2013	Netto- investitionen 2013	Abschrei- bungen 2013	zusätzliche Abschreibungen 2013	Buchwert am 31.12.2013	vorgesehene Abschreibungen 2014
<b>Total Abschreibungen</b>						<b>1'088'484</b>	<b>1'047'754</b>		<b>1'013'500</b>
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>				<b>12'828'551</b>	<b>2'024'360</b>	<b>1'069'635</b>	<b>1'047'754</b>	<b>12'735'523</b>	<b>1'013'500</b>
<b>110 Sachgüter</b>				<b>11'212'551</b>	<b>2'024'360</b>	<b>924'635</b>	<b>1'047'754</b>	<b>11'264'523</b>	<b>868'500</b>
Activboards	27.03.13	102'597	2014 - 2018		102'597		102'597		0
Ausserdorfstrasse (Los 1)	30.03.07	312'638	2008 - 2027	237'638		16'000		221'638	16'000
Ausserdorfstrasse (Los 2)	28.03.08	396'450	2009 - 2027	312'450		21'000		291'450	21'000
Ausserdorfstrasse: Brückenneubau	30.03.07	164'813	2008 - 2027	115'813		8'000		107'813	8'000
Gemeindehaus: Erweiterung	29.11.98	1'248'102	2001 - 2025	858'000		66'000		792'000	66'000
Henauerstrasse	26.03.10	95'973	2014 - 2033		95'973		95'973		0
Herbergstrasse: Grundstück Nr. 2000	19.08.13	97'240	2014 - 2033		97'240		97'240		0
Herbergstrasse (Los 2)	23.03.05	1'063'871	2006 - 2025	671'526		50'000		621'526	50'000
Herbergstrasse: Kreisel bis Bushaltestelle	25.03.11	288'556	2013 - 2032	288'556		22'556		266'000	14'000
Hinterdorfstrasse: Zentrumsgestaltung	25.03.11	46'299	2014 - 2033	46'299	18'844		65'144		0
Kirchstrasse, Züberwangen: Trottoir	25.03.94	321'773	1995 - 2019	97'000		14'000	83'000		0
Kirchstrasse, Zuzwil: Sanierung	30.03.01	297'600	2003 - 2022	116'773		15'000		101'773	15'000
Kirchweg und Stützmauer Rössliweg	27.03.13	135'507	2014 - 2033		109'900			109'900	14'900
Knoten Weieren-/Dorf-/Schul-/Hüserenstr.	27.03.09	141'450	2010 - 2029	120'450		7'000		113'450	7'000
Kreisel Grünhof	28.03.08	999'806	2014 - 2033		999'806			999'806	50'000
Oberdorfstrasse: Sanierung und Trottoir	31.03.06	469'882	2007 - 2026	333'982		22'000		311'982	24'000
Primarschulhaus Züberwangen *	10.06.01	7'977'595	2003 - 2028	4'292'000		285'000		4'007'000	285'000
Schulhaus Unterdorf *	23.10.92	2'342'895	1994 - 2018	528'000		88'000		440'000	88'000
Schulstrasse: Sanierung	30.03.12	203'670	2013 - 2032	203'670		13'670		190'000	10'000
Sportplatz Züberwangen	28.03.03	809'051	2004 - 2023	424'051		42'000		382'051	39'000
St. Galler-/Schulstrasse: Fussgängerüberg.	26.03.10	130'528	2012 - 2031	125'400		6'600	118'800		0
Tüfenwiesstrasse: Unterdorf- bis Mettlenstr.	30.03.12	92'478	2013 - 2032	92'478		16'478	76'000		0
Turnhalle 1: Sanierung *	05.06.05	890'822	2007 - 2032	674'822		36'000		638'822	36'000
Unterdorf, Züberwangen: Sanierung	30.03.07	376'512	2008 - 2027	276'512		19'000		257'512	19'000
Unterhaltsdienst: Meili inkl. Salzstreuer	25.03.11	166'265	2012 - 2021	149'400		16'600		132'800	16'600
Wantenbach: Sanierung	26.03.99	271'016	2002 - 2021	135'000		15'000	120'000		0
Weieren: Trottoir	04.04.97	409'301	1998 - 2017	107'000		21'000	86'000		0
Weierenstrasse: Sanierung	26.03.10	170'899	2011 - 2030	133'000		8'000		125'000	8'000
Werkhof Herbergstrasse	30.03.12	101'731	2013 - 2022	101'731		11'731	90'000		0
Werkhof: Übertrag Verwaltungsvermögen	27.03.13		2014 - 2033		600'000			600'000	30'000
Züberwangen-Weieren: Trottoir	06.04.90	1'315'000	1991 - 2015	177'000		64'000	113'000		0
Zuzwil-Wil: Radweg	05.10.98	1'099'624	2000 - 2024	594'000		40'000		554'000	51'000
<b>112 Investitionsbeiträge</b>				<b>1'616'000</b>		<b>145'000</b>		<b>1'471'000</b>	<b>145'000</b>
Oberstufenschule Sproochbrugg	11.03.12	1'500'000	2013 - 2025	1'500'000		116'000		1'384'000	116'000
Turnhalle 1: Sanierung	31.03.06	290'000	2007 - 2016	116'000		29'000		87'000	29'000
<b>13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>				<b>18'849</b>		<b>18'849</b>			
<b>130 Sachgüter</b>				<b>18'849</b>		<b>18'849</b>			
Feuerwehr: Rüstwagen RW 2 **	26.03.04	154'849	2005 - 2014	18'849		18'849			

\* ab 1. Januar 2013 Aufnahme Schulbauten infolge Einheitsgemeinde

\*\* Selbstfinanzierung

## Liegenschaftsverzeichnis

GS-Nr.	Standort	Gebäude	Vers.-Nr.	Bodenmass in m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2013
		<b>Finanzvermögen</b>			<b>3'266'000</b>	<b>2'030'000</b>	<b>1'390'000</b>	<b>2'150'270.90</b>
51	Kirchweg 2	Wohnhaus mit Scheune	155/156	985	323'000	471'000	276'000	190'720.00
110	Oberdorfstrasse 2	Wohnhaus	76	313	359'000	525'000	299'000	352'503.00
112	Oberdorfstrasse	Wiese, Schopf	571	1'376	206'000			
334	Dorfstrasse	Feuerwehrdepot und Transformatorstation	615	336	86'000	168'000	126'000	
444	Hüserenstrasse 1	Garderobe «Fridolin»	1258	628	223'000	299'000	224'000	200'960.00
506	Weieren	Wiese, Weg, Gewässer		534	1'000			
507	Weieren	Wiese, Gewässer		325	1'000			
1052	Hinterdorf	Garten		101	25'000			
1435	Mitteldorfstrasse	Wiese		1'259	88'000			20'000.00
1511	Kirchweg	Wiese		277	14'000			
1512	Mitteldorfstrasse	Wiese		261	5'000			
1602	Weierwiese	Wiese		685	2'000			
1633	Lobergstrasse	Pfadiheim	1223	856	323'000	567'000	465'000	
2005	Herbergstrasse	Wiese		10'037	1'610'000			1'386'087.90
		<b>Verwaltungsvermögen</b>			<b>24'631'100</b>	<b>35'840'000</b>	<b>31'299'000</b>	<b>6'221'051.35</b>
119	Hinterdorfstrasse 3	Gemeindehaus und Mehrzweckgebäude	568 569	1'707	1'600'000	2'796'000	2'133'000	792'000.00
422	Schulstrasse	Sportplatz Züberwangen, Wiese		11'336	1'130'000			382'051.35
552	Usserau	Betriebsgebäude ARA, Schlammstapelbehälter, Einlaufbauwerk, Schlauchdepot	765 1391 1416/1417	10'360	1'270'000	1'997'000	1'757'000	
648	Unterdorfstrasse 34 Unterdorfstrasse 36a Unterdorfstrasse 36d	Schulhaus Unterdorf, Schulhaus Wiesengrund, Kindergarten, Doppeltturnhalle, Aussensport- anlagen und Zivilschutzanlage	528 756 789 1192	22'350	7'520'000 2'590'000	3'126'000 8'314'000 485'000 5'387'000	2'657'000 7'649'000 340'000 4'819'000	440'000.00
650	Herbergstrasse	Sportplatz		7'509	1'120'000			
1147	Herbergstrasse 22	Werkhof	680	2'356	600'000	1'054'000	636'000	600'000.00
1245	Weieren 52	WPH Lindenbaum	div.	26'435	2'166'100	3'601'000	2'969'000	
1279	Thurastrasse	Abwasserhebwerk	811	1'569	55'000	19'000	15'000	
1583	Unterdorfstrasse 36a	Feuerwehrdepot	1344	2'313	1'490'000	2'441'000	2'295'000	
1816	Schulstrasse 1	Primarschulhaus Züberwangen	1810	7'557	4'860'000	6'560'000	5'969'000	4'007'000.00
2000	Herbergstrasse	Wiese	2105	1'144	112'000	60'000	60'000	
S 20186	Mitteldorfstrasse 44	Schutzraum Volg			118'000			

## Liegenschaftsverzeichnis Elektrizitätsversorgung

GS-Nr.	Standort	Gebäude	Vers.-Nr.	Bodenmass in m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Neuwert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2013
		<b>Elektrizitätsanlagen</b>			<b>465'000</b>	<b>813'000</b>	<b>680'000</b>	<b>3'750'155.97</b>
606	Gehren	Transformationsstation EW	549	50	7'000	8'000	6'000	
1069	Grünegg	Transformationsstation EW	407	203	35'000	64'000	51'000	
1213	Rosenstrasse	Transformationsstation EW	686	46	20'000	39'000	31'000	
1214	Postweg	Transformationsstation EW	685	56	14'000	28'000	22'000	
1321	Dorfstrasse	Transformationsstation EW	814	44	20'000	39'000	31'000	
1370	Sonnenbergstrasse	Transformationsstation EW	817	323	39'000	63'000	47'000	
2000	Herbergstrasse	Transformationsstation EW	2105	1'144	112'000	60'000	60'000	
USBR (152)	Herbergstrasse 12	Transformationsstation EW	2039		16'000	50'000	35'000	
USBR (418)	Thurstegstrasse	Transformationsstation EW	2041		12'000	30'000	27'000	
USBR (541)	Usserau	Transformationsstation EW	815		41'000	88'000	70'000	
USBR (594)	Glärnischstrasse 1a	Transformationsstation EW	1025		26'000	56'000	49'000	
USBR (604)	Niederwiesen	Transformationsstation EW	1179		23'000	50'000	38'000	
USBR (679)	Henauerstrasse 2	Transformationsstation EW	1024		25'000	70'000	70'000	
USBR (778)	Grünring	Transformationsstation EW	1411		25'000	62'000	56'000	
USBR (1442)	Industriestrasse 12	Transformationsstation EW	2040		12'000	30'000	24'000	
USBR (1613)	Buchenstrasse 24	Transformationsstation EW	1150		18'000	32'000	27'000	
USBR (1703)	Herbergstrasse 27	Transformationsstation EW	687		10'000	28'000	22'000	
USBR (1848)	Weierenstrasse 9	Transformationsstation EW	1107		10'000	16'000	14'000	

**Laufende Rechnung Elektrizitätsversorgung und Gemeinschaftsantennenanlage**

Voranschlag 2013		Konto		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4'162'500</b>	<b>4'162'500</b>	<b>286</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>4'068'616.95</b>	<b>4'068'616.95</b>	<b>3'960'000</b>	<b>3'960'000</b>
<b>1'478'000</b>	<b>1'928'000</b>	<b>2861</b>	<b>Elektrizitätsversorgung; Verteilung</b>	<b>1'594'532.15</b>	<b>1'892'279.25</b>	<b>1'688'000</b>	<b>2'056'000</b>
8'000		30	Personalaufwand	9'109.90		8'000	
1'002'100		31	Sachaufwand	980'056.75		1'184'200	
26'500		32	Zins Darlehen Gemeinde	27'100.00		26'500	
401'400		33	Abschreibungen	538'265.50		429'300	
40'000		35	Verwaltungsentschädigung an Gemeinde	40'000.00		40'000	
	1'928'000	4	Entgelte		1'892'279.25		2'056'000
<b>2'374'000</b>	<b>1'924'000</b>	<b>2865</b>	<b>Elektrizitätsvers.; Handel/Übriges</b>	<b>2'171'000.00</b>	<b>1'873'252.90</b>	<b>1'966'000</b>	<b>1'598'000</b>
9'000		30	Personalaufwand	14'203.70		9'000	
113'900		31	Sachaufwand	129'477.63		152'600	
1'545'000		312	Stromankauf SAK	1'509'639.80		1'222'500	
10'000		32	Skontovergütung an Abonnenten	22'578.10			
5'000		33	Debitorenverluste	8'413.40		5'000	
40'000		35	Verwaltungsentschädigung an Gemeinde	40'000.00		40'000	
250'000		362	Ablieferung an Gemeindehaushalt	250'000.00		250'000	
10'000		365	Beiträge an alternative Energie				
391'100		38	Einlage in Reserve EW	196'687.37		286'900	
	1'924'000	4	Entgelte		1'873'252.90		1'598'000
<b>310'500</b>	<b>310'500</b>	<b>2868</b>	<b>Gemeinschaftsantennenanlage</b>	<b>303'084.80</b>	<b>303'084.80</b>	<b>306'000</b>	<b>306'000</b>
288'900		31	Sachaufwand	204'492.15		273'000	
10'000		35	Verwaltungsentschädigung an Gemeinde	10'000.00		10'000	
11'600		38	Einlage in Reserve OGA	88'592.65		23'000	
	310'500	4	Entgelte		303'084.80		306'000

**Rechnung**
**286 Elektrizitätsversorgung**

Die höheren Direktabschreibungen bei Hausanschlüssen durch die grösseren Investitionen sowie die Abgrenzungen führten zu Mehrkosten. Die Netznutzungsentgelte sowie die öffentlichen Abgaben liegen im Rahmen des Budgets. Der Stromverbrauch der EW-Zuzwil-Kunden liegt ca. 1,5 Prozent unter dem Voranschlag respektive um 0,5 Prozent unter dem Vorjahresbezug bei der SAK. Demgegenüber hat die Energieproduktion aus Photovoltaikanlagen, welche in das Netz des EW einspeisen, zugenommen. Aufgrund der höheren Abschreibungen, den Abgrenzungen sowie dem tieferen Entgelt erfolgte eine geringere Einlage in die Reserve.

Die Reserve Elektrizität weist per 31. Dezember 2013 einen Stand von Fr. 1'710'858.58 auf. Die Bilanz weist aktivierte Investitionskosten von Fr. 3'566'669.37 auf.

**2868 Gemeinschaftsantennenanlage**

Die Projekte «Umlegung LWL Herbergstrasse» samt Sanierung der Hochfrequenzübertragung konnten noch nicht gestartet werden. Weiter fielen geringere Kosten für die Sanierungen von Hausanschlüssen sowie die Sanierung des Schulwiesenquartiers an. Entsprechend erfolgte eine höhere Einlage in die Reserve OGA.

Die Reserve der Gemeinschaftsantennenanlage weist per 31. Dezember 2013 einen Stand von Fr. 628'072.66 auf.

**Voranschlag**
**286 Elektrizitätsversorgung**

Es wird mit einem Stromzuwachs von einem Prozent gerechnet. Der Sachaufwand in der Verteilung erhöht sich durch höhere Netzgebühren, höhere Abgaben für Systemdienstleistungen sowie die kostendeckende Einspeisevergütung. Weiter erfolgt der Start des Rolloutkonzepts «Smart Metering». Im Gegenzug sinken die Energiekosten. Ebenso erfolgt aufgrund der vorgesehenen Investitionen ein geringerer Abschreibungsbedarf.

**2868 Gemeinschaftsantennenanlage**

Die Umsetzung «Umlegung LWL Herbergstrasse» samt Sanierung der Hochfrequenzübertragung sind für das Jahr 2014 vorgesehen. Mit der Auswechslung bzw. Sanierung zahlreicher Koaxialkabel und Hausanschlüsse besteht ein grösserer Sachaufwand. Weiter erfolgt der Start für das Rolloutkonzept «Glasfaser».

## Bestandesrechnung Elektrizitätsversorgung und Gemeinschaftsantennenanlage

	Anfangsbestand per 01.01.2013	Veränderungen Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
<b>1 AKTIVEN</b>	<b>4'581'574.94</b>	<b>5'088'426.75</b>	<b>5'036'495.72</b>	<b>4'633'505.97</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>1'260'926.40</b>	<b>4'290'200.20</b>	<b>4'484'290.00</b>	<b>1'066'836.60</b>
101 Guthaben	1'257'325.30	4'290'076.75	4'480'688.90	1'066'713.15
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	3'601.10	123.45	3'601.10	123.45
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'320'648.54</b>	<b>798'226.55</b>	<b>552'205.72</b>	<b>3'566'669.37</b>
110 Kabelnetz/Kabelleitungen	2'540'715.94	352'728.25	311'099.82	2'582'344.37
111 Strassenbeleuchtung				
112 Hausanschlüsse		183'486.60	183'486.60	
114 Verteilnkabinen	139'634.70	675.00	9'300.00	131'009.70
115 Trafostationen	640'297.90	261'336.70	48'319.30	853'315.30
<b>2 PASSIVEN</b>	<b>4'581'574.94</b>	<b>5'316'486.55</b>	<b>5'264'555.52</b>	<b>4'633'505.97</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>2'352'923.72</b>	<b>5'031'206.53</b>	<b>5'264'555.52</b>	<b>2'119'574.73</b>
200 Laufende Verpflichtungen	1'500.00	645'262.90	680'779.35	-34'016.45
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'351'423.72	4'332'543.63	4'583'776.17	2'100'191.18
204 Rückstellungen		53'400.00		53'400.00
<b>28 Spezialfinanzierungen</b>	<b>2'228'651.22</b>	<b>285'280.02</b>		<b>2'513'931.24</b>
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2'053'651.22	285'280.02		2'338'931.24
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	175'000.00			175'000.00

## Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Voranschlag 2013		Konto	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>698'800</b>		<b>28</b>	<b>730'886.33</b>		<b>641'000</b>	<b>128'300</b>
258'500		5001	375'388.15		341'500	
247'500		5002	159'555.33		74'000	
92'800		5003	12'456.25		125'500	
100'000		5005	183'486.60		100'000	
						128'300

## Abschreibungsplan Elektrizitätsversorgung

Projekt	Beschluss	Kredit	Tilgungs- periode	Buchwert am 1.1.2013	Netto- investitionen 2013	Abschrei- bungen 2013	zusätzliche Abschreibungen 2013	Buchwert am 31.12.2013	vorgesehene Abschreibungen 2014
<b>Elektrizitätsversorgung</b>				<b>3'320'648</b>	<b>730'886</b>	<b>484'865</b>		<b>3'566'670</b>	<b>329'278</b>
Kabelnetz Niederspannung			10 Jahre	2'230'241	172'012	223'000		2'179'253	218'000
Kabelnetz Mittelspannung			10 Jahre	310'475	123'617	31'000		403'092	40'000
Beleuchtung Strassennetz	30.03.12	20'000							
Hausanschlüsse		100'000	2013		183'487	183'487			
Verteilnkabinen			15 Jahre	139'635	675	9'300		131'010	8'700
TS Buchenstrasse	30.03.12	40'500	2013 - 2027	30'649		2'649		28'000	2'649
TS Henauerstrasse	26.03.10	254'400	2012 - 2026	244'504		17'000		227'504	17'000
TS Hinterdorf	26.03.10	129'000	2013 - 2027	123'229		8'429		114'800	8'429
TS Säntisstrasse	25.03.11	56'000	2012 - 2026	45'128		3'000		42'128	3'000
TS Sonnenberg	27.03.13	60'000	2014 - 2028	0	57'154			57'154	4'000
TS Weieren	27.03.13	80'000	2014 - 2028	0	81'213			81'213	5'500
TS UWE	30.03.12	208'000	2014 - 2028	113'586	112'729			226'315	15'000
TS Züberwangen-Dorf	26.03.10	107'000	2011 - 2025	83'201		7'000		76'201	7'000

Henauerstrasse (Gemeindeanteil an Sanierung)	Kanton	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 26. März 2010 <b>Zusatzkredit</b> gemäss GR-Beschluss vom 9. Januar 2012		90'800 4'830	
Kosten für Grundstück	35'199.40		
Vorbereitung, Spezialtiefbau, Instandsetzung, Umgebung	70'625.90		
Tiefbau- und Untertagbauarbeiten	761'512.70		
Übrige Aufwendungen	148'252.00		
<b>Total</b>	<b>1'015'590.00</b>		
Gemeindeanteil (35% von Fr. 274'209.30 / gebundene Ausgabe)			95'973.25
<b>Total Investitionen</b>		<b>95'630</b>	<b>95'973.25</b>
Kostenüberschreitung			343.25
<b>Finanzierung</b>			
Anlagekosten			95'973.25
Zusätzliche Abschreibung 2013			95'973.25

Kreisel Grünhof (Gemeindeanteil an Sanierung/Neubau)	Kanton	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 28. März 2008 <b>Zusatzkredit</b> gemäss GR-Beschluss vom 20. Dezember 2010		977'000 63'600	
Kosten für Grundstück	227'148.15		
Vorbereitung, Spezialtiefbau, Instandsetzung, Umgebung	191'428.60		
Tiefbau- und Untertagbauarbeiten	1'206'998.90		
Elektro- und Telekommunikationsanlage	83'054.25		
Nebenkosten und Aufwendungen	305'814.45		
<b>Zwischentotal</b>	<b>2'014'444.35</b>		
./. Einnahmen aus Landverkauf	15'584.00		
<b>Total</b>	<b>1'998'860.35</b>		
Gemeindeanteil (50% von Fr. 1'998'860.35 / gebundene Ausgabe)			999'430.20
Nebenkosten Gemeinde			375.80
<b>Total Investitionen</b>		<b>1'040'600</b>	<b>999'806.00</b>
Kostenunterschreitung			40'794.00
<b>Finanzierung</b>			
Anlagekosten			999'806.00
Abschreibung 2014 bis 2033			50'000.00



Kirchweg und Stützmauer Rössliweg: Sanierung	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 27. März 2013	150'000	
Bauarbeiten		68'953.85
Nebearbeiten		47'220.30
Vermessung und Vermarkung		1'652.15
Honorare für Projektierung, Bauleitung und Perimeter		16'529.30
Nebenkosten, Diverses und Unvorhergesehenes		910.75
Total Investitionen	150'000	135'266.35
Kostenunterschreitung		14'733.65
<b>Finanzierung</b>		
Anlagekosten brutto		135'266.35
./.. Beitrag Katholische Kirchgemeinde Zuzwil an Sanierung Stützmauer entlang Rössliweg		25'366.35
Anlagekosten netto		109'900.00
Abschreibung 2014		14'900.00
Abschreibung 2015 bis 2033		5'000.00

ARA: Sanierung	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 27. März 2013	314'000	
Baumeisterarbeiten		77'242.75
Elektroanlagen		65'463.10
Sanitäranlagen		1'519.45
Ersatz Rechenanlage		67'207.40
Ingenieurhonorare		50'160.50
Unvorhergesehenes		1'306.25
Baunebenkosten, Plankopien		465.70
Total Investitionen exkl. MwSt.	314'000	263'365.15
Mehrwertsteuer		19'423.80
Total Investitionen inkl. MwSt.		282'788.95
Kostenunterschreitung		50'634.85
<b>Finanzierung</b>		
Anlagekosten		282'788.95
./.. Vorsteuer		19'423.80
Direktabschreibungen zulasten ARA-Reserve 2013		263'365.15

Hinterdorfstrasse: Rotes Haus bis Gemeindehaus (Projekt) Zentrumsgestaltung	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 25. März 2011	70'000	
Erarbeitung Studien, Verkehrsbericht		58'241.00
Erhebung Verkehrszählungen		6'068.20
Diverse Kosten		834.40
Total Investitionen	70'000	65'143.60
Kostenunterschreitung		4'856.40
<b>Finanzierung</b>		
Anlagekosten		65'143.60
Zusätzliche Abschreibung 2013		65'143.60

Schule: Activboards	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 27. März 2013	100'000	
Anschaffung von sieben Activboards		99'988.55
Regale für Montage Activboards		2'608.85
Total Investitionen	100'000	102'597.40
Kostenüberschreitung		2'597.40
Der Gemeinderat hat den Nachtragskredit von Fr. 2'597.40 gemäss Art. 32 der Gemeindeordnung bewilligt.		
<b>Finanzierung</b>		
Anlagekosten		102'597.40
Zusätzliche Abschreibung 2013		102'597.40

Massnahmen GEP	Kostenvoranschlag	Effektive Abrechnung
<b>Kredit</b> gemäss Beschluss Bürgerversammlung vom 27. März 2013	162'000	
Tiefbauarbeiten (Baumeister und Spezialtiefbau)		59'009.30
Kanalsanierungen		59'858.35
Ingenieurhonorare		34'368.30
Total GEP Massnahmen	162'000	153'235.95
Kostenunterschreitung		8'764.05
<b>Finanzierung</b>		
Nettokosten (exkl. MwSt.)		153'235.95
Direktabschreibungen zulasten ARA-Reserve 2013		153'235.95

### Steuerplan 2014

Der Steuerplan ist ein Hilfsmittel zur Ermittlung des Steuerfusses. Er weist den Steuerbedarf der Laufenden Rechnung laut Voranschlag sowie den mutmasslichen Ertrag aus Einkommens-, Vermögens- und Grundsteuern aus. Nicht Teil des Steuerplans sind die übrigen Steuereinnahmen.

### Steuerbedarf laut Voranschlag

Fr. 12'578'500.–

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern		
Einfache Steuer 2013	Fr. 10'862'200.–	
+ geschätzter Zuwachs: 3%	Fr. 325'900.–	
Mutmasslicher Ertrag einfache Steuer 2014	Fr. 11'188'100.–	
Einkommens- und Vermögenssteuern (100% der einfachen Steuer)	Fr. 11'200'000.–	
Nachzahlungen	Fr. 600'000.–	Fr. 11'800'000.–
2. Grundsteuern 0,4‰ vom Verkehrswert		Fr. 440'000.–
3. Aufwandüberschuss (Bezug aus Reserve)		Fr. 338'500.–

### Steuerantrag 2014

Die einfache Steuer hat im Jahr 2013 den budgetierten Voranschlag von 10,9 Mio. Franken um knapp 40'000 Franken nicht erreicht. Das Ergebnis liegt rund 0,5% unter dem Voranschlag. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012 liegt der Zuwachs bei rund 2,5%. Für das Jahr 2014 wird mit einem Zuwachs der einfachen Steuer von 3% gerechnet. Der mutmassliche Ertrag wird auf 11,2 Mio. Franken geschätzt. Der erwartete Aufwandüberschuss für das Jahr 2014 von 338'500 Franken kann aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse gedeckt werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. Die Voranschläge für das Jahr 2014 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Spezialrechnungen, Steuerplan) seien zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2014 seien folgende Steuersätze anzuwenden:
 

a) Steuerfuss	100%	(wie bisher)
b) Grundsteuer	0,4‰ vom Verkehrswert	(wie bisher)

Zuzwil, 10. Februar 2014

**Gemeinde Zuzwil**

Gemeinderat

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die  
Bürgerversammlung vom 28. März 2014 der Politischen Gemeinde Zuzwil**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 der Politischen Gemeinde Zuzwil sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Geschäftsprüfungskommission hat die BDO AG, St. Gallen, mit der Prüfung der Posten und Angaben der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde beauftragt. Die Prüfungen wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben getätigt. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft.

Unsere Kontrolltätigkeit beschränkte sich schwerpunktmässig auf die Amtsführung des Gemeinderates, der Kommissionen sowie der Verwaltung. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

**Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Zuzwil sei zu genehmigen.**

Dem Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung möchten wir für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken.

Zuzwil, 18. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission  
Michael Gschwend, Präsident  
Marcel Bischofberger  
Erika Pedrett  
Harry Schulenburg  
Christoph Trachsel

### Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeuge

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Feuerwehr leistet bei Bränden, Elementarereignissen und Umweltgefährdungen unverzüglich Hilfe. Das Tanklöschfahrzeug (TLF) ist dabei das wichtigste Fahrzeug und somit das Herzstück einer Feuerwehr. Dank dem mitgeführten Löschwasser ist es möglich, unmittelbar nach dem Erreichen des Schadenplatzes mit der Brandbekämpfung zu starten.

Das TLF der Feuerwehr Zuzwil leistet seit dem Jahr 1991 viele Einsatz- und Übungsstunden. Nach über zwanzig Dienstjahren genügt das Fahrzeug den heutigen Anforderungen an Sicherheit, Technik und Zuverlässigkeit nicht mehr. Trotz sorgfältigem Umgang steigen die Unterhaltskosten und der Zustand verschlechtert sich laufend; zunehmend leiden die Einsatzbereitschaft und die Zuverlässigkeit des Fahrzeuges. Auch das seit 1989 im Einsatz stehende Klein-Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Niederhelfenschwil soll ersetzt werden.



### Zusammenarbeit

Die Politischen Gemeinden Zuzwil und Niederhelfenschwil haben im Jahr 2004 beschlossen, dass die Feuerwehren enger zusammenarbeiten. In einer «Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit in der gemeinsamen Fahrzeug- und Ausrüstungsbeschaffung für die Feuerwehr» zwischen den beiden Politischen Gemeinden Niederhelfenschwil und Zuzwil vom 8. Januar 2004 bzw. 1. März 2004 ist festgehalten, dass die Anschaffungskosten und somit auch die Abschreibungen zulasten des entsprechenden Budgets aufgeteilt werden. Jede Fahrzeugbeschaffung ist gemäss Vereinbarung gemeinsam zu finanzieren. Die Restkosten nach Abzug der Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) werden proportional nach Einwohnern am Ende des Vorjahres und nach den Gebäudeversicherungswerten finanziert.

### Gemeinsame Beschaffung

Beim Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) steht die Anschaffung von zwei Tanklöschfahrzeugen an. Mit einer gemeinsamen Beschaffungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des SVRG und der Feuerwehr Zuzwil, sollen Synergien genutzt und drei baugleiche Fahrzeuge eingekauft werden. So können Kosteneinsparungen erzielt und der Beschaffungsprozess gemeinsam durchgeführt werden. Die Feuerwehr Nieder-

helfenschwil ist für die Beschaffung eines Klein-Tanklöschfahrzeuges verantwortlich. Die Aufträge werden gemäss den Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens ausgeschrieben.

Mit der Ausschreibung der Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge wurde zugewartet, da der Kanton derzeit Anpassungen an der Subventionspraxis prüft. Sobald die Neuerungen bekannt sind, werden die weiteren Vorbereitungsarbeiten für die Beschaffung in Angriff genommen.

**Kosten**

Die Beschaffung der beiden Tanklöschfahrzeuge für die beiden Gemeinden ist bei der GVA (Amt für Feuerschutz) angemeldet. Diese hat eine finanzielle Zusicherung in der Höhe von 40% in Aussicht gestellt (Beitrag aus dem Feuerschutzfonds). Die Kosten für das Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Zuzwil und das Klein-Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Niederhelfenschwil setzen sich wie folgt zusammen:

*Standard-Tanklöschfahrzeug Zuzwil*

Standard-Tanklöschfahrzeug (maximale Kosten, inkl. MwSt.)	Fr. 615'600.–
Eintausch / Verkauf bestehendes Fahrzeug (geschätzt)	./ Fr. 5'600.–
Minderkosten (gemeinsame Beschaffung mit SVRG, geschätzt)	./ Fr. 10'000.–
Zwischentotal	Fr. 600'000.–
Subventionsanteil GVA (40%)	./ Fr. 240'000.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 360'000.–

Die Kosten von 360'000 Franken werden wie folgt aufgeteilt:

Anteil Zuzwil (60,53% gemäss Verteilschlüssel)	Fr. 217'900.–
Anteil Niederhelfenschwil (39,47% gemäss Verteilschlüssel)	Fr. 142'100.–

*Klein-Tanklöschfahrzeug Niederhelfenschwil*

Klein-Tanklöschfahrzeug (maximale Kosten, inkl. MwSt.)	Fr. 442'800.–
Eintausch / Verkauf bestehendes Fahrzeug (geschätzt)	./ Fr. 4'800.–
Zwischentotal	Fr. 438'000.–
Subventionsanteil GVA (40%)	./ Fr. 175'200.–
Zwischentotal (inkl. MwSt.)	Fr. 262'800.–
Zuzüglich Mannschaftskabine (nicht subventionsberechtigt, inkl. MwSt.)	Fr. 60'200.–
Total (inkl. MwSt.)	Fr. 323'000.–

Die Kosten von 323'000 Franken werden wie folgt aufgeteilt:

Anteil Zuzwil (60,53% gemäss Verteilschlüssel)	Fr. 195'500.–
Anteil Niederhelfenschwil (39,47% gemäss Verteilschlüssel)	Fr. 127'500.–

Die zusätzliche Mannschaftskabine wird durch die GVA momentan nicht subventioniert. Dennoch erachten die beiden Gemeinden und die Feuerwehren die Investition als sehr sinnvoll und zukunftsgerichtet, da dank einer Mannschaftskabine mit dem Einsatzfahrzeug neun Angehörige der Feuerwehr (AdF), statt wie bis anhin drei AdF, am Einsatzort eintreffen. Der grösste Teil der Ausrüstung kann vom bestehenden Fahrzeug übernommen werden. Das zusätzlich benötigte Material wird über das ordentliche Budget beschafft und bewegt sich im üblichen Rahmen.

### Finanzierung

Zulasten der Investitionsrechnung der Gemeinde Zuzwil verbleiben Fr. 217'900.– für das Standard-Tanklöschfahrzeug Zuzwil und Fr. 195'500.– für das Klein-Tanklöschfahrzeug Niederhelfenschwil, insgesamt Fr. 413'400.– inkl. MwSt. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibungen sind der Spezialfinanzierung «Feuerwehr» zu belasten. Die beiden Investitionsbeträge werden über 20 Jahre abgeschrieben.

### Zusammenfassung

Die Feuerwehren Niederhelfenschwil und Zuzwil erfüllen in den Gemeinden eine sehr wichtige Aufgabe zum Wohle und Schutz der Bevölkerung. Das Tanklöschfahrzeug spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, dass die Ersatzbeschaffung der Tanklöschfahrzeuge notwendig und zweckmässig ist.

### Anträge

Der Gemeinderat empfiehlt, folgenden Anträgen zuzustimmen:

- 1. Dem Gemeinderat wird ein Maximalkredit von Fr. 615'600.– inkl. MwSt. für die Ersatzbeschaffung des Standard-Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Zuzwil erteilt. Von diesem Kredit ist der Subventionsbeitrag der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (40%) sowie der Anteil der Gemeinde Niederhelfenschwil abzuziehen. Für die Gemeinde verbleibt ein Nettobetrag von Fr. 217'900.– inkl. MwSt.**
- 2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den anteilmässigen Nettobetrag für die Ersatzbeschaffung des Klein-Tanklöschfahrzeugs für die Gemeinde Niederhelfenschwil von Fr. 195'500.– inkl. MwSt. auszurichten.**
- 3. Die Finanzierung hat vollumfänglich zulasten der Spezialfinanzierung «Feuerwehr» zu erfolgen. Die Beträge für die beiden Tanklöschfahrzeuge werden durch jährliche Quoten nach Massgabe der verfügbaren Mittel innert längstens 20 Jahren abgeschrieben.**

Zuzwil, 13. Januar 2014

**Gemeinde Zuzwil**

Gemeinderat

**Sanierung der Hinterdorfstrasse  
 Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus**

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Hinterdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus, als Gemeindestrasse 1. Klasse klassiert, ist generell in einem baulich kritischen Zustand und muss dringend erneuert werden. Die heutige Fahrbahnbreite beträgt rund fünfeinhalb Meter und das nordseitige Trottoir weist eine Breite von durchgehend zwei Metern auf. Die visuellen Bestandesaufnahmen haben gezeigt, dass in vielen Bereichen die Tragschicht netz- oder linienförmig gerissen und teilweise durchbrochen ist. Es sind Verformungen im Belag und bei den Randabschlüssen auszumachen. Der Strassenzug weist diverse Strassenabläufe auf, die an einer separaten, aber baufälligen Meteorwasserleitung angeschlossen sind, die letztlich wieder in die Mischwasserkanalisation führt.

**Heutige Verkehrssituation**

Die Hinterdorfstrasse ist eine übergeordnete Verbindungsstrasse und weist einen durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von rund 2'800 Fahrzeugen auf. Der Schwerverkehrsanteil liegt bei knapp fünf Prozent. Die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h wird recht gut eingehalten. Rund sieben Prozent der Fahrbewegungen liegen über der Maximalgeschwindigkeit. Die Ifangstrasse entspricht dem Charakter einer Quartierstrasse, wird dennoch häufig auch als Verbindungsstrasse genutzt. Bei der Ifangstrasse wurden täglich 1'260 Fahrzeuge registriert.



**Verkehr im Zentrum beruhigen**

Anfang Juni 2012 hat die Gruppe für mehr Verkehrssicherheit dem Gemeinderat eine Petition (Bittschrift) mit rund 700 Unterschriften eingereicht. Zusammenfassend wird darin festgestellt, dass der Privat- und Durchgangsverkehr sowie der «fehlgeleitete» Schwerverkehr im Zentrum insbesondere für ältere Menschen wie auch für Schulkinder ein hohes Gefahrenpotenzial bilden. Er soll deshalb beruhigt werden. Zusammen mit Fachleuten des Kantons (Tiefbauamt, Kantonspolizei) sowie dem Ortsplaner und den Verantwortlichen der Petition wurden Gespräche geführt und mögliche Sanierungsmassnahmen der Strassenzüge im Zentrum aufgezeigt.

**Gestaltung des Zentrums**

Im Sinne eines gesamtheitlichen Gestaltungskonzepts wurde für die Strassen im Zuzwiler Zentrum eine Projektidee ausgearbeitet. Zusammen mit dem Ingenieurbüro Wagner & Brühwiler AG, sowie der METTLER Landschaftsarchitektur, beide Gossau, wurden verschiedene Varianten für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Hinterdorfstrasse mit Dorfplatz unter Einbezug der Oberdorf- und Ifangstrasse entwickelt. Vorgängig wurden im Oktober 2012 während sieben Tagen Verkehrserhebungen durchgeführt. Diese lieferten Aussagen zu den Fahrgeschwindigkeiten und zur Schwerverkehrsbelastung; weiter wurden die Verkehrsbeziehungen analysiert. Dabei hat der Gemeinderat festgehalten, dass die Verkehrsbeziehungen wie bisher beibehalten werden sollen: So sollen die Fahrzeuge aus dem Raum Wuppenau bzw. Thurgau möglichst in Richtung Lichtsignalanlage Grünegg und der Verkehr aus dem Raum Zuckenriet bzw. Bischofszell Richtung Kreisel Grünhof geleitet werden. Es besteht nun die Absicht, die Hinterdorfstrasse im Jahr 2014 zu sanieren, die Oberdorf- und die Ifangstrasse sollen ein Jahr später saniert werden. Als oberste Ziele der Projektidee wurden festgehalten:



- Die Sanierungsmassnahmen sind so zu wählen, dass sich sämtliche Verkehrsteilnehmer (Schwerverkehr, Personenwagen, Radfahrer, Fussgänger) auf den Strassenzügen gut bewegen können.
- Die Reduktion des Temporegimes ist mit gestalterischen Massnahmen (verändertes Erscheinungsbild des Strassenraums mit Markierungen, farbigen Belägen, Verengungen, Baumpflanzungen) zu erreichen.
- Für den schwachen Verkehrsteilnehmer ist genügend Raum bereitzuhalten. Der Schulwegsicherheit ist grösste Beachtung zu schenken.

### **Projektidee**

Der Gemeinderat hat die Projektierung in zwei Schritten beschlossen: In einem ersten Schritt wurde die Projektidee im Mai 2013 sämtlichen betroffenen Grundeigentümern der Hinterdorf-, Ifang- und Oberdorfstrasse vorgestellt. Die Behörde wollte wissen, wie die Projektidee der Zentrumsgestaltung aufgenommen wird, ob die Zickzacklinie, das Pflanzen von Bäumen, die Anordnung der farbigen Beläge im Patchworkmuster von Fassade zu Fassade (Querverbindung) und die Ausleuchtung des Strassenraums mit Seilpendelleuchten Anklang finden. Mit sämtlichen Grundeigentümern entlang der Hinterdorfstrasse wurden anschliessend Einzelgespräche geführt und deren Anliegen aufgenommen. Zusammenfassend gab es viel Gutes zu hören, es gab aber auch kritische Meinungen.



### **Projekt Hinterdorfstrasse**

Die Ergebnisse aus den verschiedenen Gesprächen und Informationen haben den Gemeinderat Anfang Juli 2013 bewogen, das Ingenieurbüro mit der Projekterarbeitung zu beauftragen. Das Projekt sieht den Ausbau der 185 Meter langen Fahrbahn mit einer Breite zwischen 5,50 und 6,20 Meter vor. Das nordseitig angegliederte Trottoir weist eine Breite von etwa 1,75 bis 3,05 Meter auf. Die heute geraden Fahrbahnränder werden in einer Art Zickzacklinie aufgelöst gestaltet und tragen damit wesentlich zur Verkehrsberuhigung bei. Die angrenzenden Vorplätze und Einlenker werden baulich auf die neue Höhenlage der Strasse angepasst und in das Sanierungs- und Gestaltungskonzept integriert. Der bestehende Fussgängerübergang beim Gemeindehaus (Treninsel) wird aus sicherheitstechnischen Überlegungen leicht nach Osten verlegt. Die Busbucht beim Gemeindehaus wird aufgehoben. Der Haltebereich wird auf die Fahrbahn verlegt, wie es aktuell schon auf der Südseite der Fall ist.

Das Zuzwiler Dorfzentrum wird im Rahmen der Sanierung aufgewertet, indem der Belag in verschiedenfarbigen Asphalt-, Beton- und Kiesflächen im Patchworkmuster bis zu den Hausfluchten ausgeführt wird. So wird die Querbeziehung gestärkt. Locker angeordnete Einzelbäume und Baumgruppen gliedern das Dorfzentrum auf, über die Jahre prägen sie den Charakter und reduzieren die Dynamik des Raums. Einige Seilpendelleuchten erhellen in den Abend- und Nachtstunden zielgerichtet den Strassenzug und fügen sich harmonisch in die Neugestaltung ein.

Es ist vorgesehen, beim Einlenker der Hinterdorfstrasse in die Mitteldorfstrasse einen Wegweiser «Autobahn» in Richtung Grüneggkreuzung anzubringen. Damit soll erreicht werden, dass der Schwerverkehr über die Mitteldorf-/Unterdorfstrasse fährt.

Das kantonale Tiefbauamt wie auch die Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik, haben sich positiv zum Projekt geäußert. Sie begrüßen vor allem die Haltestellen für den öffentlichen Verkehr auf der Strasse. Die kantonale Denkmalpflege begrüßt die vorgesehenen Massnahmen ebenfalls, da sowohl das Verkehrsverhalten als auch die Aussenraumqualitäten erheblich verbessert werden. Die einzelnen Eingriffe seien adäquat und unterstützen das Ortsbild.

#### **Landerwerb**

Die Sanierung der Hinterdorfstrasse erfolgt beinahe ausschliesslich innerhalb der bestehenden, vermarkten Strassenfläche. Landerwerbe sind nur im Anschlussbereich zur Oberdorfstrasse sowie für die Verlängerung des Trottoirs an der Hinterdorfstrasse notwendig. Für die Erstellung des Personenunterstandes bei der Postautohaltestelle vis-à-vis des Gemeindehauses wurde bereits ein Vorvertrag zum Kaufvertrag abgeschlossen. Während der Bauzeit werden vorübergehend Flächen der angrenzenden Grundstücke beansprucht.

#### **Werkleitungen**

Die Strassenentwässerung (Strassenabläufe und Ableitung) muss vollständig erneuert werden. Die neue Meteorwasserableitung weist eine Länge von rund 225 Metern auf und führt unter der Oberdorfstrasse und dem Kirchweg in den Dorfbach. Mit dieser Massnahme wird der GEP-Mischwasserkanal in der Hinterdorfstrasse massgeblich entlastet. Der Mischwasserkanal selbst ist in einem guten Zustand. Mittels Robotertechnik (Innenrohrsanierung) können einzelne kleine notwendige Sanierungen vorgenommen werden. Für die Sanierungsarbeiten am Meteor- und Abwasserkanal wird mit Kosten von 195'000 Franken gerechnet.

Sämtliche übrigen Werkeigentümer wurden über das geplante Bauvorhaben informiert. Die Wasserkorporation Zuzwil sowie die Technischen Betriebe Wil (Gas) werden neue Leitungen einbauen, das Elektrizitätswerk Zuzwil und die Swisscom führen gleichzeitig Leitungssanierungen aus. Diese Kosten tragen die Werke (Wasserkorporation 153'000 Franken / Gasversorgung 40'000 Franken / Elektrizitätswerk und Gemeinschaftsantennenanlage 77'000 Franken / Swisscom 25'000 Franken).



### Sanierung Ifang-/Oberdorfstrasse

Im Anschluss an die Sanierung der Hinterdorfstrasse sollen in einem weiteren Schritt die Ifang- und Oberdorfstrasse saniert werden. Der Bürgerschaft wird dazu zu einem späteren Zeitpunkt ein separater Kreditantrag gestellt. Mit der Sanierung der Hinterdorfstrasse wird das Zentrum aufgewertet. Der Hinterdorfstrasse wird eine andere Bedeutung beigemessen als der Ifang- und Oberdorfstrasse, weshalb die Gestaltungs-massnahmen bei der Hinterdorfstrasse umfangreicher ausfallen. Bei der Ifangstrasse ist vorgesehen, das Temporegime mit verschiedenen Versätzen deutlich zu brechen. In der Breite soll die Ifangstrasse bestehen bleiben und auch der Fussgängerbereich soll südseitig belassen werden. An der Oberdorfstrasse sind auf der Ostseite vereinzelte Baumpflanzungen vorgesehen. Die konkreten Sanierungsprojekte für die Ifang- und Oberdorfstrasse werden nach der Bürgerversammlung ausgearbeitet. Sofern die Bürgerschaft den Krediten für die Sanierung der Ifang- und Oberdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Restaurant Kreuz, zustimmt, sollen diese beiden Strassenzüge im Jahr 2015 saniert werden. Bei einer allfälligen Ablehnung dieser Kredite müsste der Gemeinderat Massnahmen treffen, damit die Ifangstrasse nicht als «Ausweichroute» benützt wird.

### Weiteres Vorgehen

Das Strassenprojekt wurde gemäss den Bestimmungen des kantonalen Strassengesetzes während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Vorgängig wurde mit den meisten Grundeigentümern eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Während der Auflagefrist sind einige Einsprachen eingegangen. Mit den Einsprechern fanden Verhandlungen statt. Es konnten Lösungen gefunden werden und in der Zwischenzeit sind die Einsprachen bereinigt. Das Sanierungsprojekt ist seit 11. Februar 2014 rechtskräftig. Vorbehältlich der Kreditgenehmigung anlässlich der Bürgerversammlung wird mit den Sanierungsarbeiten im April 2014 gestartet. Es wird mit einer Bauzeit von rund sechs bis sieben Monaten gerechnet. Die Deckschicht (farbiger Asphalt) wird voraussichtlich erst im Jahr 2015 eingebaut.

### Kosten

Die Kosten für die Sanierung der Hinterdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus, belaufen sich auf 1'227'000 Franken inkl. Mehrwertsteuer (MwSt.). Darin enthalten sind sämtliche Anpassungen und Massnahmen zur wesentlichen Verbesserung des Strassenkörpers, ebenso die Kosten für die Erneuerung und Sanierung der Meteorwasser- und Kanalisationsleitung sowie für die Leitungen des Elektrizitätswerks und der Gemeinschaftsantennenanlage. Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Strassenbauarbeiten	Fr. 539'600.–
Verkehrsberuhigende Massnahmen inkl. Bäume, Vorplätze	Fr. 191'000.–
Öffentliche Beleuchtung	Fr. 65'000.–
Landerwerb, Vermessung, Bemusterung Beläge	Fr. 34'400.–
Honorare: Bauingenieur, Beleuchtungsplanung, Landschaftsarchitektur, Grundeigentümergehandlungen	Fr. 117'500.–
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	Fr. 7'500.–
Total Strassenbau inklusiv verkehrsberuhigende Massnahmen	Fr. 955'000.–
Erneuerung Meteorwasser- und Kanalisationsleitungen	Fr. 195'000.–
Netzanpassung Elektrizitätswerk und Gemeinschaftsantennenanlage	Fr. 77'000.–
Baukredit inkl. MwSt.	Fr. 1'227'000.–

Der Aufwand für die Sanierung der Meteorwasserleitung und des Abwasserkanals wird über die Investitionsrechnung abgerechnet und mit einem Bezug aus der Reserve «Kanalisation» finanziert. Die Netzanpassungen des Elektrizitätswerkes sind in der Investitionsrechnung des EW enthalten.

Der Kredit für den Strassenbau wird während 20 Jahren abgeschrieben, die Gemeinderrechnung wird also jährlich mit knapp 50'000 Franken belastet. Sofern auf die verkehrsberuhigenden Massnahmen verzichtet würde, liegt die Belastung bei jährlich rund 40'000 Franken.

### **Zusammenfassung**

Die Sanierung der Hinterdorfstrasse ist aufgrund des Zustands dringend. Mit dem gewählten Konzept kann ein erster Schritt der Zentrumsgestaltung umgesetzt werden. Die Sanierung umfasst das technisch Notwendige, damit eine normengerechte Nutzungsdauer von rund 20 bis 25 Jahren erreicht werden kann. Mit der Aufwertung der Hinterdorfstrasse als wichtiger Verbindungs-, Aufenthalts- und Lebensraum wird die Charakteristik des Dorfkerns erhalten und gestärkt. Die Neugestaltung ermöglicht eine angenehme Koexistenz der vielfältigen Nutzungsansprüche von Bewegung und Aufenthalt (gleichberechtigtes Nebeneinander unterschiedlicher Nutzer – Personenwagen, öffentlicher Verkehr, Schwerverkehr, Fussgänger, Velofahrer). Insgesamt wird die Umsetzung der verkehrsberuhigenden Massnahmen eine Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeiten mit sich bringen. Die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer wird dadurch wesentlich erhöht. Die gewählten Gestaltungsmaßnahmen werten das Zentrum deutlich auf.

### **Anträge**

Der Gemeinderat empfiehlt, folgenden Anträgen zuzustimmen:

- 1. Für die Sanierung der Hinterdorfstrasse, Abschnitt Gemeindehaus bis Rotes Haus, wird ein Baukredit von Fr. 1'227'000.– inkl. MwSt. erteilt, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten und Erhöhung der Mehrwertsteuer.**
- 2. Die Kosten für den Strassenbau von 955'000 Franken sind durch jährliche Quoten nach Massgabe der verfügbaren Mittel innert längstens 20 Jahren abzuschreiben. Die Ausgaben für die Sanierung der Meteorwasserleitung und des Abwasserkanals in Höhe von 195'000 Franken werden durch einen Bezug aus der Reserve «Kanalisation» finanziert. Die Aufwände für das Elektrizitätswerk und die Gemeinschaftsantennenanlage von 77'000 Franken werden der EW-Rechnung belastet.**

Zuzwil, 10. Februar 2014

**Gemeinde Zuzwil**

Gemeinderat

**Schuljahr 2013/2014**

Frühlingsferien	Samstag	05.04.2014	bis	Montag	21.04.2014
Brückentag	Freitag	30.05.2014			
Sommerferien	Samstag	05.07.2014	bis	Sonntag	10.08.2014

**Schuljahr 2014/2015**

Herbstferien	Samstag	27.09.2014	bis	Sonntag	19.10.2014
Weihnachtsferien	Samstag	20.12.2014	bis	Sonntag	04.01.2015
Winterferien	Samstag	24.01.2015	bis	Sonntag	01.02.2015
Frühlingsferien	Donnerstag	02.04.2015	bis	Sonntag	19.04.2015
Brückentag	Freitag	15.05.2015			
Sommerferien	Samstag	04.07.2015	bis	Sonntag	09.08.2015

**Schuljahr 2015/2016**

Herbstferien	Samstag	26.09.2015	bis	Sonntag	18.10.2015
Weihnachtsferien	Samstag	19.12.2015	bis	Sonntag	03.01.2016
Winterferien	Samstag	30.01.2016	bis	Sonntag	07.02.2016
Feiertage Ostern	Karfreitag	25.03.2016	bis	Ostermontag	28.03.2016
Frühlingsferien	Samstag	09.04.2016	bis	Sonntag	24.04.2016
Brückentag	Freitag	05.05.2016			
Sommerferien	Samstag	09.07.2016	bis	Sonntag	14.08.2016

**Skilager Mittelstufe (obligatorische Schulwochen)**

Woche 10	Sonntag	02.03.2014	bis	Samstag	08.03.2014
Woche 10	Sonntag	01.03.2015	bis	Samstag	07.03.2015
Woche 10	Sonntag	06.03.2016	bis	Samstag	12.03.2016

### **Jahresrechnung und Wertschriftenverzeichnis**

Die detaillierte Jahresrechnung sowie das Wertschriftenverzeichnis können bei der Finanzverwaltung (Büro 2, Telefon 058 228 28 65 oder E-Mail [gemeinde@zuzwil.ch](mailto:gemeinde@zuzwil.ch)), bezogen werden.

### **Konstituierungsliste**

Die gesamte Konstituierungsliste für die Amtsdauer 2013 bis 2016 ist auf der Homepage der Gemeinde Zuzwil aufgeschaltet und kann von dort heruntergeladen werden ([www.zuzwil.ch](http://www.zuzwil.ch) – unter Behörden/Politik).

### **Stimmausweise**

Alle Stimmberechtigten erhalten einen persönlichen Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis spätestens Freitag, 28. März 2014, 16.30 Uhr, bei der Stimmregisterführerin bezogen werden (Gemeinderatskanzlei, Büro 14).

### **Anträge**

Anträge an die Bürgerversammlung sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 37 ff. Gemeindegesetz).

### **Protokoll**

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 11. bis 24. April 2014 öffentlich auf. Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei (Büro 14) eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim zuständigen Departement Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

### **Stimmrecht**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zuzwil wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

### **Teilnahme an der Bürgerversammlung**

Bitte Stimmausweis mitbringen und beim Eingang abgeben.

### **Impressum**

#### **Redaktion und Layout**

Gemeinde

#### **Fotos**

Gemeinderatskanzlei  
Schulsekretariat

#### **Auflage**

2400 Exemplare